

PCI Fliesen- und Natursteintechnik

Produkt- und Anwendungslösungen im System





Untergründe prüfen

06



Untergründe vorbereiten

20



Untergründe sicher abdichten

42



Industrie

80



Schwimmbad

90

Sie haben die Aufgaben, wir die Lösungen

Vor Ihnen liegt die neue Segmentbroschüre Fliesen- und Natursteintechnik. Diese Broschüre soll Ihnen einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Produkt- und Systemlösungen für das Fliesen- und Naturstein-Verlegehandwerk geben. Den Berater im Baustoffhandel will diese Broschüre dabei unterstützen, schneller und effektiver die beste Lösung für den Kunden zu finden.

Dem Verlegebetrieb aber will sie ein steter Begleiter im Tagesgeschäft werden. Dafür haben wir diese Broschüre gespickt mit Praxistipps. Unsere Experten der Anwendungstechnik erläutern, wie man den Besonderheiten der vielen unterschiedlichen Untergründe in der Praxis begegnet und mit welchen Maßnahmen, von der Prüfung und Vorbereitung bis zur Anwendung, man zum perfekten Verlegeuntergrund kommt. Sie gehen dabei auch sehr intensiv auf die Forderungen der geltenden Normen und Regelwerke ein und erläutern deren Bedeutung und Relevanz für die Praxis.

Diese normativen Forderungen und die Aufgabenstellungen in der Praxis sind die Basis für unsere intelligenten und leistungsfähigen Verlegesysteme. Aber was macht diese Systeme eigentlich intelligent? Wir haben die einzelnen Produktkomponenten so zusammengestellt, dass in der Summe mehr Leistung, mehr Verarbeitungskomfort und mehr Wert für Verarbeiter und Bauherrn entsteht.

Das ist das Leistungsversprechen der **SmartSystemSolutions**.

Damit Sie beim Suchen schnell und unkompliziert navigieren können, haben wir diese Broschüre in die vier großen Bereiche „Der perfekte Untergrund“, „Abdichten und Verlegen“ sowie „Verfugen“ und „PCI-Systemlösungen“ unterteilt und mit dem nebenstehenden Register versehen.

Wir wünschen Ihnen beim Lesen viel Vergnügen.

Fühlen Sie sich angeregt oder aufgeregt, wurden Sie gut informiert oder fehlt noch etwas? Halten Sie sich mit Lob und Tadel nicht zurück. Ihre Meinung hilft dabei, die Inhalte dieser Broschüre noch genauer auf Ihre Bedürfnisse abzustimmen. Sie erreichen uns per E-Mail unter pci-info@pci-group.eu

Inhalt

PCI im System

Der perfekte Untergrund

Untergründe prüfen	Seite	6
Untergründe vorbereiten	Seite	20
Untergründe grundieren und ausgleichen	Seite	24

Abdichten & Verlegen

Untergründe sicher abdichten und belegen	Seite	40
ÖNorm B 3407, Planung und Ausführung von Fliesen-, Platten- und Mosaiklegearbeiten – 6.4 Verbundabdichtung	Seite	42
Abdichtung von Stahlbetonbecken	Seite	96
Abdichtung von Dächern sowie Balkonen, Loggien und Laubengängen	Seite	120
Vergleich Bahnen und Flüssigabdichtungen	Seite	130
Die Kunst des Mischens	Seite	132

Verfugen

PCI Nanofug® Premium.	Seite	136
PCI Durapox® Premium.	Seite	138
PCI Durapox® Premium Multicolor	Seite	140
PCI Colorcatch Nano	Seite	142

PCI-Systemlösungen

Auf der sicheren Seite	Seite	146
System Fliese Universal.	Seite	154
System Fliese Systemvariante „Gleichmäßiges Fugenbild“	Seite	158
System Naturwerkstein Universal.	Seite	166
System Schwimmbad	Seite	170
System Industrie	Seite	174
System I Balkon/Terrasse	Seite	178
System II Balkon/Terrasse	Seite	180

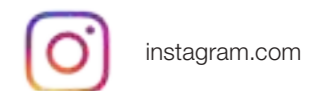
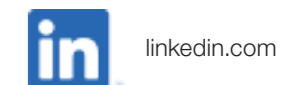
Service

Guter Rat inklusive	Seite	184
-------------------------------	-------	-----

Produktübersicht

Systeme für die Untergrundvorbereitung	Seite	192
Systemübersicht	Seite	194
Grundierungen	Seite	196
Ausgleichsmassen	Seite	198
Abdichtungen.	Seite	200
Verlegen	Seite	204
Verfugen	Seite	212
Silikon-Dichtstoffe	Seite	216

Mehr entdecken:



facebook.com

pci.at

Der perfekte Untergrund

Untergründe prüfen

Seite 6

Untergründe vorbereiten

Seite 20

Untergründe grundieren und ausgleichen

Seite 24

**Der perfekte
Untergrund**

Der perfekte Untergrund

Untergründe prüfen

Untergründe prüfen

Vor dem Verlegen von Fliesen an Wand und Boden muss man den Untergrund prüfen und beurteilen. Dabei werden die Flächen in Augenschein genommen und ggf. einer mechanischen Prüfung unterzogen. Häufig muss das Saugverhalten der Untergründe reguliert werden. Denn zu schneller Wasserentzug kann die Festigkeit des Fliesenklebers negativ beeinflussen und die Verbundhaftung der Fliesen beeinträchtigen. Der Verlegeuntergrund muss trocken, ausreichend eben, staub- und fettfrei sein. Stark kreadende oder sandende Untergründe müssen entfernt werden.

Sichtprüfung

Bei der Inaugenscheinnahme werden vor dem Beginn der Arbeiten verschiedene Fragen geklärt, zum Beispiel aus welchem Material Wand und Boden bestehen, ob verschiedene Untergründe oder Schäden und Beeinträchtigungen vorhanden sind. Ist ein Untergrund sichtbar feucht oder neu eingebracht worden, ist eine CM-Messung durchzuführen.

Ritzprobe

Mit einem Metallgegenstand wird die Oberfläche kreuzweise angeritzt. Je weicher die Oberfläche, desto geringer ist die Tragfähigkeit und umso mehr Aufwand ist bei der Untergrundvorbereitung erforderlich (mehr dazu auf Seite 20).

Benetzungsprüfung

Mit der Benetzungsprüfung kann die Saugfähigkeit des Untergrunds eingeschätzt werden. Wird das Wasser vom Untergrund schnell aufgesogen, muss in der Regel eine Grundierung zum Regulieren des Saugverhaltens aufgetragen werden (mehr dazu auf Seite 24).

Wischprüfung

Eine Wischprüfung empfiehlt sich insbesondere bei der Beurteilung von Putzoberflächen und wird mit der Hand oder einem trockenen Schwamm durchgeführt. Ist ein deutlicher Abtrag vorhanden, ist der Untergrund abzukehren und zu verfestigen (zum Beispiel mit PCI Gisogrund®) bzw. zu erneuern (zum Beispiel mit PCI Pericret®).

Klopfprüfung

Der Untergrund wird großflächig mit einem Hammer abgeklopft. Ein heller Klang deutet dabei auf einen festen Untergrund hin. Ein „hohler“ Klang signalisiert Stellen mit unzureichendem Verbund (mehr dazu auf Seite 17).

Prüfpflichten

Nach der ÖNorm B 3407 „Planung und Ausführung von Fliesen-, Platten- und Mosaiklegearbeiten“ obliegt dem Auftragnehmer die Prüfung, ob der Untergrund mangelfrei und verlegereif ist!

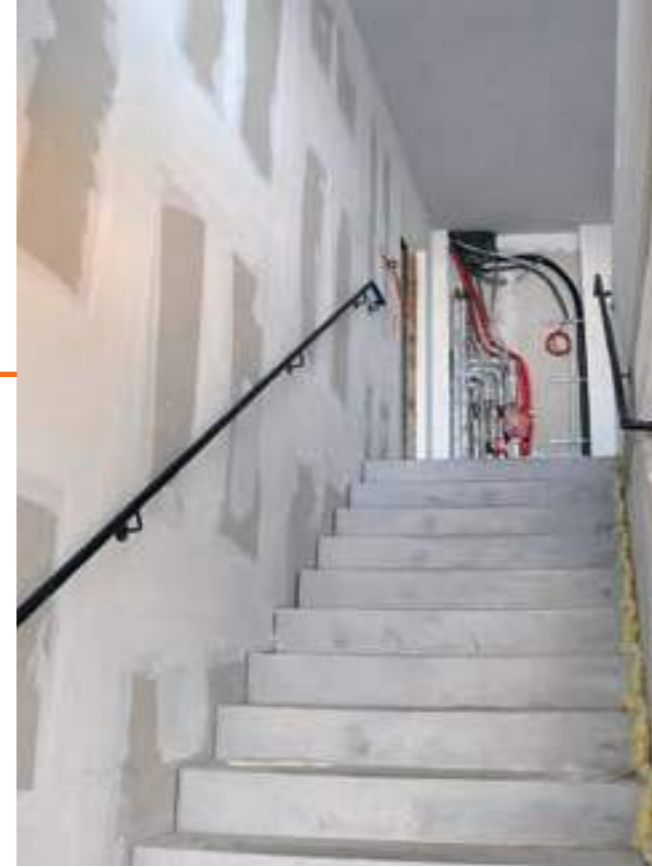
Die Prüfung darf nicht nur auf Sinneswahrnehmungen beruhen, sondern muss mit handwerklichen Mitteln durchgeführt werden. Die Prüfung umfasst nur den maßgeblichen Untergrund, nicht die gesamte Konstruktion. Mängel an der Untergrundkonstruktion sind maximal zu erfragen.

Prüfmethoden

- Erkennen des Untergrunds am Boden und an der Wand
- Ebenheit nach zum Beispiel DIN 18202
- Belegereife/Restfeuchte
- Festigkeit
- Verunreinigungen
- Risse/Bewegungsfugen

Tipp:

Die Aufteilung von einem Estrich in einzelne Felder, welche später im Oberbelag als Bewegungsfugen übernommen werden, ist abhängig von folgenden Faktoren: Art des Bindemittels vom Estrich, beheizte oder unbeheizte Konstruktion, Größe der Keramik, Verlegung im Verband ja oder nein, erweiterte thermische Ausdehnung (z.B. durch Sonneneinstrahlung). Der Planer hat die Aufgabe, dies zusammen mit den Gewerken Heizungsbauer, Estrichleger und Fliesenleger abzustimmen. Damit können nachträgliche Diskussionen auf der Baustelle vermieden werden.



Erkennungsmerkmale und Eigenschaften des Untergrunds

Zementestrich

(CT Cementitious screed nach ÖNorm EN 13813)

- Reaktion durch aufgetragene Säure (Phosphorsäure): Aufschäumen
- Feuchtigkeitsunempfindlich, innen und außen einsetzbar
- Auf Trennlage, Feldgröße 60 m², Kantenlänge bis 8 m
- Auf Dämmung, Feldgröße 40 m², Kantenlänge bis 6 m
- Während der Trocknungsphase Verformung oder Aufschüsseln möglich
- Fugen in Türbereichen, bei einspringenden Ecken und Querschnittsveränderungen erforderlich



Calciumsulfatestrich

(CA Calcium sulfate screed nach ÖNorm EN 13813)

- Keine Reaktion durch aufgetragene Säure (Phosphorsäure)
- Feuchtigkeitsempfindlich, für den Innenbereich, bei erdberührten Kellern, darunter mit dampfbremsender Abdichtung
- Feldgrößen 100 m² bei Heizestrichen (Seitenlänge 10 m) und 200 m² ohne Fußbodenheizung
- Keine Aufschüsselungen im Fugen- und/oder Randbereich
- Fugen in Türbereichen, bei einspringenden Ecken und Querschnittsveränderungen erforderlich



Industrie-Magnesitstrich

(MA Magnesit screed nach ÖNorm EN 13813)

- Sehr glatte und harte Oberfläche
- Glänzende, oftmals farbige Oberfläche
- Grosse, fugenlose Flächen, häufig im Industriebereich
- Empfindlich gegen ständig einwirkende Feuchtigkeit



Kunstharzestrich

(SR Synthetic resin screed nach ÖNorm EN 13813)

- Körnige Struktur
- Feuchtigkeitsunempfindlich und wasserdicht (je nach Mischungsverhältnis), innen und außen einsetzbar
- Große Flächen fugenlos
- Sehr hohe Chemikalienwiderstandsfähigkeit
- Temperaturbeständig bis ca. 80 °C, Nachweis durch Flamme
- Fugen in Türbereichen, bei einspringenden Ecken und Querschnittsveränderungen



Gussasphaltestrich

(AS Mastic asphalt screed nach ÖNorm EN 13813)

- Griffige, mineralische Oberfläche durch eingeriebenen Quarzsand
- Bei neu eingebauten Estrichen dunkelgraue bis schwarze Farbe
- Thermoplastisches Material, Nachweis durch Flamme
- Große Flächen fugenlos
- Feuchtigkeitsunempfindlich und wasserdicht, innen und außen einsetzbar
- Sofort nach dem Einbau (nach Abkühlung) belastbar



Heizestrich

(nach ÖNorm B 2242)

- In den meisten Fällen Estrich auf Dämmung (Klopftest: Klingt hohl)
- Messpunkte für Feuchtemessung (CM-Messung) müssen vorhanden sein
- Bewegungsfugen bei unterschiedlich beheizten Flächen und im Randbereich erforderlich



Schwimmender Estrich

(nach ÖNorm B 3732)

- Klopftest: Klingt hohl
- Gleichbleibende Schichtdicke
- Trennfugen bei aufgehenden Bauteilen



Estrich auf Trennlage

(nach ÖNorm B 3732)

- Klopftest: Klingt massiv
- Gleichbleibende Schichtdicke
- Trennfugen bei aufgehenden Bauteilen



Verbundestrich

(nach ÖNorm B 3732)

- Klopftest: Klingt massiv
- Variable Schichtdicken möglich
- Fugen in der Fläche nur über Bauwerksfugen, auch große Felder realisierbar
- Randfugen bei aufgehenden Bauteilen erforderlich



Fertigteil-Estriche

- Plattenförmige Estrichelemente
- Zementfaserplatten (feuchtigkeitsunempfindlich)
- Hartschaumträger-elemente (feuchtigkeitsunempfindlich)
- Gips faserplatten (feuchtigkeitsempfindlich)



Erkennungsmerkmale und Eigenschaften der Wand

Beton

- In der Regel geschlossene, glatte Oberfläche
- Hart und kratzfest
- Wasseraufnahme je nach Betonbearbeitung gering (z. B. maschinell geglättet) bis saugend



Mauerwerk / Porenbeton

- Steingefüge sichtbar
- Teilweise sehr saugfähig
- Im Regelfall ist ein Ausgleich erforderlich



Zementputz / Kalkzementputz

- In der Regel mit Rabe rau abgezogen
- Relativ saugfähig
- Feuchtigkeitsunempfindlich
- Gute Festigkeiten
- Sandet meistens ab



Gipsputz

- Helle, feinkörnige Oberflächenstruktur
- Saugfähig
- Feuchtigkeitsempfindlich
- Mäßige Festigkeit



Gipskarton

- Glatte Oberfläche
- Saugfähig
- Feuchtigkeitsempfindlich
- Plattenstöße erkennbar



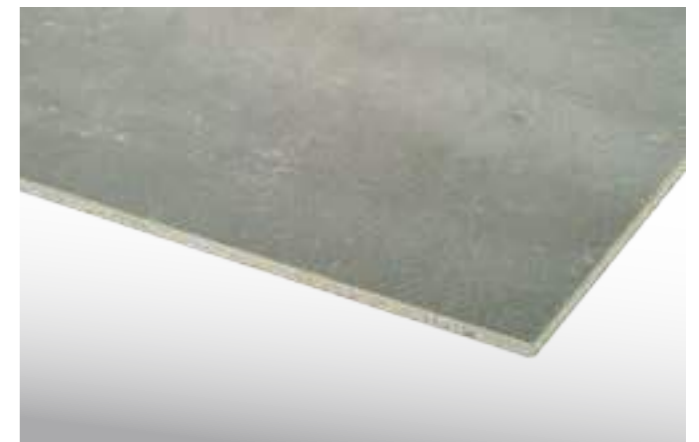
Gipsfaser

- Helle, dichte und feste Oberfläche
- Moderate Saugfähigkeit
- Feuchtigkeitsempfindlich
- Plattenstöße erkennbar



Zementfaserplatte

- Plattenstöße erkennbar
- Feuchtigkeitsunempfindlich, geringe Wasseraufnahme
- Helle, dichte und feste Oberfläche



Hartschaumträgerelemente

- Meistens dunkle, strukturierte Oberfläche
- Schwach saugend
- Feuchtigkeitsunempfindlich
- Plattenstöße erkennbar

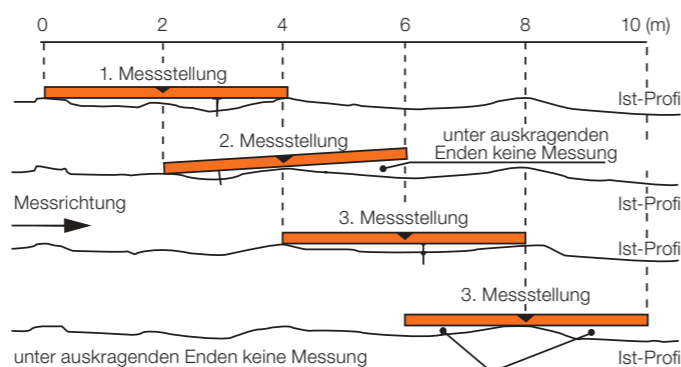




Ebenheit prüfen gemäß den Forderungen der DIN 18202

Die Ebenheitstoleranzen bei Estrichen werden innerhalb der DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3 geregelt. Hier werden die Toleranzen in Bezug auf flächenfertige Böden – zum Beispiel Estriche als Nutzestriche, Estriche zur Aufnahme von Bodenbelägen, Fliesenbeläge, gespachtelte und geklebte Beläge – aufgezeigt. Bei einer Messstrecke von 1 m darf die Unebenheit beispielsweise nicht größer sein als 4 mm bzw. 3 mm bei „erhöhten Anforderungen“, bei 4 m Messstrecke nicht mehr als 10 mm. Wichtig ist bei der Messung, dass immer zwei Hochpunkte gemessen werden. Die Messung an auskragenden Enden der Messlatte ist unzulässig.

Messpunkte bei Estrichen



Auszug aus der DIN 18202	Stichmaße als Grenzwerte in mm bei Messpunktabständen in m bis				
	0,1 m	1 m	4 m	10 m	15 m
Flächenfertige Böden, z. B. Estriche als Nutzestriche, Estriche zur Aufnahme von Bodenbelägen. Bodenbeläge, Fliesenbeläge, gespachtelte und geklebte Beläge.	2 mm	4 mm	10 mm	12 mm	15 mm
Flächenfertige Böden mit erhöhten Anforderungen an den Untergrund, z. B. Estriche als Nutzestriche, Estriche zur Aufnahme von Bodenbelägen. Bodenbeläge, Fliesenbeläge, gespachtelte und geklebte Beläge.	1 mm	3 mm	9 mm	12 mm	15 mm

Expertentipp

Sehr hohe Anforderungen an den Untergrund stellen großformatige Fliesen

Die zulässigen Ebenheitstoleranzen der DIN 18202 für Untergründe zur Belegung mit Keramik und Naturwerkstein mit einem Stichmaß von 3 mm/m können bereits Probleme bei der Verlegung „großer Formate“ (zum Beispiel ab einer Kantenlänge von 60 cm) aufwerfen. Aufgrund der großen Kantenlängen und der zumeist relativ „scharfen“ Kanten – insbesondere bei rektifiziertem Material – kann es ohne eine entsprechende Feinnivellierung des Untergrunds zu Überzähnen kommen. Die Fachinformation 03 des ZDB (Zentralverband des Deutschen Baugewerbes) von Mai 2010 enthält den Hinweis auf die eventuelle Notwendigkeit einer Ausgleichspachtelung oder die alternative Verlegung im Mittelbettverfahren.

Das heißt: Um eine ebene und exakte Verlegung von Großformaten sicherzustellen, reichen die Forderungen der DIN 18202 in der Praxis nicht mehr aus. Wir empfehlen in diesem Fall, Wand- und Bodenflächen ganz bewusst plan zu spachteln und auszugleichen.

Dabei greift der Profi auf die bewährten Produkte PCI Periplan® fein (Bodenausgleich) und PCI Nanocret® FC (Wandfeinspachtel) zurück. Beide Produkte sind bereits nach wenigen Stunden mit Fliesen und Platten belegbar. Für Wandflächen eignet sich hier der PCI Flexmörtel® S1. Bei Bodenflächen eignen sich besonders Fließbettmörtel wie zum Beispiel PCI Flexmörtel® S1 Flott, sowie natürlich der Fliesenkleber PCI Flexmörtel® S2, der neben hervorragenden Haftzugwerten auch eine hohe Verformbarkeit aufweist. PCI Flexmörtel® S2 kann zudem für Bodenverlegearbeiten in einer fließbettähnlichen Konsistenz verarbeitet werden. Theoretisch kann bei Fließbettmörteln auf das sogenannte „Buttering-Floating-Verfahren“, also auf das rückseitige Abspachteln der Fliesen, verzichtet werden. Dies setzt jedoch einen planebenen Untergrund und eine glatte Fliesenrückseite voraus. Deshalb empfehlen auch die Fachverbände aus Gründen der Sicherheit, Formate ab 0,25 m² (50 x 50 cm) grundsätzlich vor dem Einlegen rückseitig abzuspachteln.

Bei Verlegearbeiten im Mittelbettverfahren kann auf den Flächenausgleich verzichtet werden. Wir empfehlen in diesem Fall den Mittelbettmörtel PCI Carrament® grau.

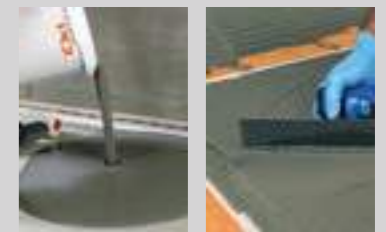
Hinweis:

In jedem Fall ist der daraus resultierende Mehraufwand bei der Ausschreibung bzw. Angebotserstellung zu berücksichtigen. Je mehr Sorgfalt für die Ausgleichsarbeiten aufgewendet wird, desto einfacher ist die Verlegung des Belags.

Die Folge: das bestmögliche Ergebnis!



Markus Balleisen
Leiter Zentrale Anwendungstechnik
PCI Gruppe



Untergrundvorbereitung für die Verlegung großformatiger Fliesen und Platten auf dem Boden und an der Wand.



Lesen Sie weiter!

Mehr zum Thema „Großformatige Fliesen und Platten verlegen – was ist zu beachten“ finden Sie im **Fachaufsatz Zur Sache 21** unter www.pci.at/downloads

Belegereife / Restfeuchte prüfen

Für die Bestimmung der Restfeuchte können unterschiedlichste Prüfmethode herangezogen werden. Diese geben je nach Methode einen recht genauen Hinweis auf Feuchtigkeit im Untergrund. Elektronische Messverfahren werden immer genauer und bieten den Vorteil einer „zerstörungsfreien Messung“, sind jedoch vor Gericht noch nicht anerkannt. Die CM-Messung ist derzeit das einzig allgemein anerkannte

Verfahren für die Ermittlung der Restfeuchte von Estrichen. Diese Messmethode ist jedoch leider nicht zerstörungsfrei, was einen zusätzlichen „Reparaturaufwand“ nach der Messung mit sich bringt.

Der Fachmann muss also von Fall zu Fall entscheiden, welche Art der Prüfung er einsetzen will. Feuchtigkeitsmessungen stellen gemäß ZDB gesondert zu vergütende Leistungen dar.

Restfeuchte – Beheizter Estrich

Laut Schnittstellenkoordination für heiz- und kühlbare Estrichkonstruktionen sollen Planer, Heizungs- und Estrichleger/Fliesenleger die Anzahl und Orte der Messstellen festlegen. Wir empfehlen in diesem Fall, mit dem Estrichleger zu vereinbaren, dass dieser Markierungen an geeigneten Messstellen einbaut. So kann sichergestellt werden, dass die Heizung nicht beschädigt wird.

Folienprüfung

Auf der gereinigten, abgesaugten Estrichoberfläche wird ein etwa 1 m² großes PE-Folienstück mittels Silikon fixiert. Danach wird die Fußbodenheizung aufgeheizt. Bildet sich unter der Folie Kondensat, muss weiter beheizt werden. Schlägt sich keine Feuchtigkeit nieder, ist die Heizestrichkonstruktion augenscheinlich trocken und damit belegereif. Die Folienprüfung ersetzt jedoch nicht die CM-Prüfung, sondern gibt nur einen Hinweis, ob noch Restfeuchte im Untergrund vorhanden ist.



Elektronische Messmethoden

Elektronische Messmethoden dienen in der Regel dazu, eine schnelle Einschätzung der Restfeuchte des Untergrunds zu erhalten. Ein genaues Messergebnis mit diesen Geräten setzt viel Erfahrung voraus. Deshalb ist sie vor Gericht nicht anerkannt. Eine Vergleichsmessung mit einem CM-Messgerät ist daher unersetzlich.

CM-Methode

Die CM-Messung dient zur Ermittlung der Restfeuchte und Belegereife eines Estrichs. Die CM-Messung gehört zu den nicht zerstörungsfreien Messmethoden, ist aber eine der genauesten Prüfmethode bei Estrichen. Nachfolgend wird das Vorgehen bei einer CM-Messung dargestellt.

Wichtig: Bei Heizestrichen darf die Probenentnahme nur an den vom Estrichleger ausgewiesenen Messstellen erfolgen.

Tipp: Sollten keine Messstellen ausgewiesen sein, halten Sie Rücksprache mit dem Estrichleger oder Heizungsbauer.



Quelle: DNS-Denzel Feuchte-Messtechnik

Grundsätzlich ist bei der Probenentnahme darauf zu achten, dass das Messergebnis nicht zum Beispiel durch unnötig viel Wärmeeintrag verfälscht wird. Daher sind nachfolgende Arbeitsschritte zu beachten:

- Probenentnahme/-vorbereitung so schnell wie möglich durchführen
- Arbeitshandschuhe tragen
- Die Vorbereitung der Probe nicht bei Sonneneinstrahlung bzw. Luftzug vornehmen
- Das Probegut in einem Plastikbeutel zerstoßen aber nicht zu fein (ca. 5 mm Korn), da durch die Messung im CM-Gerät sowieso ein weiteres Verfeinern der Probe stattfindet. Durch das übermäßige Zerkleinern der Probe wird ansonsten zu viel Wärme entwickelt

Im Vorfeld sollen die folgenden Maßnahmen ergriffen werden:

- Falls keine Messpunkte markiert sein sollten, mittels elektronischer Ortungsmethoden geeignete Prüfstellen ausfindig machen
- Überprüfung der Dichtigkeit des CM-Messgeräts
- Kugelsatz in das CM-Gerät einfüllen
- Waage vorbereiten, vorzugsweise elektronische Waage
- Werkzeuge wie Vorschlaghammer, Fäustel, Schale und Löffel bereitlegen
- Prüfprotokoll ausfüllen (Angaben zur Baustelle, Datum, Estrichtyp, Luft- und Bodentemperatur)

Prüfungsausführung

- Generell ist zu beachten, dass die Proben über den gesamten Querschnitt des Estrichs entnommen werden
- Das entnommene Prüfmaterial in der Schale zerkleinern
- Prüfgut abwägen
 - Calciumsulfatestrich: 100 g
 - Magnesitstrich: 50 g
 - Zementstrich: 50 g
- Anschließend das Prüfgut in das CM-Gerät einfüllen
- Glasampulle mit Calciumcarbid einfüllen, CM-Gerät dabei schräg halten
- Flaschentemperatur am Oberflächenthermometer ablesen und im Prüfprotokoll notieren

- CM-Gerät verschließen und kräftig schütteln, bis die Anzeige am Manometer des Geräts ansteigt
- Anschließend wird durch kreisende und Auf-/Ab-Bewegungen das Ganze gut vermischt. Ca. 1 Minute stehen lassen und dann mit dem Zerkleinern des Probegutes durch kräftiges Auf- und Abschütteln beginnen. Flasche möglichst senkrecht halten. Dies dauert je nach Vorzerkleinerung ca. 1 bis 3 Minuten, nach einer weiteren Ruhephase von ca. 2 Minuten wird das Messgut nochmals durch Auf-/Ab-Bewegungen und anschließend durch kreisende Mischbewegungen ca. 1 bis 2 Minuten nachbearbeitet. Nach einer Wartezeit von ca. 8 bis 12 Minuten stellt sich ein konstanter Druck ein
- Die Feuchte wird direkt am Manometer oder je nach Bedarf über die beigefügte Tabelle in CM-% abgelesen. Wird auf dem Manometer ein Druck von weniger als 0,2 bar angezeigt, sollte eine Kontrollmessung mit der nächstgrößeren Einwaagemenge vorgenommen werden. Bei Messwerten von über 1,5 bar sollte eine Wiederholungsmessung mit der nächstkleineren Einwaagemenge vorgenommen werden
- Endtemperatur ablesen und notieren, anschließend CM-Gerät wieder öffnen und das Gerät reinigen

Die Protokolle

können Sie auf www.pci.at/downloads/protokolle downloaden



Bei der Verwendung von PCI-Produkten sind folgende Werte einzuhalten:

Zementstrich

- Sobald begehbar (i.d.R. nach 3 Tagen) bei PCI Flexmörtel® S2
- ≤ 4,0 CM-% bei PCI Flexmörtel® S1
- Nach 28 Tagen und ≤ 4,0 CM-% bei allen anderen PCI-Fliesenklebern

Anhydritestrich/Anhydritfließestrich

- < 0,5 CM-%

In Kombination mit PCI Pecilastic® U

- < 2 CM-%

Anzahl der CM-Messungen (Auszug aus DIN 18365):

- Bei einer zu belegenden Fläche bis 100 m² sind 1 – 2 fachgerechte Messungen ausreichend
- Flächen bis 200 m² 1 – 3 Messungen
- Bei mehrstöckigen Objekten muss die Messung pro Etage durchgeführt werden

Festigkeit prüfen



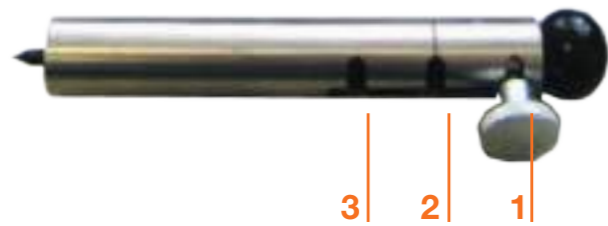
Gutes Ergebnis der Gitternetzprüfung: Gleichmäßig, Tiefe und Breite sind gleich, keine nennenswerten Ausbrüche

Giterritzprüfung

Die Oberflächenfestigkeit von Estrichen und Putzen wird mittels der Giterritzprüfung überprüft. Ideal ist es, wenn dabei ein gleichmäßiges Ritzbild entsteht. Die Ritztiefe soll gleich der Ritzbreite sein. An den Kreuzungspunkten sollen keine nennenswerten Ausbrüche vorliegen.



Kein gutes Ergebnis: Ungleichmäßige Ausbrüche in den Kreuzungspunkten



Einstellungen des Härteprüfers

Einstellung 1
Einstellung für Wohnbereich

Einstellung 2
Einstellung für Bürobereich

Einstellung 3
Einstellung für gewerbliche bzw. industrielle Bereiche mit starker Belastung (Gabelstapler/Hubwagen etc.)



Weicher Untergrund:

- Erhebliche Ausbrüche
- Abtrag bis auf feste/tragfähige Schicht
- Ggf. verfestigende Grundierung/ Ausgleichspachtelung einkalkulieren

Hohllagenprüfung

Abklopfen des Belags mit hartem Gegenstand (zum Beispiel Hammer).



Hammerschlagprüfung bei Caliumsulfatfließestrich

Bei Fließestrichen können sich oben harte Schalen bilden, die zu einer unzureichenden Tragfähigkeit des Untergrunds führen. Eine Hohllagenprüfung kann ganz einfach durch Abklopfen mit einem Hammer vorgenommen werden. Diese Schalen sowie die (weichen) darunterliegenden, nicht tragfähigen Schichten sind zu entfernen und mit geeigneten Spachtelmassen zu egalisieren.



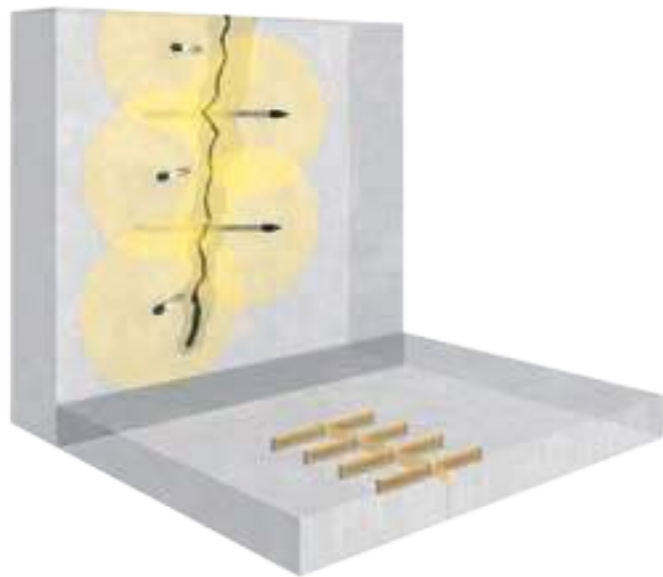
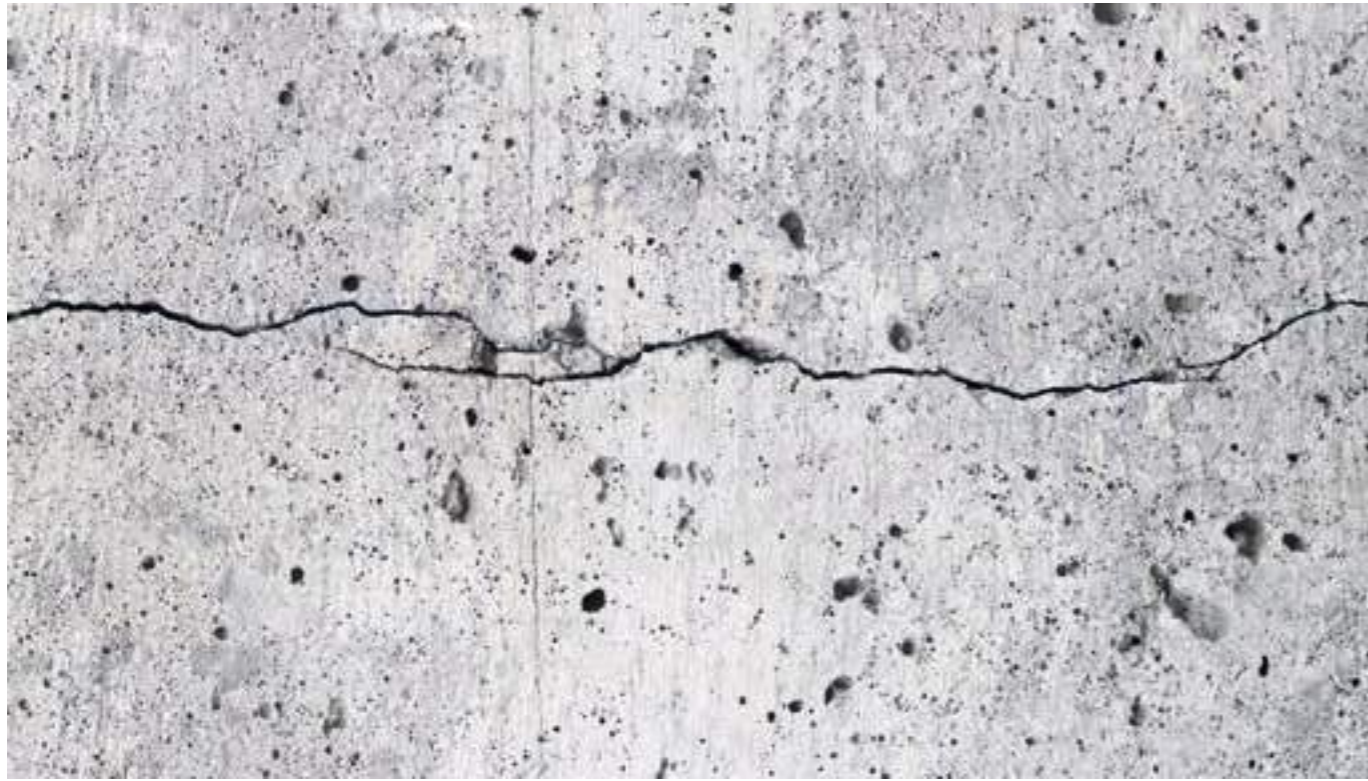
Professionelle Prüfung mit Rückprallhammer zur zerstörungsfreien Betonprüfung: Der Rückprallhammer (Schmidt-Hammer) ist ein Instrument zur zerstörungsfreien Werkstoffprüfung, mit dem die Druckfestigkeit zum Beispiel von Beton punktweise gemessen werden kann (Ref.: DIN EN 12504-2:2001). Die Rückprallhärteprüfung ermöglicht einen schnellen Überblick über den Zustand zum Beispiel eines Betonbauwerks, auch an Stellen, an denen aus statischen oder bautechnischen Gründen (zum Beispiel Platzmangel, schwer zugängliche Stellen) keine Kernproben für eine Laboranalyse entnommen werden können.

Verunreinigungen

Benetzungsprüfung

Mit der Benetzungsprüfung wird getestet, ob der Untergrund mit haftungsmindernden Schichten, wie Ölen/Schalölen/Altkleberresten, versehen ist. Dazu wird etwas Wasser auf den Untergrund gegeben und geprüft, ob das Wasser vom Untergrund aberflutet. Wenn das der Fall ist, kann daraus geschlossen werden, dass der Untergrund nicht ausreichend haftfähig ist. Diese verunreinigten Bereiche sind entweder zu reinigen, zum Beispiel mit PCI Entöler, oder bei hartnäckigen Verunreinigungen zu entfernen und mit geeigneten Reparaturmörteln wie zum Beispiel PCI Nanocret® R2 zu reprofilierten.





Risse im Untergrund sanieren

Häufig müssen vor Beginn der Verlegearbeiten Risse im Untergrund saniert werden. Zunächst gilt es herauszufinden, ob der Riss noch „arbeitet“, also noch in Bewegung ist. In diesem Fall muss unbedingt die Ursache ermittelt und abgestellt werden. Grundsätzlich empfiehlt es sich, die Risse kraftschlüssig (zum Beispiel mit PCI Apogel® F) zu verschließen, ansonsten besteht die Gefahr, dass sich die Risse im Untergrund auf die verlegte Fläche übertragen. Im Nachfolgenden beschränken wir uns auf die Thematik von Rissen in Estrichkonstruktionen.

Gründe, warum Risse in Estrichkonstruktionen entstehen können:

- Unzureichende Estrichdicke
- Risse durch Schwindspannungen, die durch Wasserabgabe beim Abbinden des Estrichs (Frühschwinden) und beim Aushärten (Trocknungsschwinden) entstehen
- Nichtbeachten von Dehnungsfugen, ungünstige Raumgeometrien oder zu große Estrichfelder
- Risse durch Temperaturunterschiede und/oder Zugluft
- Nicht fachgerechtes Mischungsverhältnis von Zement und Zuschlagstoffen
- Zu frühe Beanspruchung des Estrichs
- Nicht fachgerechte Verarbeitung des Estrichs (unzureichendes Verdichten – Hohlräume im Estrich)

Expertentipp

Kraftschlüssiges Verschließen von Rissen

An waagerechten Estrichen sollen vorhandene Risse > 0,2 mm mittels Trennschleifer auf mindestens 4 mm Breite und eine Tiefe von ca. 1/3 bis 1/2 der Estrichdicke aufgeweitet werden. Zusätzlich rechtwinklig zu den aufgeweiteten Rissen beidseitig ca. 4 mm breite Nuten (Länge ca. 10 cm) in einem Abstand von ca. 20 cm einschneiden. Danach alle Verunreinigungen und haftungsmindernden Bestandteile aus den vorbereiteten Rissen absaugen und PCI Estrichklammern in die kurzen Querschnitte einlegen. Anschließend im ersten Arbeitgang mit PCI Apogel® F den Riss vorfüllen. In einem zweiten Arbeitgang wird der Riss bis zur Sättigung mit PCI Apogel® F aufgefüllt. Sollte dabei die flüssige Reaktionsharzmasse in die Unterkonstruktion abfließen (z. B. bei Estrich auf Dämmlage), kann PCI Apogel® F mit Quarzsand, Körnung 0,1 – 0,4 mm, angedickt werden. Ist überschüssiges Harz auf der Estrichoberfläche verteilt worden, ist hier ebenfalls Quarzsand einzustreuen.



PCI Apogel® F

Gießharz zum
Vergießen und Verpressen von Rissen

Hinweis:

Auch Scheinfugen müssen vor Beginn der Verlegearbeiten kraftschlüssig verharzt werden.



Günther Haas
Anwendungstechniker PCI Gruppe



Zur Vorbereitung für eine Vernadelung rechtwinklig zum Rissverlauf Nuten einschneiden.



Estrichklammern in die quer zum Rissverlauf angelegten und ausgesaugten Nuten einlegen.



Angemischtes Gießharz in die Risse/ Fugen oberflächenbündig eingießen, glatt abziehen und mit trockenem Quarzsand abstreuen.

Untergründe vorbereiten



Kugelstrahlgerät
Optimal vorbereitete Oberfläche mit freiliegendem Korngefüge, ohne Schmutz und haftungsmindernde Rückstände

Im Zuge von Renovierungs- und Modernisierungsmaßnahmen werden häufig alte Beläge und Anstriche gegen neue Fliesenbeläge ausgetauscht. In diesem Kapitel gehen wir darauf ein, welche Methoden der Untergrundvorbereitung Sie anwenden können.

Vorbereitungsmethoden

- Fräsen
- Schleifen
- Sandstrahlen
- Strippen
- Schleuder(rad)strahlen / Kugelstrahlen
- Hoch- / Höchstdruckwasserstrahlen

Fräsen

Fräsen werden häufig zur Bearbeitung zum Beispiel von Beton- und Estrichoberflächen eingesetzt. Ziel ist es, durch den Abtrag von nicht ausreichend tragfähigen Schichten wieder auf ein „tragfähiges Korn“ zu kommen. Sind die Oberflächen besonders rau, empfiehlt es sich, diese zunächst anzufräsen. Im Anschluss wird die Fläche mittels Kugelstrahlen überarbeitet, sodass die „Gefügestörungen“, die durch das Fräsen entstanden sind, beseitigt werden.

Übrigens: Gussasphaltestriche (AS) lassen sich aufgrund ihrer thermoplastischen Eigenschaften nicht mit Fräsen bearbeiten. Diese Untergründe können jedoch erfolgreich mit geeigneten Diamantwerkzeugen trocken geschliffen werden.



Schleifen

Mit dem Diamantschleifer können mineralische Untergründe, Natursteine, Fliesen, Beschichtungen und Betonflächen aufgeraut oder abgetragen werden. Dabei wird nur wenig Material abgetragen (Rautiefen zwischen 0,5 und 1,0 mm), die Oberflächen werden geglättet.

Diese Methode ist besonders geeignet, um alte Anstriche, Beschichtungen oder Kleber zu entfernen. Selbst Ecken und Ränder bzw. sonstige schwer zugängliche Flächen können erreicht werden.



Sandstrahlen

Es gibt unterschiedliche Verfahren, die angewendet werden können. Beim Sandstrahlen trifft Sand mit enorm hoher Geschwindigkeit unter Verwendung von Druckluft auf die zu behandelnden Oberflächen. Dadurch wird die Oberfläche entfernt bzw. gereinigt und für die weitere Bearbeitung vorbereitet. Je nach Untergrund wird das Trockensandstrahlen oder das Feuchtsandstrahlen (sogenanntes Beton-Sandstrahlen) angewendet.

Mit dem Sandstrahlen kann man die Oberflächen so gezielt bearbeiten, dass die tieferen Schichten des Untergrunds nicht angegriffen oder zerstört werden.



Hinweis:

Auf Metalluntergründen wie zum Beispiel Edelstahlbecken werden zum Reinigen des Untergrunds als Strahlgut Glasperlen verwendet.



Schleuder(rad)strahlen / Kugelstrahlen

Dieses Verfahren eignet sich besonders, wenn ein ebener Untergrund vorliegt. Es ist sehr schonend, da es nur geringe Erschütterungen an den Untergrund abgibt und staubarm arbeitet.

Hier werden mit dem Schleuderrad (Zentrifuge) feste Strahlmittel (Stahlkugeln oder Granulate) aufgeschleudert und mit dem Sauger der Strahlschutt wieder aufgenommen. Im Luftstromabscheider werden Staub und Verunreinigungen vom Strahlmittel getrennt.

Auf dem Boden verbleibende Strahlmittel können mit einem Magnetroller wieder gesammelt werden. Für feuchte oder nasse Flächen ungeeignet.



Magnetrolle zum Einsammeln von liegen gebliebenem Strahlgut

Strippen

Stark verklebte Teppichböden lassen sich mit einem sogenannten Stripper entfernen. Dieser nimmt es mit Klebern auf, die mechanisch nur schwer vom Untergrund zu lösen sind. An der Vorderseite der Maschine befindet sich eine Klinge, die sich unter den Teppich schiebt und den Belag löst.

Tipp:

Teppich in Streifen schneiden, die etwas schmaler als die Breite der Klinge sind. Am einfachsten beginnt man mit dem Stripper an einer Teppichnaht.

Höchstdruckwasserstrahlen

Die Wasserstrahltechnik ist eine effiziente Lösung im Bereich des Oberflächenabtrags, zum Beispiel bei Beton. Spezielle Düsen sowie automatische Geräte sorgen mit hohem Druck (800 bis 2.000 bar) und entsprechender Strahlgeschwindigkeit für einen schnellen, sicheren und exakten Abtrag unzulänglicher Schichten. Da dieses Verfahren zu den „kalten“ Verfahrensweisen zählt, kommt es weder zu einer Funkenbildung noch zu thermischen Reaktionen.

Der Betonabtrag geschieht erschütterungsfrei, so dass zu erhaltende Bereiche von potenziellen Rissen durch Erschütterungen verschont bleiben.

Das Hochdruckwasserstrahlen eignet sich besonders für den Einsatz zum Beispiel in Schwimmbecken und der Betoninstandsetzung.



Der perfekte Untergrund

Untergründe grundieren und ausgleichen



Warum sind Grundieren und Ausgleichen so wichtig?

Eine Grundierung ist ein sehr leistungsstarker Bestandteil eines Verlegesystems – und es gibt eine Menge wichtiger Gründe, sie auch einzusetzen. Der Einsatz bringt natürlich nur dann etwas, wenn auch die Verarbeitungsrichtlinien berücksichtigt werden. Wenn also die Verbrauchsmenge stimmt und dem Material die erforderliche Zeit zur Verfilmung/Aushärtung gegeben wird, bieten Grundierungen viele Vorteile. Im nachfolgenden Kapitel stellen wir Ihnen die gängigsten Grundierungsarten vor und geben einen Überblick, wann welche Grundierung verwendet werden sollte.

Welche Aufgaben übernehmen Grundierungen in einem Fliesen-Verlegesystem genau?

Grundierungen können zur Staubbindung, zur Regulierung des Saugverhaltens des Untergrunds, zum Schutz des Untergrunds, als Haftbrücke und zur Verbesserung der Untergrundfestigkeit oder zum Absperren der Untergrundfeuchte dienen.

Grundierungsarten

Generell kann zwischen Dispersionsgrundierungen und Reaktionsharz-Grundierungen unterschieden werden.

Dispersionsgrundierungen

Dabei handelt es sich meist um Kunststoffe oder in Wasser gelöste Kunstharze. Je nach Saugfähigkeit des Untergrunds und Konzentration der Dispersion kann eine Verdünnung mit Wasser vor der Anwendung notwendig/möglich sein. Bei gefüllten Dispersionsgrundierungen sind zusätzliche Füllstoffe enthalten, die die mechanischen Eigenschaften der Oberfläche verbessern können. Es gibt Spezialgrundierungen, die besonders schnell reagieren (zum Beispiel PCI Gisogrund® Rapid) und so einen schnelleren Baufortschritt sicherstellen können.

Kunstharz-Grundierungen

Sie beruhen meist auf einer Basis zweikomponentiger Epoxidharze oder ein-/zweikomponentiger Polyurethane. Bei den zweikomponentigen Systemen ist exaktes Mischen unerlässlich, da jeder Basiskomponentenbaustein seinen Härtepartner bekommen muss. Mischfehler führen zu Erhärtungsstörungen. Kunstharze bremsen intensiv die Durchfeuchtung, werden oft auch als Kapillarsperren eingesetzt. Um eine anschließende mechanische Verkrallung zu ermöglichen, ist das Abstreuen mit Quarzsand im frischen Zustand erforderlich.

Expertentipp

Grundierungen – wirkungsstark bei der richtigen Anwendung

Allgemeines zum Thema Grundieren

Werden Dispersionsgrundierungen wie zum Beispiel PCI Gisogrund® oder PCI Gisogrund® 404 zu stark verdünnt oder mit zu geringer oder zu hoher Auftragsmenge aufgetragen, können sie die gewünschte Wirkung nicht erzielen. Insbesondere auf eine ausreichende Durchtrocknungszeit ist unbedingt Wert zu legen. Pfützenbildung während des Grundierens ist unbedingt zu vermeiden. So wird sichergestellt, dass die gesamte Fläche homogen aufdrocknet und sich keine Stellen mit minderer Haftung bilden können. Diese könnten ansonsten zu Hohlräumen des Belags führen.



Gipsuntergründe

Die Grundierung soll den Untergrund vor der Feuchtigkeit im frischen Klebemörtel und dessen Alkalität schützen und dadurch die Bildung von Ettringit verhindern.

Nichtsaugende Untergründe

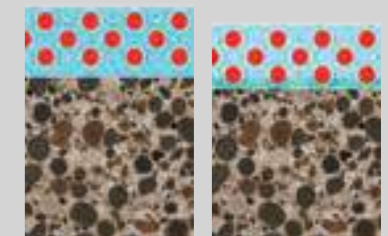
Wichtig ist es, im Vorfeld den Untergrund zu reinigen bzw. zu entfetten oder ggf. anzuschleifen. Die Reinigung von bestehenden Fliesenbekleidungen erfolgt in der Regel mit alkalischen Grundreinigern. Für Haftbrücken auf nichtsaugenden Untergründen wie alten Fliesenbelägen (z. B. PCI Gisogrund® 303) ist es auch entscheidend, dass die Grundierung ausreichend durchhärtet. Nur so kann sie zuverlässig funktionieren und den nachfolgenden Fliesenbelag „tragen“.

Fazit:

Grundierungen erfüllen im Verlegesystem eine sehr wichtige Funktion. Je gewissenhafter sie angewendet werden, desto besser und sicherer ist das Gesamtergebnis.

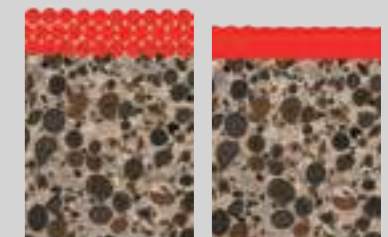


Christian Reiman
Anwendungstechniker PCI Gruppe



Im frischen Zustand sind bei der Dispersionsgrundierung die feinen Kunststoffpartikel noch (dispers) im Wasser verteilt.

Die Lösung zieht in die Kapillaren und Poren des Untergrunds ein, die Kunststoffpartikel sind aber immer noch gelöst.



Das Wasser wird der Grundierung durch Verdunstung und Einziehen in den Untergrund entzogen, die Kunststoffpartikel beginnen zu verfilmen.

Die Grundierung ist vollständig durchgetrocknet und bildet einen geschlossenen Film.

Der perfekte Untergrund

Holzuntergründe verstärken und Mischuntergründe überarbeiten



Die Glasfaserstränge der PCI Armiermatte GFS in die frische Vorspachtelung einlegen.



Eingelegte PCI Armiermatte GFS nach dem Abziehen der Trägerfolie.



Das Glasfasergelege der PCI Armiermatte GFM mit einer Schere zurechtschneiden und auf dem grundierten Untergrund auslegen bzw. ausrollen.



Die Bodenausgleichsmasse PCI Periplan® Extra in einer Mindestschichtdicke von 10 mm ausgießen.



Mit einer Glättkelle verteilen (keine Raketel verwenden!) ...



... und mit einer geeigneten Stachelwalze entlüften.

Holz ist ein „lebender“ Baustoff und verformt sich – im Gegensatz zum keramischen Fliesenbelag – bei Feuchtigkeitsbelastung und unter Einfluss von Wasserdampf (Quellen und Schwinden). Bei geeigneter Vorbereitung (Dampfsperren und Abdichtungen) können aber auch Untergründe aus Holz- und Spanplatten an Wänden im Innenbereich sicher mit Fliesen und Platten belegt werden. Am Boden ist jedoch häufig zuvor eine Stabilisierung mit der nachfolgend beschriebenen Methode erforderlich.

Damit Holz- und Mischuntergründe einen Fliesenbelag aufnehmen können, empfiehlt es sich, diese zu verstärken. Dazu eignen sich Gelegebahnen und -matten aus Glasfaser (zum Beispiel PCI Armiermatte GFM/GFS), die als zusätzliche Armierung in zum Beispiel PCI Periplan® Extra eingebaut werden. So werden aus kritischen Untergründen solide und tragfähige Unterkonstruktionen für den Fliesenbelag.

Der Ausgleich mit PCI Periplan® Extra ist auf Holzuntergründen in einer Mindestschichtdicke von 10 mm auszuführen.



1 Grundierung

2 Ausgleichsmasse

1 Grundierung

PCI Gisogrund® 404
Spezial-Haftgrundierung

2 Ausgleichsmasse

PCI Periplan® Extra
Spezial-Spachtelmasse
Sofern erforderlich

PCI Armiermatte GFM
Glasfaser-Verstärkung
Sofern erforderlich

PCI Armiermatte GFS
Glasfaser-Verstärkung



Der perfekte Untergrund

Mischuntergründe an der Wand perfekt vorbereiten



PCI PowerBoard-Elemente mit einem Cuttermesser auf Maß schneiden.



Den Klebemörtel mittels Zahntraufel auf der Plattenrückseite aufziehen. Bei größeren Unebenheiten kann in der „Batzenmethode“ gearbeitet werden.



PCI PowerBoard-Element ansetzen und anschließend anklopfen.



Die Plattenstöße und Anschlüsse werden mittels Klebemörtel beigespachtelt. Bei Bedarf kann auch zusätzlich ein Glasseidengewebe, zum Beispiel PCI Gewebbahn, eingespachtelt werden.



Nach Erhärtung des Klebemörtels werden die Bohrungen für die Dübel (ca. 5 Stck./m²) gesetzt.

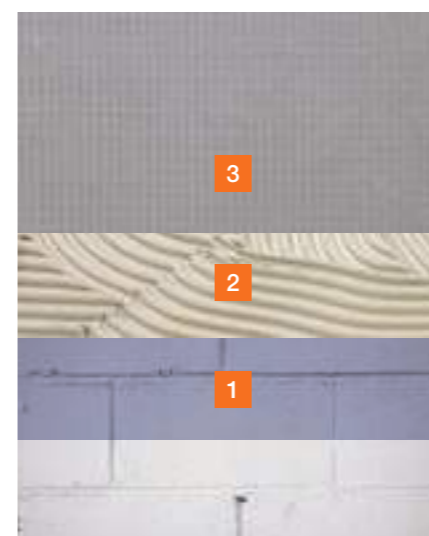


Zu guter Letzt die Schlagdübel einschlagen.

Gerade in der Sanierung sind Mischuntergründe an Wand und Boden besonders häufig anzutreffen. Im nebenstehenden Beispiel zeigen wir Ihnen, was Sie bei Mischuntergründen an der Wand tun können – ohne diese entfernen zu müssen.

Im Vorfeld sind diese Untergründe auf Tragfähigkeit zu prüfen. Ist diese ausreichend, kann der Höhenausgleich mit den Hartschaumträgerelementen PCI PowerBoard erfolgen. Die Platten sind in unterschiedlichen Stärken verfügbar. Verklebt werden die PCI PowerBoard-Elemente mit einem Fliesenkleber (zum Beispiel PCI Flexmörtel® S1).

Als zusätzliche mechanische Befestigung dienen Schlag- oder Schraubtellerdübel. Diese Bauweise zeichnet sich durch ein einfaches und schnelles Handling aus. Nach Anbringen der Platten kann direkt mit der Verlegung der Fliesen begonnen werden.

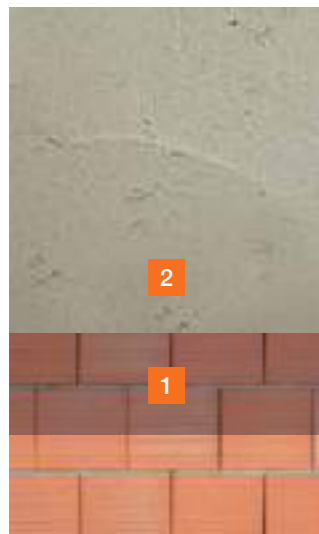


- 1 Grundierung**
- 2 Kleber**
- 3 Wandausgleich**

- 1 Grundierung**
PCI Gisogrund® 404
Spezial-Haftgrundierung
- 2 Kleber**
PCI Flexmörtel® S1
Verformungsfähiger
Fliesenkleber
- 3 Wandausgleich**
PCI PowerBoard
Hartschaumträgerelemente



Mauerwerk



- 1 Grundierung
- 2 Ausgleichsmörtel

Mauerwerk als direkter Verlegeuntergrund muss, den Forderungen der DIN 18202 entsprechend, flucht- und lotrecht erstellt sein. Häufig ist jedoch eine ausreichende Ebenflächigkeit nicht gegeben, sodass unebenes Mauerwerk durch Verputzen oder Spachteln mittels Ausgleichsmörtel, zum Beispiel PCI Pericret® oder PCI Nanocret® FC, egalisiert werden muss.

Kleinere Unebenheiten können in der Regel auch mit den PCI Verlegemörteln selbst ausgeglichen werden. Unebenes Mauerwerk aus Porenbeton wird hingegen mit einem geeigneten Rappbrett egalisiert. Grundsätzlich soll darauf geachtet werden, dass das Mauerwerk ausreichend trocken, tragfähig, sauber und vollfugig ist, um einen Belag aus Fliesen und Platten aufnehmen zu können.

- 1 Grundierung
PCI Gisogrund®
Haft- und Schutzgrundierung
oder
PCI Gisogrund® 404
Spezial-Haftgrundierung
- 2 Ausgleichsmörtel
PCI Pericret®
Ausgleichsmörtel
oder
PCI Nanocret® FC
Faserverstärkter Betonspachtel



Alte Fliesenbeläge und Kleberreste



- 1 Grundierung
- 2 Ausgleichsmasse
- 3 Ausgleichsmörtel

Die Verletechnik „Fliese auf Fliese“ ist eine schnelle und einfache Methode, um in der Sanierung einen Belag zu erneuern. Im Bodenbereich sollte sichergestellt sein, dass die erforderlichen Aufbauhöhen zur Verfügung stehen oder dass Höhenversätze zu angrenzenden Belägen sicher angeglichen werden können. Voraussetzung ist die sichere Anhaftung des Altbelags zum Untergrund. Hohlliegende Platten müssen entfernt und Lunker sowie Ausbruchstellen mit Mörtel (zum Beispiel PCI Pericret®) aufgefüllt werden. Der Untergrund muss vor dem Überfliesen gründlich gereinigt und ggf. mittels alkalischem Grundreiniger PCI Univerdüner entfettet oder angeschliffen werden. Die Spezial-Haftgrundierungen PCI Gisogrund® 303 und 404 sorgen für den optimalen Haftverbund zum nachfolgenden Fliesenbelag.

- 1 Grundierung
PCI Gisogrund® 303
Spezial-Haftgrundierung
oder
PCI Gisogrund® 404
Spezial-Haftgrundierung
- 2 Ausgleichsmasse
PCI Periplan® fein
Fließspachtel
- 3 Ausgleichsmörtel
PCI Pericret®
Ausgleichsmörtel für Boden und Wand



Der perfekte Untergrund Gussasphalt



- 1 Grundierung
- 2 Ausgleichsmasse

Gussasphaltestriche können in Innenbereichen mit Fliesen und Naturwerkstein belegt werden, wenn sie eine ausreichende Härte von IC 10 bzw. IC 15 (IC=Injektion Compressive) aufweisen. Gegebenenfalls ist die Härte zu erfragen oder durch Überprüfung in einem Asphalllabor festzustellen. Im Außenbereich sind Gussasphaltestriche nicht direkt belegbar.

Zur Verbesserung der Oberflächenhaftung sollten neue Gussasphaltestriche abgequarzt sein. Ansonsten kann die Oberfläche, bei alten Estrichen, mittels Reinigungsschliff (Diamantschleifgerät) belegereif gemacht werden. Bei alten Estrichen vor Beginn der Verlegearbeiten die Haftgrundierungen PCI Gisogrund® oder PCI Gisogrund® 404 einsetzen.

1 Grundierung

PCI Gisogrund®
Haft- und Schutzgrundierung
oder

PCI Gisogrund® 404
Spezial-Haftgrundierung

2 Ausgleichsmasse

PCI Periplan® Extra
Holzbodenspachtelmasse



Unser Tipp bei Naturwerksteinen:

Weisen Sie Ihren Auftraggeber im Vorfeld darauf hin, dass es beim Verlegen von Marmor und anderen verfärbungsempfindlichen Naturwerksteinen auf Gussasphaltestrichen zu Verfärbungen kommen kann. In diesem Fall empfehlen wir den Untergrund mit der Reaktionsharz-Grundierung PCI Epoxigrund 390 abzusperren.

Der perfekte Untergrund Alte Kleberreste



- 1 Grundierung
- 2 Ausgleichsmasse

Keramische Fliesen und Platten können auf alten Kleberresten von Fliesen, PVC- oder Linoleumbelägen problemlos verlegt werden, wenn diese fest haften und wasserfest sind. Festhaftende Kleberreste können verbleiben und mit PCI Gisogrund® 404 grundiert werden. Die Flächen müssen dann aber in der Regel mittels Feinspachtel (z. B. PCI Periplan® fein) egalisiert werden.

Bei wasserlöslichen Kleberresten (z. B. Sulfitaublebkleber) ist eine Grundierung mit der sperrenden Epoxidharz-Grundierung PCI Epoxigrund 390 erforderlich.

1 Grundierung

PCI Epoxigrund 390
Spezial-Haftgrundierung

2 Ausgleichsmasse

PCI Periplan® fein
Fließspachtel



Der perfekte Untergrund

Beton



1 Grate und grobe Unebenheiten mittels Handfräse egalisieren.



2 Zur Regulierung des Saugverhaltens den Untergrund leicht anfeuchten oder abhängig von der nachfolgenden Anwendung mit PCI Gisogrund® oder PCI Gisogrund® 404 grundieren.



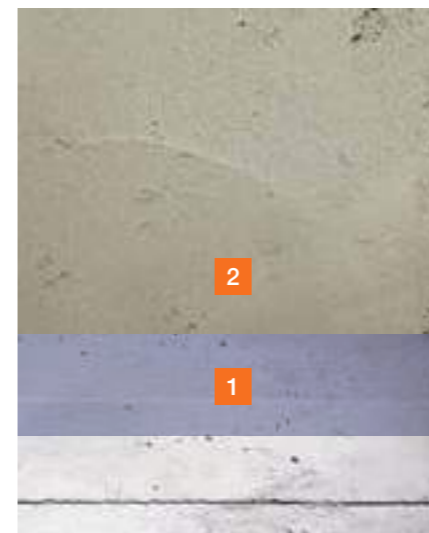
3 Fläche mit PCI Pericret® egalisieren.



4 **Tipp:** Rollgrundierung mit verdünntem PCI Seccoral® 1K / 2K Rapid ausführen. Alle weiteren Arbeitsschritte finden Sie im Kapitel „Untergründe sicher abdichten“ ab Seite 40.

Beton schwindet während der Aushärtung. Je nach Alter des Betons können unterschiedliche Fliesenkleber für die Verlegung verwendet werden. So fordert zum Beispiel die DIN 18157-Teil 2 bei Betonuntergründen nach 28 Tagen Trocknungszeit die Verwendung verformungsfähiger Dispersionsklebstoffe, zum Beispiel PCI Bicolit® Classic oder PCI Bicolit® Extra. Daneben können junge Betonflächen auch mit den besonders leistungs- und verformungsfähigen Fliesenklebern PCI Flexmörtel® S1 (> 3 Monate) und PCI Flexmörtel® S2 (> 28 Tage) belegt werden. Wird in Nassbereichen eine Abdichtung (zum Beispiel PCI Seccoral® 1K / 2K Rapid) aufgebracht, bildet diese zusätzlich eine flexible Zwischenschicht, auf der mit verformungsfähigen zementären Dünnbettmörteln verlegt werden kann.

Nach 3 Monaten ist der Schwindungsprozess von Betonteilen bereits so weit fortgeschritten, dass grundsätzlich eine Fliesenverlegung mit zementären, kunststoffvergüteten Klebern erfolgen kann.



1 Grundierung

2 Ausgleichsmörtel

1 Grundierung

PCI Gisogrund®

Haft- und Schutzgrundierung

oder

PCI Gisogrund® 404

Spezial-Haftgrundierung

2 Ausgleichsmörtel

PCI Pericret®

Ausgleichsmörtel

oder

PCI Nanocret® R2

Leichter Reparaturmörtel





**Normgerechte Detaillösungen
für Innenräume**



Bodenflächen aus Stahl weisen meist Unebenheiten oder Schweißnähte auf, die egalisiert werden müssen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei Metalluntergründen Verwindungen und Vibrationen auftreten können. Als Grundierungen haben sich in der Praxis die beiden Spezialgrundierungen PCI Gisogrund[®] 404 und PCI Epoxigrund 390 bewährt. In Bereichen mit minimalen Verformungen ist die Spezial-Spachtelmasse PCI Periplan[®] Extra die beste Lösung, um Stahluntergründe erforderlichenfalls auszugleichen.

1 Grundierung

PCI Gisogrund[®] 404
Spezial-Haftgrundierung
oder

PCI Epoxigrund 390
Spezial-Grundierung

2 Ausgleichsmasse

PCI Periplan[®] Extra
Spezial-Spachtelmasse



Schiffsausbau / Bauwesen

1 Grundierung

2 Ausgleichsmasse

Tipp:

Ist der Metalluntergrund ausreichend eben und stabil, können die Fliesen ohne vorherigen Ausgleich direkt mit dem Reaktionsharz-Fliesenkleber PCI Collastic[®] verlegt werden.

- Wasserdicht, frost- und alterungsbeständig
- Rissüberbrückend
- Beständig gegen aggressive Medien

Abdichten & Verlegen

Untergründe sicher abdichten und belegen	Seite 40
ÖNorm B 3407, Planung und Ausführung von Fliesen-, Platten- und Mosaiklegearbeiten – 6.4 Verbundabdichtung	Seite 42
Abdichtung von Stahlbetonbecken	Seite 96
Abdichtung von Dächern sowie Balkonen, Loggien und Laubengängen	Seite 120
Vergleich Bahnen und Flüssigabdichtungen	Seite 130
Die Kunst des Mischens	Seite 132

Abdichten & Verlegen



Untergründe sicher abdichten und belegen

Warum abdichten?

Spritzwasserbelastete Fliesen- und Naturwerksteinbeläge in Duschen und Bädern von Wohnungen, Krankenhäusern, Behinderten- und Seniorenwohnheimen sowie industriellen Nassräumen bedürfen einer Abdichtung, die den Untergrund vor Durchfeuchtung schützt. Diese Maßnahmen und Abdichtungsmaterialien sind in der ÖNorm B 3407 „Planung und Ausführung von Fliesen-, Platten- und Mosaiklegearbeiten“ sowie im Merkblatt 3 „Verbundabdichtung mit einem Oberbelag aus Keramik, Mosaik oder Naturstein im Innenbereich – Schnittstellen zum Installateur“, Herausgeber Österreichischer Fliesenverband, beschrieben.

Im nachfolgenden Kapitel soll auf das Thema „Untergründe sicher abdichten“ und die relevanten Regelwerke eingegangen werden.



ÖNorm B 3407, Planung und Ausführung von Fliesen-, Platten- und Mosaiklegearbeiten – 6.4 Verbundabdichtung



Verbundabdichtung

Die Verbundabdichtung (frühere Bezeichnung: Alternativabdichtung) hat die Aufgabe, den Verlegeuntergrund zu schützen, sie ersetzt jedoch nicht die klassische Bauwerksabdichtung.

Verbundabdichtungen sind im Spritzwasserbereich von Wandflächen und auf Bodenflächen, auch hinter Dusch- und Badewannen anzuordnen. In Ecken und über Bewegungsfugen sind Dichtbänder und Dichtecken einzubinden.

An Einbauteilen muss das Anbinden der Verbundabdichtung mittels Dichtmanschette möglich sein: Baustopfen müssen weit genug aus der Wand herausragen, Bodenabläufe müssen einen Flansch haben.

Die Verbundabdichtung muss in der vom Hersteller vorgegebenen Schichtdicke ausgeführt werden und ist auch hinter Badewannen und Duschtassen anzubringen. Bodenflächen, die mäßig, hoch oder sehr hoch durch Wasser

belastet werden, sowie Beläge im Außenbereich erfordern eine Bauwerksabdichtung nach ÖNorm B 3691 „Planung und Ausführung von Dachabdichtungen“ und ÖNorm B 3692 „Planung und Ausführung von Bauwerksabdichtungen“.

Diese kann z.B. durch eine mehrlagige Bitumenbahn unter Estrich ausgeführt werden.

Eine Verbundabdichtung wird dann als zusätzliche Maßnahme auf dem Estrich aufgebracht.

Sollte das Aufbringen einer Bauwerksabdichtung nicht möglich sein, so kann lt. Merkblatt Nr. 3 „Verbundabdichtung“ eine Sonderkonstruktion aus „Verbundabdichtung Plus“ erstellt werden, siehe Tabelle Seite 44.

Werden Beläge nicht nur durch Wasser, sondern auch durch Chemikalien höher belastet, z.B. in Großküchen, Laboratorien, lebensmittelverarbeitenden Betrieben usw., dann muss die Verbundabdichtung resistent gegen die zu erwartende Beanspruchung sein. Siehe hierzu Seiten 172 - 175.

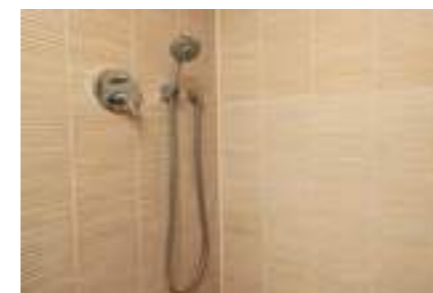
Feuchtigkeitsbeanspruchung

Die nachstehende Tabelle enthält Angaben zur Feuchtigkeitsbeanspruchung in Analogie zu ÖNorm B 3407:2019, Tabelle B.1./B.2.

Beanspruchungsklasse	Anwendungsbereiche (Beispiele)	Verlegeuntergrund für den Belag	Gefälle	Entwässerung	Verbundabdichtung
W1: Sehr geringe Wasserbelastung Flächen mit nicht häufigem, kurzzeitigem Einwirken durch Wischwasser	Wohnbereich: Wohnräume, Gangbereiche, WCs, Büros u. dgl.				Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
W2: Geringe Wasserbelastung Flächen mit nicht häufigem, kurzzeitigem Einwirken durch Wisch-, und Spritzwasser	Betriebsbereich: WC-Anlagen Wohnbereich: Küchen bzw. Räume mit ähnlicher Nutzung	Feuchtigkeitsempfindlich ^a und feuchtigkeitsunempfindlich ^b	Kein Gefälle in Gehbelageebene erforderlich	Keine Abfläufe erforderlich	
W3: Mäßige Wasserbelastung Flächen mit häufigem, kurzzeitigem Einwirken durch Wisch-, und Spritzwasser	Badezimmer mit Duschtassen höher als 2 cm über Gehbelag eingebaut ^a oder Badewanne, Bodenflächen in WC-Anlagen ohne Bodenablauf; Windfänge in öffentlichen Bereichen mit feuchtigkeitsempfindlichen Untergründen				
W4: Hohe Wasserbelastung Flächen mit häufigem, länger anhaltendem Einwirken durch Wisch-, Spritz- und Brauchwasser	Wand ^d - und Bodenflächen mit Ablauf, z.B. WC-Anlagen, Badezimmer, Duschen mit niveaugleichen Einbauteilen ^e , Waschküchen				Verbundabdichtung bei Fliesen- / keramischen Belägen gemäß 6.4
W5: Sehr hohe Wasserbelastung Flächen mit dauerhaft anhaltendem Einwirken durch Wisch-, Spritz- und Brauchwasser und / oder erhöhter chemischer Einwirkung	Schwimmbeckenumgänge, Duschanlagen, betrieblich industrielle Produktionsstätten wie z.B. Laboratorien, Lebensmittelverarbeitende Betriebe, Großküchen	Feuchtigkeitsunempfindlich ^b	Gefälle in Gehbelageebene erforderlich ^c	Wand- oder Bodenablauf in Gehbelageebene erforderlich	
W6: Außenbereich Flächen im Außenbereich	Balkone, Terrassen, Loggien, Stiegen, offene Laubengänge				

- a. Feuchtigkeitsempfindliche Untergründe, wie z.B. Calciumsulfatestriche, Holzwerkstoffe, Gipswerkstoffe. Gipsputze dürfen in Duschbereichen der Feuchtigkeitsklasse W3 nur verwendet werden, wenn diese ausdrücklich vom Hersteller für diesen Anwendungsbereich freigegeben werden.
- b. Weitgehend feuchtigkeitsunempfindliche Untergründe, wie z.B. Beton, zementbasierende Putze, zementgebundene, mineralische Bauplatten.
- c. Ist ein ungehinderter Wasserablauf nicht erforderlich, darf die Gehbelageebene im Innenbereich auch ohne Gefälle ausgeführt werden.
- d. Betrifft bodenebene Abfläufe in Wandflächen; nicht betroffen sind geschlossene Abfläufe wie z.B. Waschmaschinenabfluss und Waschbeckenabfluss
- e. Als Niveaugleich gelten alle Duschtassen, die bis zu 2 cm höher oder tiefer versetzt sind als der angrenzende Bodenbelag.

Abdichtungen in Abhängigkeit von der Feuchtigkeitsbeanspruchung und den Untergründen sind in ÖNorm B 3692: 2014, Tabelle 8 enthalten.



Merkblatt 3 Verbundabdichtung mit einem Oberbelag aus Keramik, Mosaik oder Naturstein im Innenbereich – Schnittstellen zum Installateur

Praktische Ausführung:

Wie der Titel des Merkblattes, herausgegeben vom Österreichischen Fliesenverband ankündigt, wird darin die fachlich richtige Ausführung beschrieben. Dabei können flüssig zu verarbeitende Abdichtungsmaterialien, also auch weitere Abdichtungen gemäß Herstellerangaben eingebaut

werden. Flüssig zu verarbeitende Verbundabdichtungen sind in ihrer Konsistenz flüssig-pastös und lassen sich meist durch Spachteln, Streichen oder Rollen auftragen. Als „weitere Abdichtungen“ haben sich die bahnenförmigen etabliert.

Flüssig zu verarbeitende Verbundabdichtungen:

Polymerdispersionen (D)
PCI Lastogum® weiß und grau

Kunststoff-Mörtel-Kombinationen (M)
PCI Seccoral® 1K,
PCI Seccoral® 2K Rapid

Reaktionsharze (R)
PCI Apoflex® W und F

Bahnenförmige Verbundabdichtungen:

PCI Pecilastic® W
 Flexible Abdichtungsbahn unter Keramik- und Naturwerksteinbelägen

PCI Pecilastic® U
 Abdichtung- und Entkopplungsbahn unter Keramik-, Mosaik- und Natursteinbelägen

Verbundabdichtung Plus:
PCI Seccoral® 1K / 2K Rapid mit **PCI Pecilastic® W / U**
 Bahnenförmige Abdichtung in Kombination mit flüssig zu verarbeitender Abdichtung

Nicht in allen nassbelasteten Bereichen dürfen auch alle Materialien eingesetzt werden, wie die Tabelle zeigt:

Beanspruchungsklasse	Flüssig zu verarbeitende Verbundabdichtung	Bahnenförmige Verbundabdichtung	Verbundabdichtung Plus
W1 - W4	PCI Lastogum®	PCI Pecilastic® W	PCI Seccoral® 1K PCI Seccoral® 2K Rapid PCI Apoflex®
W1 - W6	PCI Seccoral® 1K PCI Seccoral® 2K Rapid PCI Apoflex®	PCI Pecilastic® W PCI Pecilastic® U	in Verbindung mit PCI Pecilastic® W PCI Pecilastic® U

Expertentipp

Merksätze

- Alle Flächen, die bestimmungsgemäß durch Feuchtigkeit mäßig oder hoch beansprucht werden, müssen grundsätzlich abgedichtet werden.
- Im hoch beanspruchten Bereich, ab W4, sind nur feuchtigkeitsunempfindliche Untergründe zulässig.

- Im mäßig beanspruchten Bereich können auch feuchtigkeitsempfindliche Untergründe mit Abdichtung eingesetzt werden.
- Die gesamte Bodenfläche des Raumes, auch unter Bädewannen und Duschtassen, ist abzudichten. Alternativ kann die Abdichtung auch zwischen Wanne und Wand mit einem geprüften Dichtbandsystem (gemäß Herstellerangaben) erfolgen. Dies ist eine Sonderkonstruktion.
- Bei sehr geringer bzw. geringer Wasserbelastung sind keine besonderen Abdichtungsmaßnahmen erforderlich.

Das neue Komforterlebnis
beim Abdichten



Neue Rezeptur, bester Komfort

- Cremige Konsistenz für höchsten Verarbeitungskomfort
- Schnelle Trocknungszeit
- Geruchs- und staubminimiert

Beanspruchungsklassen W1 - W4



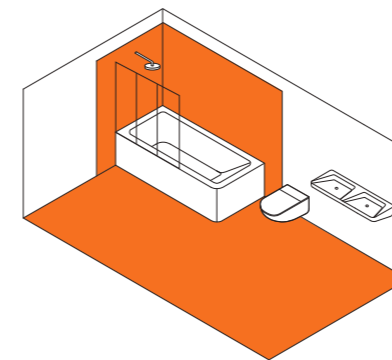
Alltägliche Herausforderungen

Ausführungsbeispiele für die Verbundabdichtung im Innenbereich und deren Klassifizierung

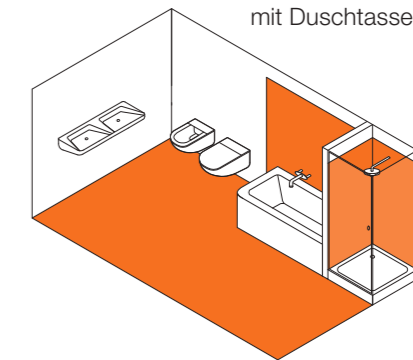
■ W3 ■ W4

Beanspruchungsklasse **W3** = mäßige Belastung | Beanspruchungsklasse **W4** = hohe Belastung

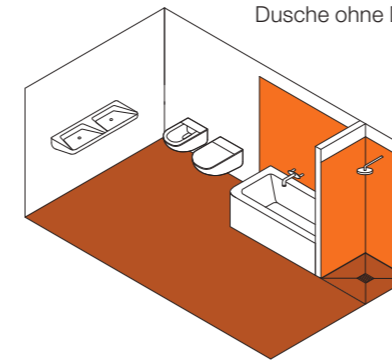
Bad mit Badewanne mit Duscmöglichkeit



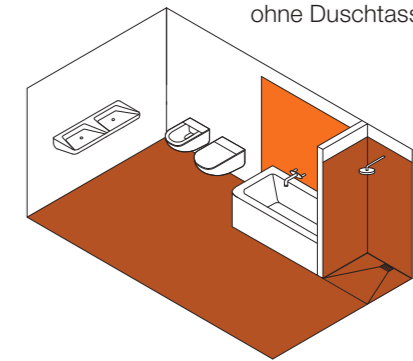
Bad mit Badewanne mit Duscmöglichkeit und Dusche mit Duschtasse



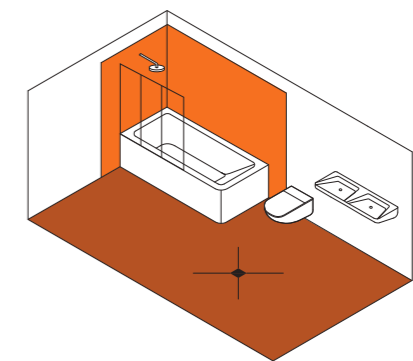
Bad mit Badewanne mit Duscmöglichkeit und niveaugleicher Dusche ohne Duschtasse



Bad mit Badewanne mit Duscmöglichkeit und Dusche ohne Duschtasse



Bad mit Bodenablauf inklusive Badewanne mit Duscmöglichkeit



Boden-Wand-Anschluss

Verbundabdichtungen in Abhängigkeit der Beanspruchungsklasse:

Beanspruchungsklasse W1 - W4

Belastung durch Wisch-, Spritz- und Brauchwasser

- **PCI Lastogum®**
2 Lagen mit gesamt 0,5 mm*
- **PCI Pecilastic® W**

Beanspruchungsklasse W1 - W5

Spritzwasserbelastung an Boden und Wand

- **PCI Seccoral® 1K/2K Rapid**
2 Lagen mit gesamt 2 mm*
- **PCI Pecilastic® W**
- **PCI Pecilastic® U** (Boden)

Beanspruchungsklasse W6

Außenbereiche

- **PCI Seccoral® 1K/2K Rapid**
2 Lagen mit gesamt 2 mm*
- **PCI Pecilastic® U**

Schwimmbecken

Drückendes Wasser, Becken

- **PCI Seccoral® 1K/2K Rapid**
2 Lagen mit gesamt 2 mm*

Beanspruchungsklasse W5,

chem. Belastung

Wasser und chemisch aggressive

Medien, Wandflächen und stark geneigte Flächen

- **PCI Apoflex® W**
2 Lagen mit gesamt 1 mm*
Bodenflächen bis max. 3% Gefälle
- **PCI Apoflex® F**
2 Lagen mit gesamt 1 mm*

Schnellestriche in Abhängigkeit vom Faktor Zeit:

- **PCI Novoment® Z1/M1 plus**
- **PCI Novoment® Z3/M3 plus**
- **PCI Novoment® Light**

Grundierung in Abhängigkeit von Abdichtungsmaterial und Untergrund:

Abdichtung mit PCI Lastogum®

- Untergrund gipsgebunden: **PCI Gisogrund®**
- Untergrund zementär: **PCI Gisogrund®**
1:1 mit Wasser verdünnt

Abdichtung mit PCI Seccoral® 1K/2K Rapid

- Untergrund gipsgebunden: **PCI Gisogrund®**
- Untergrund zementär: **PCI Seccoral® 1K/2K Rapid** mit zusätzlich etwa 10 % Wasser verdünnt

Abdichtung mit PCI Apoflex® F / W

- **PCI Epoxigrund 390**, im frischen Zustand abgesandet
- Untergrund zementär: **PCI Gisogrund®**

Abdichtung mit PCI Pecilastic® W und PCI Pecilastic® U

- Untergrund gipsgebunden: **PCI Gisogrund®**
- Untergrund zementär: **PCI Gisogrund®**
1:1 mit Wasser verdünnt

Fliesenkleber in Abhängigkeit der chemischen Beanspruchung und Verlegetechnik:

Fliesenverlegung mit zementären, flexiblen Fliesenklebern (Wand und Boden)

- **PCI Nanolight®**
- **PCI Flexmörtel® S1**

Fliesenverlegung mit zementären, flexiblen Fliesenklebern (insbesondere Boden) im Dünn- und Fließbett

- **PCI Flexmörtel® S1 Flott**

Fliesenverlegung mit Reaktionsharz-Fliesenkleber

- **PCI Durapox® NT/NT plus**

Fugenmörtel in Abhängigkeit der chemischen Beanspruchung:

Belastung mit Brauch- und Reinigungswasser, haushaltsübliche Reiniger

- **PCI Nanofug® Premium**

Belastung mit Wasser im Außenbereich

- **PCI Flexfug®**

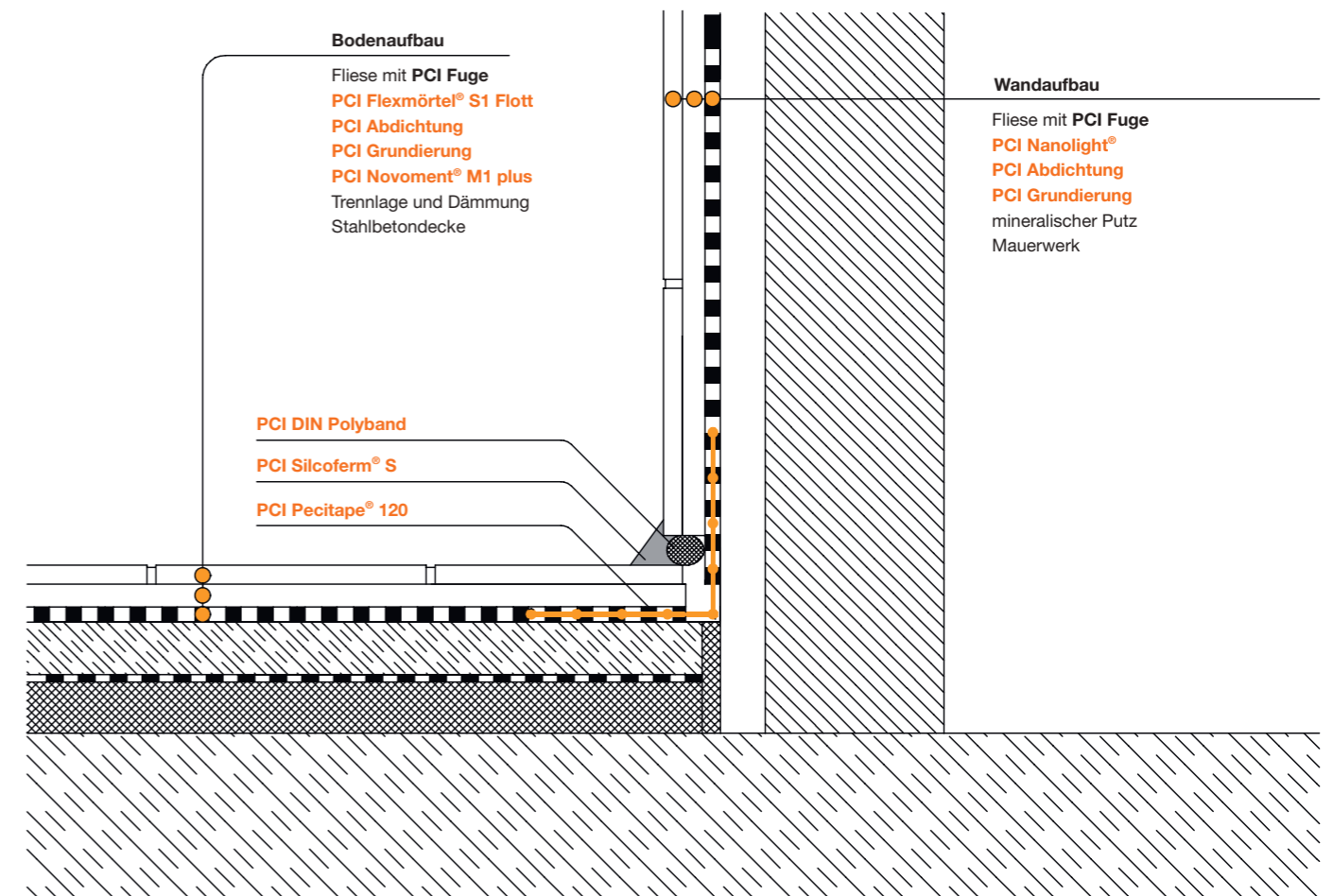
Belastung mit Brauch-, Reinigungs- und Schwimmbadwasser (nicht betonangreifend), gewerbliche Reinigung, gelegentlich sauer, Dampfstrahler

- **PCI Durafug® NT**

Belastung mit Wasser und Chemikalien

- **PCI Durapox® Premium**

* Trockenschichtdicke



Die korrekte Ausführung von Verbundabdichtungen

Zunächst muss natürlich sichergestellt sein, dass der Untergrund fest, stabil und sauber ist, ggf. ist dieser entsprechend den Angaben in den Technischen Merkblättern zu grundieren. Gipsbaustoffe müssen zwingend grundiert werden.

Vor Ausführung der Flächenabdichtung sind die Details mit besonderer Sorgfalt auszuführen. Es geht hierbei um:

- Wand-/Bodenanschlüsse
- Durchdringungen
- Punktförmige und linienförmige Entwässerungen
- Dehnungsfugen und Übergänge zu anderen Bauteilen
- Türdurchgänge

Die Ausführung aller genannten Detailpunkte wird im Merkblatt 3 „Verbundabdichtung mit einem Oberbelag aus Keramik, Mosaik oder Naturstein im Innenbereich – Schnittstellen zum Installateur“, herausgegeben vom Österreichischen Fliesenverband, beschrieben.

Laut Merkblatt sind für das Abdichten von Wand-Bodenanschlüssen im System abgestimmte Dichtbänder und Dichtbände zu verwenden. Beim Anbringen des Dichtbandes ist darauf zu achten, dass keine Schallbrücken entstehen. Beachten Sie bitte hierfür die Hinweise der nachfolgenden Doppelseite.

Normen und Regelwerke



Normen Regelwerke & Merkblätter

Um eine langfristige Funktionstüchtigkeit zu gewährleisten, sind sorgfältige Detailplanung und Bauausführung wichtige Voraussetzungen beim Abdichten und Verlegen von Fliesen. Die nachfolgenden Regelwerke und Merkblätter helfen Ihnen bei der Planung und Ausführung:

ÖNorm B 3407

Planung und Ausführung von Fliesen-, Platten- und Mosaiklegearbeiten

ÖNorm B 3691

Planung und Ausführung von Dachabdichtungen

ÖNorm B 3692

Planung und Ausführung von Bauwerksabdichtungen

ÖNorm EN 12004

Mörtel und Klebstoffe für keramische Fliesen und Platten: Definition und Spezifikation

Merkblatt 1

Wartungsfuge

Merkblatt 2

Wannenträger

Merkblatt 3

Verbundabdichtung mit einem Oberbelag aus Keramik oder Naturstein im Innenbereich – Schnittstelle zum Installateur

Merkblatt 4

Fliesenverlegung auf Trockenestrichen, Trockenbaustoffen

Merkblatt 5

Verlegung von Fliesen und Platten am Boden im Außenbereich

Merkblatt 6

Fliesenverlegung in Großküchen

Merkblatt 7

Großformatige keramische Belagselemente sowie Belagselemente mit rektifizierten Kanten für Wand und Boden im Innenbereich

Merkblatt 8

Fliesenverlegung auf Gussasphalt

Merkblatt 9.1

Fliesenverlegung auf normunüblichen Untergründen – Produkte der Firma Sanitär und Elementbau

Merkblatt 9.2

Fliesenverlegung auf normunüblichen Untergründen – Fliesenverlegung auf polyesterhaltigen Untergründen

Merkblatt 9.3

Fliesenverlegung auf normunüblichen Untergründen – Verlegung von Reaktionsharz gebundenen Kunststeinen

Merkblatt 9.4

Fliesenverlegung auf normunüblichen Untergründen – Fliesenverlegung auf Spanplatten der Type P5 (früher V100/V100G) im Trockenbereich

Merkblatt 9.5

Fliesenverlegung auf normunüblichen Untergründen – Fliesenverlegung auf zementgebundenen Spanplatten

Merkblatt 9.6

Fliesenverlegung auf normunüblichen Untergründen – Fliesenverlegung auf OSB-Platten im Innenbereich

Merkblatt 9.7

Fliesenverlegung auf normunüblichen Untergründen – Fliesenverlegung auf Calciumsulfatestrichen

Merkblatt 10

Plattenlager - Lose Verlegung mit offenen Fugen im Außenbereich

Merkblatt 11

Fliesenverlegung im Trinkwasserbehälter

Merkblatt 16

Verlegung von Sockelleisten

Merkblatt 17

Reinigen, Pflege und Wartung von keramischen Belagsflächen

Merkblatt 18

Auswirkung von Dichtbändern auf den Tritt-Schallschutz in Nassräumen

Merkblatt 19

Rutsicherheit in der Praxis

Merkblatt 20

Schwimmbad

Merkblatt 21

Einmauerungen

Merkblatt 22

Unser Bad, Schnittstellenmerkblatt für den Innenausbau

Arbeitsschritte am Beispiel häusliches Badezimmer



Um den Randdämmstreifen vor Kontakt mit dem Abdichtungsmaterial zu schützen, empfehlen wir diesen Bereich beim Arbeiten an der Wand sorgfältig abzudecken.



Anschließend wird zum Verkleben des Sicherheits-Dichtbands PCI Pectape® 120 das Abdichtungsmaterial PCI Seccoral® 1K / 2K Rapid an der Wand vorgelegt.



Danach wird PCI Seccoral® 1K / 2K Rapid auch im Bodenbereich vorgelegt.



Einlegen der vorgefertigten Spezial-Innenecke PCI Pectape® 90° L in PCI Seccoral® 1K / 2K Rapid.



PCI Pectape® 120 die Dichtecke überlappend einlegen...



... und die vlieskaschierten Bereiche mit PCI Seccoral® 1K / 2K Rapid überstreichen.

Durchdringungen

Verbundabdichtungen in Abhängigkeit der Beanspruchungsklasse:

Beanspruchungsklasse W1 - W4

Belastung durch Wisch-, Spritz- und Brauchwasser

- **PCI Lastogum®**
2 Lagen mit gesamt 0,5 mm*
- **PCI Pecilastic® W**

Beanspruchungsklasse W1 - W5

Spritzwasserbelastung an Boden und Wand

- **PCI Seccoral® 1K/2K Rapid**
2 Lagen mit gesamt 2 mm*
- **PCI Pecilastic® U** (Boden)

Beanspruchungsklasse W6

Außenbereiche

- **PCI Seccoral® 1K/2K Rapid**
2 Lagen mit gesamt 2 mm*
- **PCI Pecilastic® U**

■ PCI Pecilastic® WS

Schwimmbecken

Drückendes Wasser, Becken

- **PCI Seccoral® 1K/2K Rapid**

2 Lagen mit gesamt 2 mm*

Beanspruchungsklasse W5, chem. Belastung

Wasser und chemisch aggressive Medien, Wandflächen

- **PCI Apoflex® W**
2 Lagen mit gesamt 1 mm*
Bodenflächen bis max. 3% Gefälle

- **PCI Apoflex® F**
2 Lagen mit gesamt 1 mm*

Schnellestriche in Abhängigkeit vom Faktor Zeit:

- **PCI Novoment® Z1/M1 plus**
- **PCI Novoment® Z3/M3 plus**
- **PCI Novoment® Light**

Grundierung in Abhängigkeit von Abdichtungsmaterial und Untergrund:

Abdichtung mit PCI Lastogum®

- Untergrund gipsgebunden:
PCI Gisogrund®
- Untergrund zementär: **PCI Gisogrund®**
1:1 mit Wasser verdünnt

Abdichtung mit PCI Seccoral® 1K/2K Rapid

- Untergrund gipsgebunden:
PCI Gisogrund®
- Untergrund zementär:
PCI Seccoral® 1K/2K Rapid mit zusätzlich etwa 10 % Wasser verdünnt

Abdichtung mit PCI Apoflex® F / W

- **PCI Epoxigrund 390**, im frischen Zustand abgesandet

Abdichtung mit PCI Pecilastic® WS

- **PCI Gisogrund®** 1:1 mit Wasser verdünnt, oder **PCI Pecimor® F**, 1:5 mit Wasser verdünnt

Fliesenkleber in Abhängigkeit der chemischen Beanspruchung und Verlegetechnik:

Fliesenverlegung mit zementären, flexiblen Fliesenklebern (Wand und Boden)

- **PCI Nanolight®**
- **PCI Flexmörtel® S1**

Fliesenverlegung mit zementären, flexiblen Fliesenklebern (insbesondere Boden) im Dünn- und Fließbett

- **PCI Flexmörtel® S1 Flott**

Fliesenverlegung mit Reaktionsharz Fliesenkleber

- **PCI Durapox® NT/NT plus**

Fugenmörtel in Abhängigkeit der chemischen Belastung:

Belastung mit Brauch- und Reinigungswasser, haushaltsübliche Reiniger

- **PCI Nanofug® Premium**

Belastung mit Wasser im Außenbereich

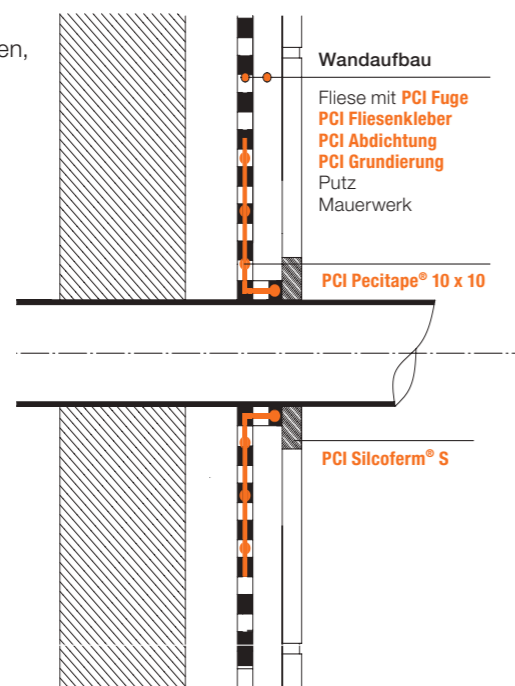
- **PCI Flexfug®**

Belastung mit Brauch-, Reinigungs- und Schwimmbadwasser (nicht betonangreifend), gewerbliche Reinigung, gelegentlich sauer, Dampfstrahler

- **PCI Durafug® NT**

Belastung mit Wasser und Chemikalien

- **PCI Durapox® Premium**



* Trockenschichtdicke



Abdichtensmaterial (PCI Seccoral® 1K/2K Rapid oder PCI Lastogum®) vorlegen...



und Dichtmanschette PCI Pecitape 10x10 in das frische Material einlegen.

Fachgerechtes Abdichten von Durchdringungen

Da Durchdringungen und Einbauarmaturen in der Regel in der direkten Spritzwasserzone liegen, stellen sie ein besonders wichtiges Detail der Verbundabdichtung dar. Die Einbindung dieser Details in die Flächenabdichtung muss mit besonderer Gewissenhaftigkeit ausgeführt werden.

Dabei ist zum Beispiel zu beachten, dass an sämtlichen Einbauteilen, welche die Abdichtung durchdringen, ein dichter Anschluss mit elastischen Manschetten hergestellt werden muss. Es ist zu berücksichtigen, dass eine Rohrmanschette das Leitungsrohr umschließt und nicht, wie oft auf Baustellen zu sehen, den Verschlussstopfen. Sollte dies aufgrund der vorgefundenen Situation nicht möglich sein, muss vom Sanitärinstallateur ein Verlängerungsstück eingebaut werden. Gemäß ÖNorm B 3407 müssen Armaturenauslässe von Wasserrohrinstallationen mind. 7 mm bis max. 12 mm über der verlegereifen Untergrund herausragen. Baustopfen dürfen den Durchmesser des Zuleitungsrohres um max. 5 mm übersteigen.

Lösung

Zur Abdichtung von Rohrdurchführungen im Durchmesser von 1/2" oder 3/4" werden die Dichtmanschetten PCI Pecitape® 10 x 10 verwendet. Für größere Durchmesser kann sich der Praktiker aus der Abdichtbahn PCI Pecilastic® W eine individuell angefertigte Dichtmanschette herstellen. Beachten Sie hierzu die beiden nachfolgenden Doppelseiten.



Expertentipp: PCI Billy Click Installationshilfe in Verbindung mit PCI Wandmanschette. Zum sicheren Abdichten der Wandmanschette PCI Pecitape 10 x 10, bei späteren Montage einer Rohrverlängerung.



Anwendungsvideo
PCI Billy Click

Bodenablauf

Anschluss an Bodenablauf: Kessel mit Variofix Dünnbettaufsatz

Verbundabdichtungen in Abhängigkeit der Beanspruchungsklasse:

Beanspruchungsklasse W3

Mäßige Wasserbeanspruchung am Boden

- **PCI Lastogum®**
2 Lagen mit gesamt 0,5 mm*

Beanspruchungsklasse W4

Hohe Wasserbeanspruchung

- **PCI Seccoral® 1K/2K Rapid**
2 Lagen mit gesamt 2 mm*

Beanspruchungsklasse W5, chem. Belastung

Wasser und chemisch aggressive Medien, Bodenflächen bis max. 3 % Gefälle

- **PCI Apoflex® F**
2 Lagen mit gesamt 1 mm*
- **PCI Apoflex® W**, 2 Lagen mit gesamt 1 mm* Bodenflächen bis max. 3% Gefälle
- **PCI Apoflex® F**
2 Lagen mit gesamt 1 mm*

Schnellestriche in Abhängigkeit vom Faktor Zeit:

- **PCI Novoment® Z1/M1 plus**
- **PCI Novoment® Z3/M3 plus**
- **PCI Novoment® Light**

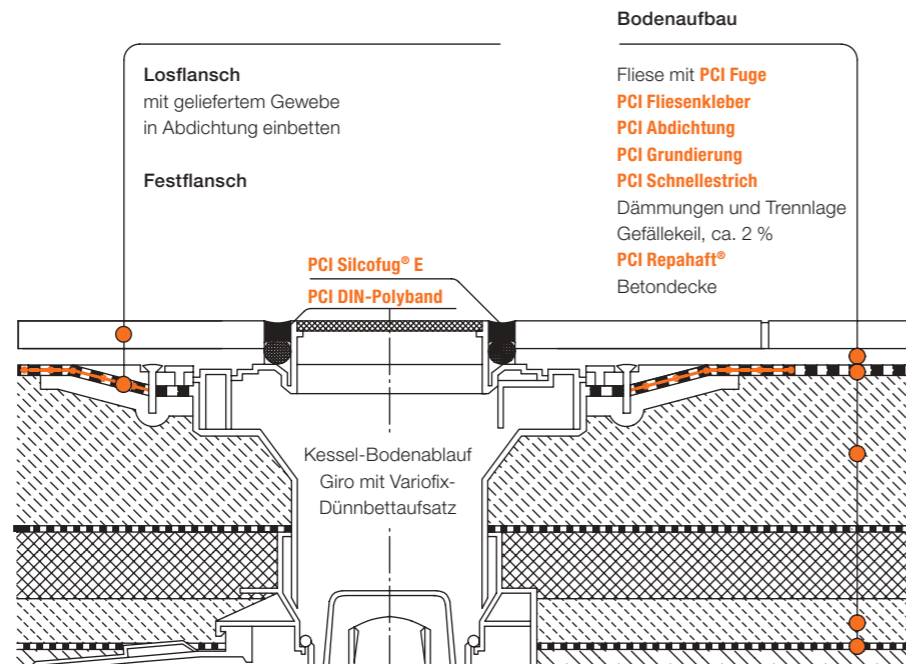
Grundierung in Abhängigkeit vom Material des Ablaufflansches

Edelstahl

- **PCI Elastoprimer 220**
(Flansch vorher entfetten!) im frischen Zustand vollsatt abgesandet mit Quarzsand 0,3 - 0,8

PS (Polystyrol), ABS (Acrylnitril-Butadien-Styrol), Hart-PVC

- **PCI Gisogrund® 303** oder **PCI Gisogrund® 404**



PP (Polypropylen) oder PE (Polyethylen) sind nicht geeignet! Bei diesen Kunststoffen muss werksseitig eine Manschette angeflanscht sein!

Fliesenkleber in Abhängigkeit der chemischen Beanspruchung und Verlegetechnik:

Fliesenverlegung mit zementären, flexiblen Fliesenklebern (Wand und Boden)

- **PCI Nanolight®**
 - **PCI Flexmörtel® S1**
- Fliesenverlegung mit zementären, flexiblen Fliesenklebern (insbesondere Boden) im Dünn- und Fließbett
- **PCI Flexmörtel® S1 Flott**
 - **PCI Flexmörtel® S2**

Fliesenverlegung mit Reaktionsharz-Fliesenkleber

- **PCI Durapox® NT/NT plus**

Fugenmörtel in Abhängigkeit der chemischen Beanspruchung:

Belastung mit Brauch- und Reinigungswasser, handelsübliche Reiniger

- **PCI Nanofug® Premium**

Belastung mit Wasser im Außenbereich

- **PCI Flexfug®**

Belastung mit Brauch-, Reinigungs- und Schwimmbadwasser (nicht betonangreifend), gewerbliche Reinigung, gelegentlich sauer, Dampfstrahler

- **PCI Durafug® NT**

Belastung mit Wasser und Chemikalien

- **PCI Durapox® Premium**

* Trockenschichtdicke



Jede Abdichtung ist nur so gut wie die Ausführung der Details. Besonders wichtig: der Bodenablauf.

Der sorgfältige und fachgerechte Anschluss der Verbundabdichtung an den Bodenablauf ist ein wichtiges Detail, müssen hier doch verschiedenste Werkstoffe verbunden werden. Die Kenntnis der Beschaffenheit der verwendeten Materialien und deren Verarbeitung hat hier besondere Bedeutung. Sonst kommt es ausgerechnet an der kritischsten Stelle in der Bodenkonstruktion zu Undichtigkeiten.

Die verschiedenen Varianten der Bodenabläufe weisen entweder eine werksseitig angeflanschte Manschette oder einen verschraubbaren Flansch auf. Letztere Variante erlaubt – wie auf den nachfolgenden Bildern dargestellt – die Kombination von Klebe- und Klemmverbindung. Damit kann die Dichtmanschette funktionssicher an den Ablaufkörper angebunden werden.

Nach Merkblatt 3 „Verbundabdichtung mit einem Oberbelag aus Keramik, Mosaik oder Naturstein im Innenbereich – Schnittstellen zum Installateur“ müssen Abläufe und Rinnen so beschaffen sein, dass die Sekundärentwässerung über den gesamten Einlaufquerschnitt sichergestellt ist.



Bodenablauf HL 540 mit angeflanschter Dichtmanschette
Bildquelle: HL Hutterer und Lechner GmbH, Brauhausgasse 3-5, 2325 Himberg

Arbeitsschritte am Beispiel Bodenaufbau



Grundierung des Flansches mit PCI Gisogrund® 303 oder PCI Gisogrund® 404.



PCI Seccoral® 1K / 2K Rapid vorlegen ...



... anschließend das Gewebe entsprechend dem Gefälleverlauf andrücken und mit PCI Seccoral® 1K / 2K Rapid überarbeiten.
Nach Durchtrocknung (ca. 1 Stunde) erfolgt der 2. Arbeitsgang mit PCI Seccoral® 1K / 2K Rapid.



Klemmflansch aufsetzen und festschrauben.

Linienförmige Entwässerung



Für jede Fliese
die passende Fuge

Einbau einer Ablaufrinne

In aller Regel wird eine Bodenablauf Rinne nach dem Anschließen und Justieren durch den Installateur mit Mörtel unterfüttert. Nach Aushärtung des Mörtels können die Anschlussarbeiten mit der Verbundabdichtung erfolgen.

In Abhängigkeit von der Materialbeschaffenheit des Klebeflansches ist eine vorherige Grundierung, zum Beispiel mit PCI Gisogrund[®] 303 oder 404, erforderlich. Der Klebeflansch sollte eine Mindestbreite von 30 mm aufweisen. Im hoch belasteten Bereich empfiehlt sich generell die Grundierung mit Epoxidharz, zum Beispiel PCI Epoxigrund 390. Der Anschluss an die Verbundabdichtung erfolgt mit werksseitig gelieferten oder mit Dichtbändern PCI Pectitape[®] 120.

Nach Merkblatt 3 des Österreichischen Fliesenverbandes: „Verbundabdichtung mit einem Oberbelag aus Keramik, Mosaik oder Naturstein im Innenbereich – Schnittstellen zum Installateur“ müssen Abläufe und Rinnen so beschaffen sein, dass die Sekundärentwässerung über den gesamten Einlaufquerschnitt sichergestellt ist.



Nach dem Einbetten der Ablaufrinne im hoch wasserbeanspruchten Bereich mit Epoxidharz-Mörtel wird der Klebeflansch mit der Epoxidharz-Grundierung PCI Epoxigrund 390 oder PCI Elastoprimer 220 grundiert und im frischen Zustand mit feuergetrocknetem Quarzsand abgestreut.



- Maximale Gestaltungsfreiheit
- Hunderte von Fugenfarben mit PCI Durapox[®] Premium Multicolor
- Professionelle digitale Farbberatung mit PCI Colorcatch Nano

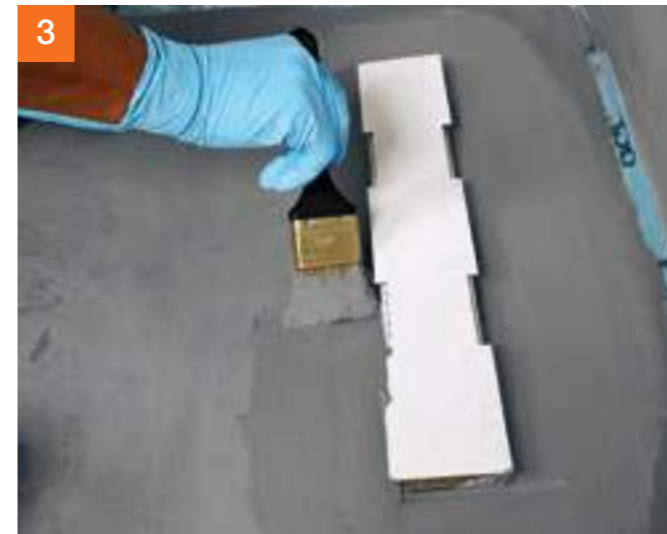
Arbeitsschritte am Beispiel linienförmige Entwässerung



Grundierung des Anschlussflansches mit PCI Gisogrund® 303 oder PCI Gisogrund® 404 im mäßig belasteten Bereich, bei hoher Beanspruchung mit PCI Epoxigrund.



Die übrige Bodenfläche wird vorgehässt und mit verdünntem PCI Seccoral® 1K / 2K Rapid grundiert.



PCI Seccoral® 1K / 2K Rapid als Kleber für das werksseitig mitgelieferte Gewebe vorlegen ...



... das Gewebe einbetten ...



... und mit etwas Abdichtungsmaterial nochmals überstreichen.



Anschließend die Entwässerungsrinne mit zwei Arbeitsgängen in die Flächenabdichtung einbinden.



Nach einer Wartezeit von ca. 1 Stunde erfolgt der 2. Auftrag.

Unterbauelement PCI Pecibord®



Für luxuriöse und individuelle Duschplatzlösungen

In modernen Badezimmern gehören heutzutage bodengleiche Duschen zum Standard. Neben der eleganten Optik ergeben sich auch nutzungsrelevante Vorteile: Aufgrund der Barrierefreiheit ist ein bequemer Einstieg in die Duschkabine möglich. Nicht nur für ältere Menschen oder Menschen mit einer Behinderung gestaltet sich der Alltag dadurch wesentlich komfortabler.

Bodengleiche Duschen können natürlich konventionell gebaut werden, d.h. mit separatem Einbau von Bodenablauf und Gefälleestrich. Jedoch bieten vorgefertigte Elemente eine Reihe von Vorteilen, die nebenstehend aufgeführt sind. So ermöglichen diese Komplettlösungen ein Höchstmaß an individueller Gestaltung, Ausführungssicherheit und -geschwindigkeit.

Produkteigenschaften, die alle PCI Pecibords auszeichnen

Geprüft

Alle PCI Pecibords weisen ein integriertes Gefälle auf, sind oberseitig abgedichtet und verfügen über einen fertig eingedichteten Flansch eines PCI Pecibord® Bodenablaufs bzw. über eine bereits integrierte Edelstahlentwässerungsrinne. Die Eignung als plattenförmige Abdichtung ist durch ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis der TU München dokumentiert. Prüfzeugnisse sind auf unserer Homepage www.pci.at abrufbar.

Systemvorteil

Alle PCI Pecibords sind mit den PCI Produkten zur normgerechten Abdichtung, zur Verlegung von Fliesen und Platten oder Naturwerksteinbelägen systemkompatibel.

Komfortvorteil

Ob im privaten oder im gewerblich genutzten Bereich: Mit PCI Pecibord® lassen sich einfach, sicher und schnell luxuriöse und barrierefreie Duschanlagen herstellen.

Zeitvorteil

Als Alternative zu konventionell eingebauten Estrichen ermöglichen die vorgefertigten Elemente einen raschen Baufortschritt. Denn viele Arbeitsgänge erübrigen sich und Wartezeiten entfallen.

Umweltvorteil

Alle PCI Pecibords besitzen einen Schaumkern aus umweltschonend produziertem Polystyrol-Hartschaum und eine glasfaserarmierte, zementäre Beschichtung.

Hohe Stabilität

Die ausgezeichnete EPS-Schaumqualität bietet eine hohe Druckfestigkeit. PCI Pecibords sind daher rollstuhlbefahrbar und können auch direkt mit Kleinmosaik belegt werden.

Universell einsetzbar

Aufgrund der frei wählbaren Parameter entsteht eine schier unerschöpfliche Vielfalt hinsichtlich Format, Form und Ablaufposition. Damit kann nahezu jede Situation realisiert werden.

Verarbeitervorteil

Das geringe Gewicht sorgt für ein leichtes Handling: PCI Pecibords können mit einfachen, baustellenüblichen Werkzeugen bearbeitet werden.



PCI Pecibord® Standard
Die quadratische Lösung in vier Standardformaten mit mittigem Ablauf



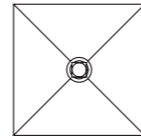
PCI Pecibord® P
Ermöglicht nahezu jede Form, die Ablaufposition kann individuell bestimmt werden



PCI Pecibord® Linea L1
Einseitiges Gefälle hin zur Ablaufrinne im Randbereich

PCI Pecibord® Standard

Quadratisch, praktisch, gut



PCI Pecibord® Standard
Die quadratische Lösung
in vier Standardformaten
mit mittigem Ablauf



Bodengleiche Duschen verleihen jedem Bad eine besondere Großzügigkeit. Immer mehr Menschen schätzen den Komfort und die Offenheit, mit denen eine vollkommen andere Atmosphäre möglich wird.

Die Unterbauelemente PCI Pecibord® Standard sind in vier gängigen, quadratischen Formaten erhältlich – direkt ab Lager. Mit ihnen lassen sich bereits die meisten Standardsituationen hervorragend lösen. Vom Belag bestehen hier – wie bei allen PCI Pecibord® Lösungen – keine Einschränkungen: Kleinteilige Mosaiken sind genauso möglich wie großformatige Natursteinplatten.

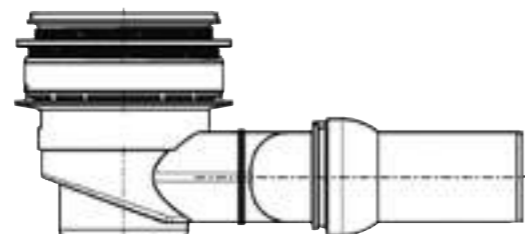
Das Besondere an PCI Pecibord® Standard

- Zentrierter Ablauf
- 3 quadratische Formate:
 - 900 x 900 mm
 - 1.000 x 1.000 mm
 - 1.200 x 1.200 mm
- Lieferbar direkt ab Werk
- Oberseitig abgedichtet mit integriertem Flansch des Bodenablaufs
- 2 Bodenabläufe passend für unterschiedliche Einbausituationen wählbar



PCI Pecibord® Bodenablauf S

- Für alle Unterbauelemente **PCI Pecibord® Standard** und **PCI Pecibord® P** außer **PCI Pecibord® Linea**
- Mit zentral, senkrechtem Abgang
- Mit schraubbarem Aufsatzstück, dadurch stufenlos höhenverstellbar
- Inkl. herausnehmbaren Geruchsverschluss und Edelstahlrost
- Abflussspende ca. 60 l/Min.



PCI Pecibord® Bodenablauf W

- Für alle Unterbauelemente **PCI Pecibord® Standard** und **PCI Pecibord® P** außer **PCI Pecibord® Linea**
- Mit Kugelgelenk am waagerechten Abgang zur leichteren Anpassung an die Baustellensituation
- Mit schraubbarem Aufsatzstück, dadurch stufenlos höhenverstellbar
- Inkl. herausnehmbaren Geruchsverschluss und Edelstahlrost
- Abflussspende ca. 42 l/Min.

PCI Pecibord® P

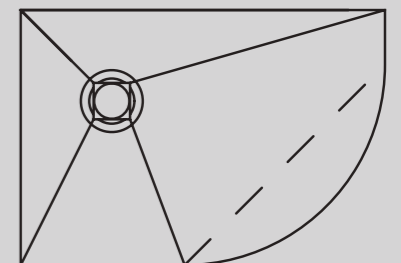
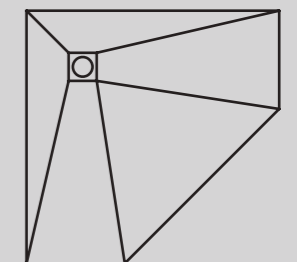
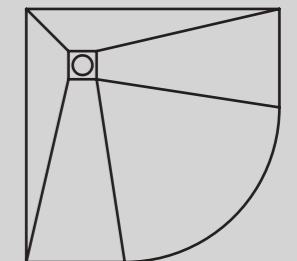
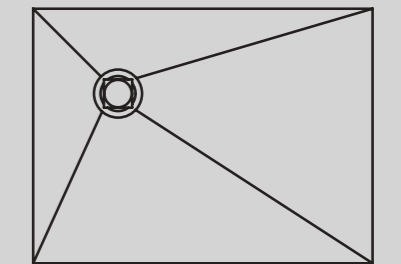
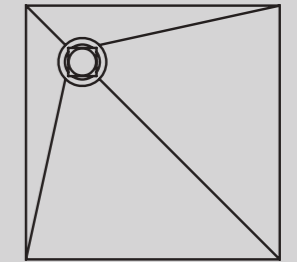
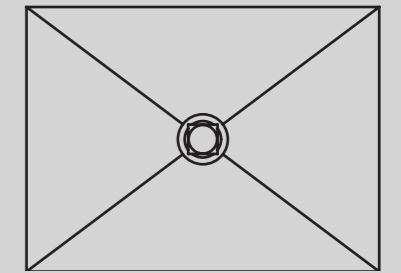
Alle Freiheiten auf bis zu 6,25 m²



PCI Pecibord® P ist als Unterbaulösung alles andere als Standard. Im Rahmen von 500 x 500 mm bis zu 2.500 x 2.500 mm lässt sich beinahe jede Form umsetzen. Auch die Position des Ablaufs kann unter Einhaltung der Randabstände vollkommen frei gewählt werden. Doppelduschen werden so genauso möglich wie Viertelkreis oder mehreckige Formen.

Das Besondere an PCI Pecibord® P

- Nahezu jede Form ist möglich (innerhalb der Grundflächen von 500 x 500 bis 2.500 x 2.500 mm)
- Hohe Individualisierung und kreativer Freiraum
- Fast jede Idee kann realisiert werden
- Oberseitig abgedichtet mit integriertem Flansch des Bodenablaufs
- 2 Bodenabläufe wählbar – passend für unterschiedliche Einbausituationen (siehe Seite 68)
- Schnelle Lieferung der Maßanfertigungen innerhalb von ca. 15 Arbeitstagen nach Bestellung



PCI Pecibord® P
Ermöglicht nahezu jede Form, die Ablaufposition kann individuell bestimmt werden

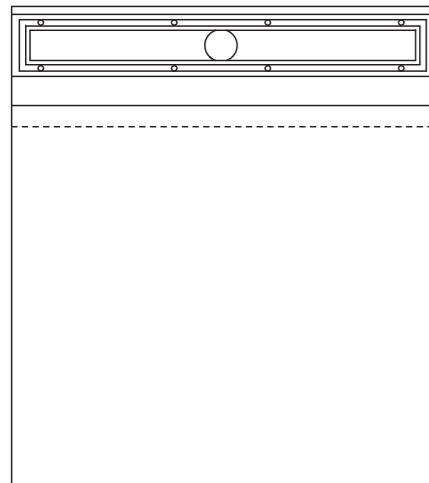
PCI Pecibord® Linea L1

Design auf ganzer Linie

Ein Zeichen von Großzügigkeit und moderner Eleganz setzen innerhalb jedes Wellness-Ambientes die Unterbauelemente PCI Pecibord® Linea L1 mit Rinnen-entwässerung. Die bereits integrierte Entwässerungsrinne gewährleistet besondere Sicherheit in Bezug auf Dichtigkeit. Der im Lieferumfang befindliche Rost TILE lässt sich passend zum übrigen Fliesenbelag mit verfliesen.

Das Besondere an PCI Pecibord® Linea L1

- Oberseitig abgedichtet mit integrierter Edelstahlentwässerungsrinne in 5 Größen von 650 bis 1.150 mm
- Einseitiges Gefälle: die ideale Lösung, speziell für den Nischeneinbau
- In den Formaten 900 x 900 mm (Rinnenbreite 870 mm) und 1.000 x 1.000 mm (Rinnenbreite 970 mm) lieferbar
- Schnelle Lieferung der Maßanfertigung innerhalb von ca. 15 Arbeitstagen nach Bestellung



PCI Pecibord® Linea L1
Einseitiges Gefälle hin zur Ablaufrinne im Randbereich

Zubehör

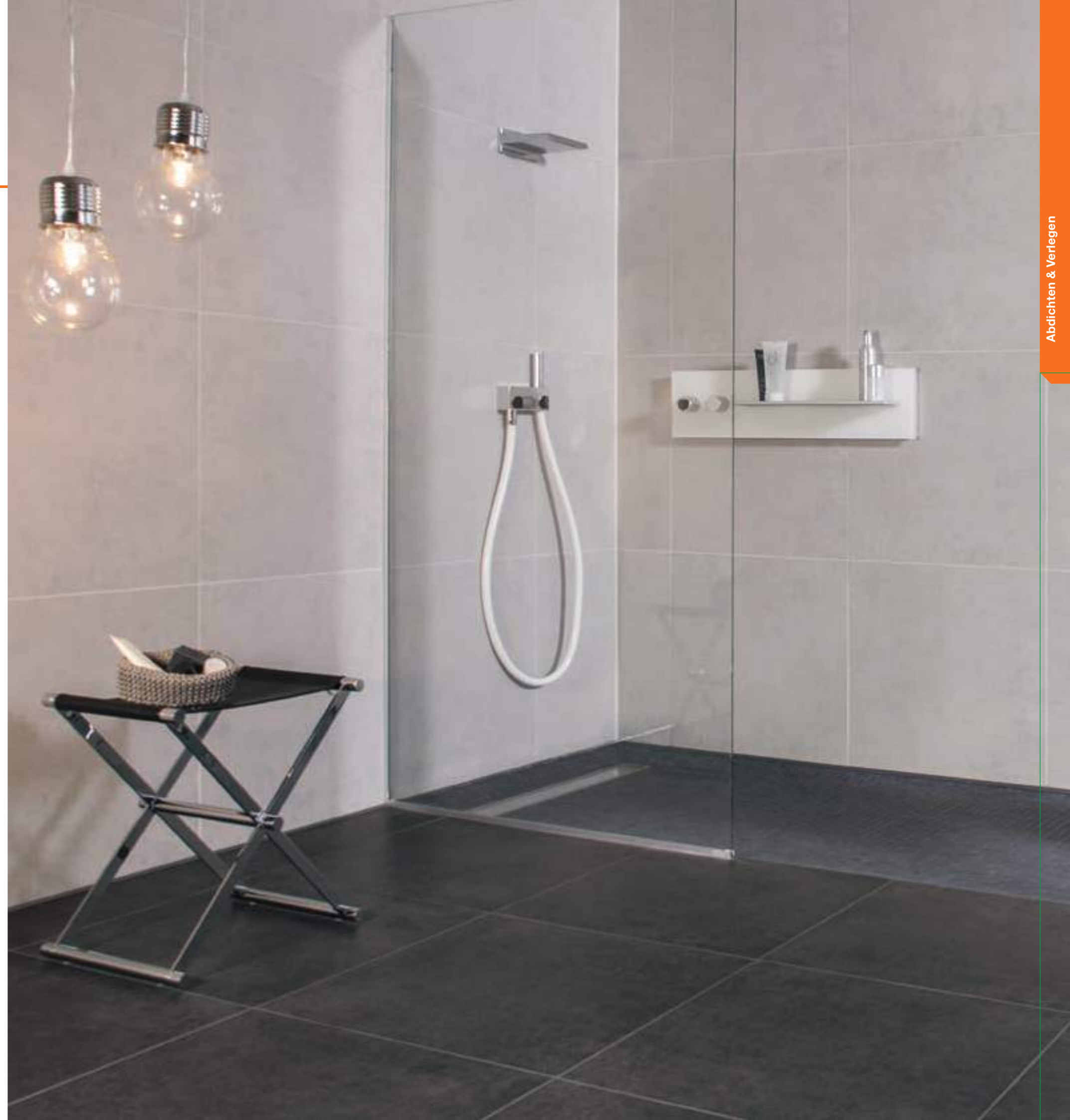
Passend zu PCI Pecibord® Linea L1 gibt es den Designrost. Er kann direkt gefliest werden und ermöglicht so eine harmonische Integration in den jeweiligen Bodenbelag. Wird der Rost TILE mit der Rückseite eingebaut, ergibt sich eine puristisch geschlossene Variante.



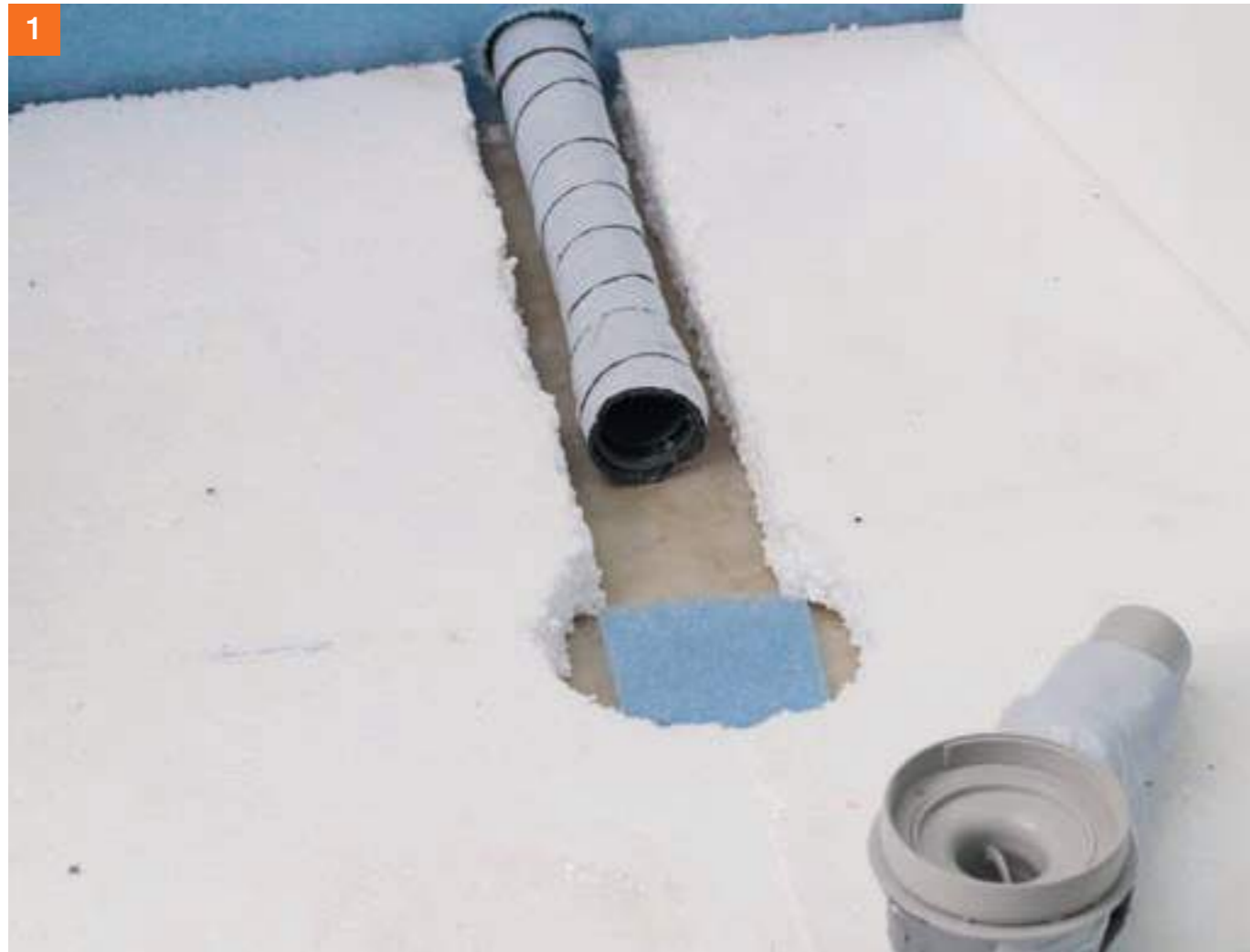
Designrost TILE verflieset



Designrost TILE



Einbauschritte



Der Einbau von PCI Pecibord® kann auf einer druckstabilen, vollflächig verklebten Polystyrol-Hartschaumplatte erfolgen.



Der Ablauftopf wird an das vorhandene Ablaufrohr angeschlossen ...



... und ausgerichtet.



Vor Beginn der weiteren Arbeiten wird eine Dichtigkeitsprüfung durchgeführt.



Die Höhenanpassung erfolgt mit Polystyrol-Hartschaumplatten in entsprechender Stärke.



Die Platten werden untereinander mit einem Klebemörtel, zum Beispiel PCI Flexmörtel® S1, verklebt.

Tipp: Höhe der Estrich-Konstruktion – Randstärke PCI Pecibord® – 5 mm für Fliesenkleber = Stärke der EPS-Platten



Fliesenkleber aufziehen, um das PCI Pecibord® mit dem Unterbauelement zu verkleben.



Zunächst eine Kratzspachtelung auf dem Unterbau und der Rückseite des PCI Pecibord® ausführen, den Kleber aufkämmen ...



9 ... und das PCI Pecibord® ansetzen und andrücken, bis der Dichtungsring den Rand des Bodenablaufs sauber umschließt.



10 Korrekten Einbau mittels Wasserwaage prüfen und ...



11 ... anschließend das PCI Pecibord® mittels Baustopfen fest mit dem Bodenablauf verschrauben. Der Baustopfen stellt sicher, dass der Bodenablauf durch nachfolgende Arbeitsgänge nicht verunreinigt wird.



12 Den Randdämmstreifen bündig mit der Oberkante des PCI Pecibord® abschneiden.



13 Estrich im Übergangsbereich mit Wasser vornässen.



14 **Tipp:** Kleben Sie den schallentkoppelnden Randdämmstreifen mit einem Klebeband ab. Dann kann dort nichts dazwischenlaufen.



15 PCI Seccoral® 1K / 2K Rapid als Kleber für die Abdichtbänder vorlegen ...



16 ... Klebestreifen abziehen ...



17 ... PCI Pecitape® 120 einlegen, andrücken ...



18 ... und noch einmal an den Randbereichen mit PCI Seccoral® 1K / 2K Rapid überstreichen.



19 Nächster Schritt: Abdichten der Wand-/Bodenanschlüsse.
Tipp: Zur Vermeidung von Schallbrücken vor der Applikation von PCI Seccoral® 1K / 2K Rapid an der Wand den Wand-/Bodenanschluss abdecken.



23 ... und an den Randbereichen nochmals überstreichen.



24 Anschließend Ausführen der Flächenabdichtung:
 1. Auftrag mit PCI Seccoral® 1K / 2K Rapid.



20 Abdeckung entfernen und im Randbereich PCI Seccoral® 1K / 2K Rapid vorlegen.



21 Vorgefertigte Spezial-Innenecke PCI Pecitape® ...



22 ... dann PCI Pecitape® 120 einlegen, andrücken ...



25 Nach ca. 1 Stunde erfolgt der 2. Auftrag mit PCI Seccoral® 1K / 2K Rapid.

Abdichten von Nassräumen



Stark wasserbeansprucht

Die Wasserbeanspruchung in Räumen wie Gemeinschaftsduschen ist enorm: Pro Minute fließen mindestens 6 Liter Wasser aus einem Duschkopf. Bei 20 Duschköpfen kommen da auf einen Schlag 120 Liter Wasser auf einer verhältnismäßig kleinen Fläche zusammen. Neben dem schnellen Ableiten des Wassers gilt der Abdichtung von Wand und Boden ein besonderes Augenmerk.

Deshalb müssen vor der Verlegung die entsprechenden Abdichtungsmaßnahmen nach ÖNorm B 3407 getroffen werden, die den Untergrund vor Durchfeuchtung schützen. Wellness- und Freizeitbäder stellen darüber hinaus besondere optische Ansprüche. Und nicht zuletzt spielt das Thema Hygiene bei gemeinschaftlich genutzten Nassräumen eine große Rolle.



Untergrund vorbereiten

Siehe Seite 20 ff.

Ausgleichen

Boden

- PCI Novoment® M1 plus, in Verbindung mit PCI Repahaft®
- PCI Pericret® für Schichtdicken von 3–50 mm

Abdichten

Beanspruchungsklasse W5

- PCI Seccoral® 1K oder PCI Seccoral® 2K Rapid
- PCI Apoflex® W/F

Verlegen

Wand und Boden

- PCI Flexmörtel® S1 oder PCI Flexmörtel® S1 Flott
- PCI Flexmörtel® S2 oder PCI Flexmörtel® S1 Flott

Verfugen

Ab 1 mm Fugenbreite, wasser- und schmutzabweisend:

- PCI Nanofug®* oder PCI Nanofug® Premium*

Chemikalienbeständig und wasserundurchlässig (1 – 20 mm Fugenbreite)

- PCI Durapox® Premium

Bewegungs- und Anschlussfugen

- PCI Silcoferm® S oder PCI Silcofug® E

* Saure Reiniger können den Fugenmörtel schädigen. Neutrale Reiniger sind sehr gut geeignet.

Abdichtung von Wellnessbereichen



Wellnessbereiche

Um Wohlbehagen zu erreichen, werden Ruheräume, Umkleekabinen, mosaikbelegte Wärmebänke, Toiletten sowie der Kassenbereich oft mit Fußbodenheizung geplant. Die Keramik muss hier mit verformungsfähigen Fliesenklebern wie zum Beispiel PCI Flexmörtel® S1 oder PCI Flexmörtel® S2 verlegt werden.

Technikräume sind in der Regel Trockenräume. Wegen der elektrischen und elektronischen Geräte wie Pumpen, Gebläse, Messanlagen o. ä. sollten diese Räume trocken und ausreichend belüftet sein. Lagerräume für Chemikalien und Reinigungsmittel sind chemikalienbeständig auszuführen.

Schwimmballendecken fallen ebenfalls unter den Bereich angrenzende Trockenräume. Um diese wärmegeleiteten Decken vor Schäden durch Tauwasserbildung im Beton zu schützen (Korrosion der Bewehrung!), werden sie mit der dampfdiffusionsbremsenden Spezialgrundierung PCI Wadian® an der Unterseite grundiert.



Untergrund vorbereiten

Zementestriche

Siehe Seite 20 ff.

Abdichten

- Sicherheits-Dichtschlämme PCI Seccoral® 1K oder PCI Seccoral® 2K Rapid
- PCI Pecitape® 120; Zu- und Abläufe sowie Einbauteile mit Fest-Los-Flansch sind mit PCI Pecitape® 10 x 10/ 15 x 15/ 22 x 22/ 42,5 x 42,5 abzudichten.

Verlegen

Wand und Boden

- PCI Flexmörtel® S1 Flott

Boden

- PCI Flexmörtel® S2 oder PCI Flexmörtel® S1 Flott

Verfugen

Chemikalienbeständig und wasserundurchlässig (1 – 20 mm Fugenbreite)

- PCI Durapox® Premium oder PCI Durapox® Premium Multicolor

Ab 1 mm Fugenbreite, wasser- und schmutzabweisend

- PCI Nanofug®

Mineralisch, verformungsfähig (2 – 10 bzw. 3 – 15 mm Fugenbreite)

- PCI Flexfug®

Mineralisch (2 – 20 mm Fugenbreite)

- PCI Durafug® NT

Bewegungs- und Anschlussfugen

- PCI Silcoferm® S oder PCI Silcofug® E oder PCI Silcofug® E Multicolor

Abdichtung von Dampfsaunen



Wasserdampfbremssende Konstruktionen

Erlebnisbäder sind Spaßbäder und bieten dem Besucher größtmöglichen Erholungskomfort. Deshalb wird meistens eine Sauna/Dampfsauna als zusätzliches Freizeitangebot integriert. Hier ist eine sorgfältige Detailplanung des Systemaufbaus ein Muss, um ein langlebiges Saunavergnügen zu gewährleisten. Auch beim Bau einer Sauna/Dampfsauna sind, abhängig vom Untergrund, Verbundabdichtungen an Wand- und Bodenflächen auszuführen.

Ist eine wasserdampfbremssende Konstruktion erforderlich, kann die flexible Abdichtungsbahn PCI Pecilastic® W oder die Reaktionsharzabdichtung PCI Apoflex® verwendet werden.



Planung und Ausführung sind die wichtigsten Kriterien für ein langlebiges Saunavergnügen.



Untergrund vorbereiten

Betonuntergrund

Siehe Seite 20 ff.

Untergrund PCI PowerBoard:

Tipp Private Dampfsauna:

- Untergrund mit PCI Gisogrund® (1 : 1 mit Wasser verdünnt) grundieren, nach dem Trocknen die wasserdampfbremssende Spezialgrundierung PCI Wadian® zweimal auftragen

Tipp öffentliche Dampfsauna:

- Untergrund mit den wasserdampfbremssenden Abdichtungen PCI Pecilastic® W (sd-Wert 80) oder PCI Apoflex® W/F (sd-Wert 100) abdichten

Kunststoffuntergründe

- Anrauen

Alukaschierte Platten

- Bitte Rücksprache mit der PCI-Anwendungstechnik halten

Abdichten

Auf zementären Untergründen und Schaumglasplatten

- PCI Seccoral® 2K Rapid
- PCI Pecitape® 120 und Formteile (Dichtmanschetten und vorgefertigte Ecken) PCI Pecitape® 10 x 10/42,5 x 42,5

Alternativ

- Flexible Abdichtungsbahn PCI Pecilastic® W

Verlegen

keramische Fliesen, Mosaik und Glasmosaik:

- PCI Durapox® NT / NT plus

Verfugen

Chemikalienbeständig und wasserundurchlässig (1 – 20 mm Fugenbreite)

- PCI Durapox® Premium oder PCI Durapox® Premium Multicolor

Ab 1 mm Fugenbreite, mineralisch, wasser- und schmutzabweisend

- PCI Nanofug® oder PCI Nanofug® Premium

Belastungsfuge, mineralisch

(2 – 20 mm Fugenbreite)

- PCI Durafug® NT

Bewegungs- und Anschlussfugen

- PCI Silcoferm® S oder PCI Silcofug® E oder PCI Silcofug® Multicolor

Abdichtung bei chemischer Belastung nach Beanspruchungsklasse W5



Höchste Anforderung an die Abdichtung

In gewerblichen Küchen haben Sauberkeit und Hygiene oberste Priorität. Entsprechend den vorgeschriebenen Hygieneanforderungen kommen Reinigungs- und Desinfektionsmittel zum Einsatz. Zusätzlich zu den chemischen Reinigern wird mit Hochdruck- und Dampfstrahlern gearbeitet, um Öle und Fette zu entfernen. Die Fußböden müssen deshalb über eine direkte Bodenentwässerung (Bodenablauf) verfügen. Insbesondere die

Bodenkonstruktion ist häufig auch noch hohen mechanischen Belastungen ausgesetzt. Bei der Verlegung von Fliesen in Großküchen werden daher besonders hohe Anforderungen in puncto Leistungsfähigkeit und Beständigkeit an das Verlegesystem gestellt. Für diesen Einsatzbereich sind daher chemikalienbeständige Abdichtungsmaterialien erforderlich, wie zum Beispiel PCI Apoflex® W / F.

Tipp:

Mit dem **System Industrie** ein besonders leistungsfähiges System zur Abdichtung des Untergrunds sowie zum Verlegen und Verfugen des Belags bei chemischer Belastung zusammengestellt. Dieses System ist speziell für Fliesenbeläge in gewerblich und industriell genutzten Bereichen ausgelegt, in denen vor allen Dingen starke chemische, thermische und mechanische Beanspruchungen auftreten können. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 174 ff.

Produktlösungen von PCI

Die Wahl der Verbundabdichtung ist immer abhängig von der Beanspruchungsart, den Baustellengegebenheiten und wirtschaftlichen Gesichtspunkten. D.h. abhängig der vor Ort einwirkenden Wasserbelastung (hoch oder sehr hoch) kann seitens Planer, auch die Einstufung einer anderen Wassereinwirkungsklasse möglich sein. Aber auch die persönlichen Vorlieben des Verarbeiters können eine Auswirkung auf die Wahl der Abdichtungsart haben.

2K-Polyurethan-Abdichtung PCI Apoflex® F

für wasser- und chemikalienbelastete Flächen



ERFÜLLT NEUE
ABDICHTUNGSNORM

Verarbeitung

Flüssig zu verarbeitende Fußbodenversion, die im Spachtel- oder Rollverfahren appliziert werden kann

Vorteile

Einfach aufzubringen, auch bei kniffligen Geometrien und Details

2K-Polyurethan-Abdichtung PCI Apoflex® W

für wasser- und chemikalienbelastete Flächen



ERFÜLLT NEUE
ABDICHTUNGSNORM

Verarbeitung

Flüssig zu verarbeitende Wandversion, die im Spachtel- oder Rollverfahren appliziert werden kann

Vorteile

Einfach aufzubringen, auch bei kniffligen Geometrien und Details

Arbeitsschritte am Beispiel System Industrie



Einbauteile, Abläufe, Durchdringungen, Rinnen und Schwallmulden werden in die Flächenabdichtung eingebunden.

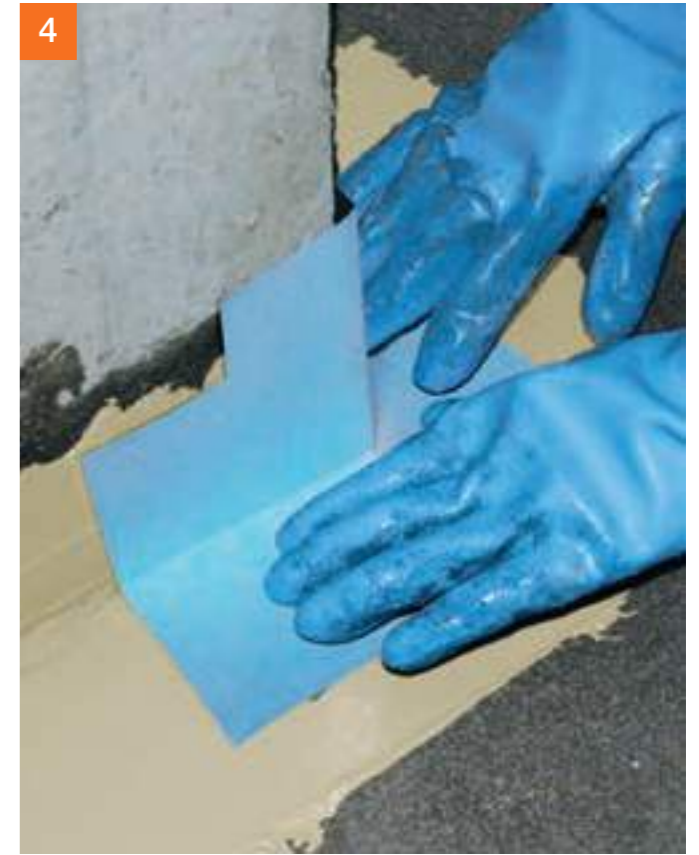
Details und Übergänge an Einbauteilen sowie Durchdringungen mit PCI Epoxigrund 390 grundieren.



Untergründe vorbereiten, Verunreinigungen und nicht tragfähige Bereiche entfernen und ausgleichen. Mit PCI Epoxigrund 390 grundieren und absanden.



Vor dem Verkleben der Abdichtbänder wird PCI Apoflex® vorgelegt.



Formteil PCI Pecitape® 90° in die Abdichtungsschicht einlegen ...



... und schön satt einbetten.



Danach wird zum Beispiel PCI Pecitape® 120 oder PCI Pecitape® Objekt eingelegt und übergearbeitet.



Anschließend noch einmal mit PCI Apoflex® überarbeiten.

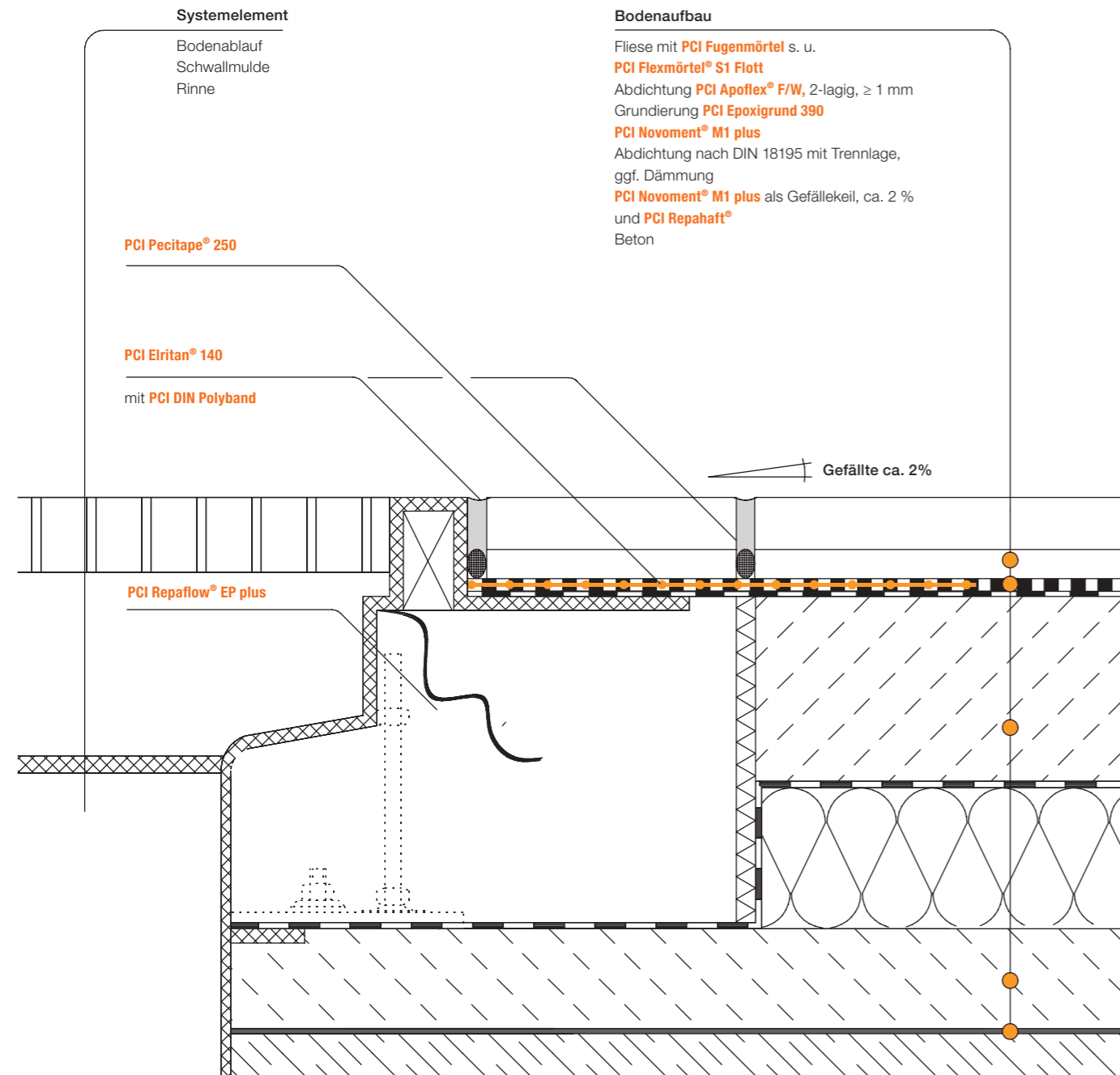
PCI Apoflex® in der Wand- oder Bodenvariante als Verbundabdichtung in zwei Arbeitsgängen auftragen.



Zur besseren mechanischen Verkrallung mit dem Fliesenkleber PCI Apoflex® vollsatt mit Quarzsand abstreuen.



Anschluss Bodenablauf mit Schwallmulde und Rinne bei chemischer Beanspruchung



Die Verfugung ist abhängig von der chemischen Belastung

■ PCI Durafug® NT

- Belastung mit Brauch-, Reinigungs- und Schwimmbadwasser (nicht betonangreifend), gewerbliche Reinigung, gelegentlich sauer, Dampfstrahler

■ PCI Durapox® NT / NT plus

- Belastung mit Wasser und Chemikalien



Die direkte Bodenentwässerung: Ein Detail für besonders hohe Ansprüche

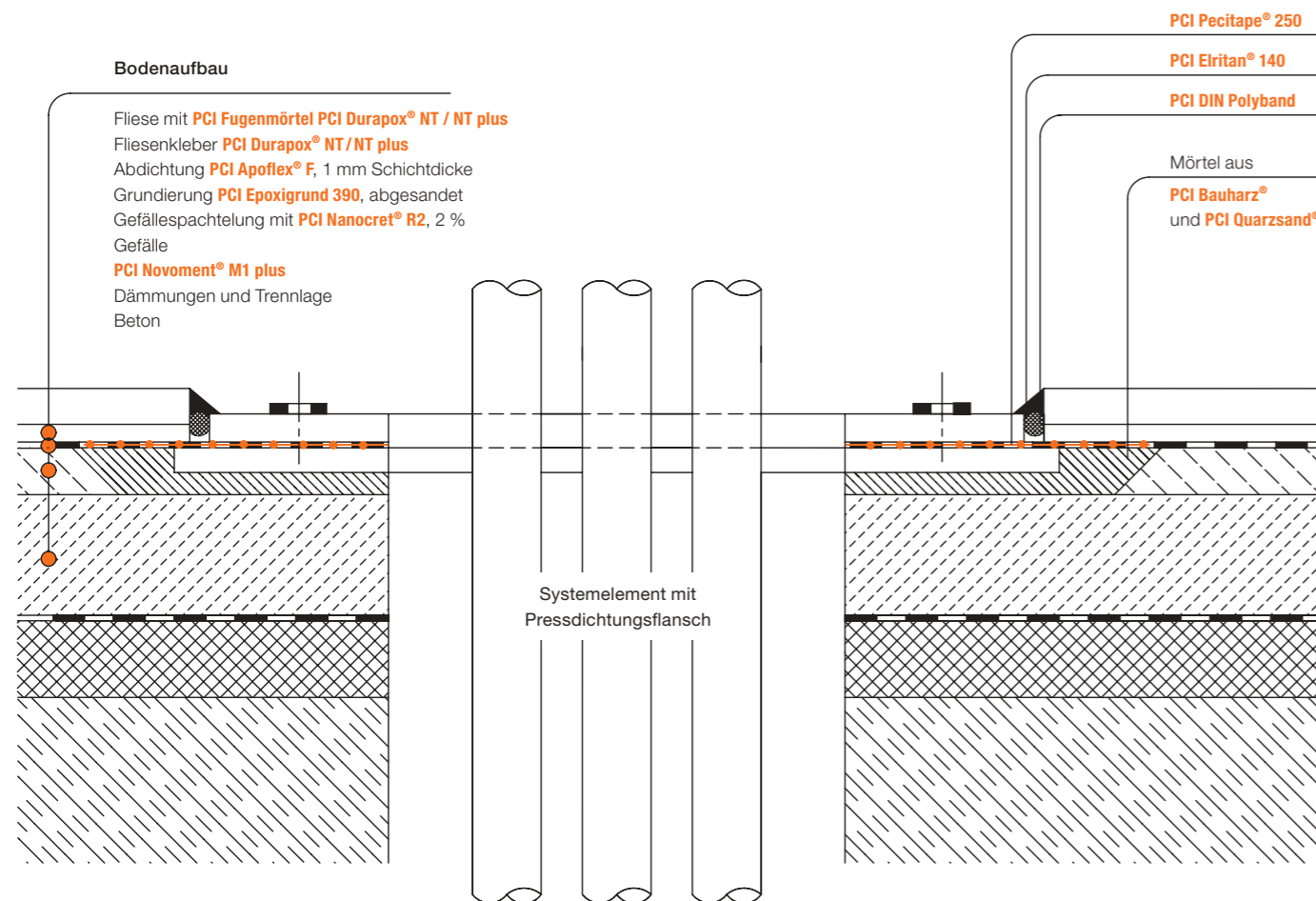
Die Bodenflächen in gewerblichen Küchen werden permanent durch unterschiedliche flüssige Medien beaufschlagt. Neben den Reinigungsmitteln und den Produkten der Küche kommen auch aggressive Öle, Fette und Säuren aus Nahrungsmitteln hinzu. Auch hier kommt es insbesondere auf die sorgfältige Ausführung der Details und die Einbindung von Einbauteilen an.

Bodenabläufe, Rohrdurchführungen oder Entwässerungsrinnen sind sehr wichtige Bestandteile des komplexen Systems Großküche, denn sie führen Wasser zu und transportieren es in der Entwässerungsebene auch wieder ab.

Diese Einbauteile „durchdringen“ Bauteile sowie die Fußbodenkonstruktion und müssen daher sicher in die Verbundabdichtung eingebunden werden. Zum Einsatz kommen spezielle Mörtel auf Epoxidharz-Basis (als Bindemittel zum Beispiel PCI Bauharz).

Um einen optimalen Verbund zu gewährleisten, muss die Edelstahlrinne sauber und fettfrei sein und sollte vor dem Setzen rückseitig mit PCI Epoxigrund 390 grundiert und abgesandet werden (Körnung 0,3 – 0,8 mm). So wird eine hervorragende „Verzahnung“ mit dem nachfolgenden Verguss sichergestellt.

Anschluss an Edelstahl-Durchdringungselement bei chemischer Beanspruchung



Die Verfugung ist abhängig von der chemischen Belastung

PCI Durafug® NT

- Belastung mit Brauch-, Reinigungs- und Schwimmbadwasser (nicht betonangreifend), gewerbliche Reinigung, gelegentlich sauer, Dampfstrahler

PCI Durapox® NT / NT plus

- Belastung mit Wasser und Chemikalien

Durchdringungen in der Abdichtungsebene sicher einbinden

Herausforderungen

In gewerblichen Anlagen wie Großküchen oder Produktionsstätten, beispielsweise in Abfüllanlagen der Lebensmittelindustrie, sind Durchdringungen am Boden (Stromkabel, Zu- und Abflussrohre, Leitungen zur Erdung) zu sichern und in die Abdichtungsebene einzubinden.

Um die Durchdringungen fachgerecht integrieren zu können, ist auf der Baustelle der Einsatz von Rohrdurchführungen oder Kombinationen mehrerer Rohrhülsen vorzusehen, denn die meisten Installationsleitungen bestehen aus haftungsfeindlichem Kunststoff (Isolatoren von Kabeln, Rohre aus PP- oder PE-Kunststoff) und weisen zudem keine Fläche zum Anschließen der Verbundabdichtung in Form eines Klebeflansches auf.

Bereits in der Planungsphase ist die Platzierung der Rohrdurchführung zu planen. Je nach Konstruktion und Baustellengegebenheiten sind diese Bauteile mit dem Hersteller der Rohrdurchführungen abzustimmen und ggf. als Sonderbauteil herzustellen.

Die Rohrdurchführungen sollen aus einem haftungsfreundlichen Werkstoff – vorzugsweise Edelstahl – bestehen und einen Klebeflansch (mind. 50 mm breit) zur Aufnahme der Verbundabdichtung besitzen. Innerhalb der Rohrhülsen, die dicht mit dem Klebeflansch verschweißt sind, können die Installationsleitungen durch die Bodenkonstruktion hindurch sicher geführt werden.

Praxisbewährte Lösungen

Vorteilhaft ist es, wenn zur Aufnahme der Rohrdurchführung inkl. Klebeflansch-Edelstahlplatte eine Verjüngung (Minimierung der Dicke der Estrichkonstruktion) vorgenommen wird. Das „Versetzen“ der Rohrdurchführung erfolgt dann mit dem Epoxidharz-Klebemörtel PCI Durapox® NT/NT plus. Zusätzlich erfolgt eine mechanische Befestigung. In den häufigen Fällen, in denen der Estrich um das Detail zu großzügig ausgespart wurde, kann mit einem Epoxidharz-Estrich, bestehend aus PCI Bauharz® + PCI Quarzsand® II im Mischungsverhältnis 1 zu 4, der Estrich an das Detail fachgerecht angearbeitet werden.

An der Rohrdurchführung wird dann der Klebeflansch mit PCI Epoxigrund 390 grundiert und anschließend mit PCI Quarzsand® 0,3 – 0,8 mm abgestreut.

Nach ca. 12 Stunden Aushärtezeit wird dann die Verbundabdichtung PCI Apoflex® W in zwei Arbeitsgängen in einer Schichtdicke von mind. 1 mm aufgebracht.

Am Übergang zwischen Metall-/Klebeflansch und Estrich wird das Spezialabdichtband PCI Pecitape® 250 eingebettet und mit PCI Apoflex® nochmals überarbeitet. Am nächsten Tag erfolgt dann die zweite Schicht in Form eines dünnen Auftrags PCI Apoflex® F, der mittels Flächenstreicher appliziert wird.

Damit sich der nachfolgende Fliesenbelag ausreichend mechanisch verkrallen kann, wird der Anstrich frisch in frisch großzügig mit PCI Quarzsand® 0,3 – 0,8 mm abgestreut.

Abdichtung von Beckenumgängen



Der Beckenumgang

Im Beckenumgang werden in der Regel schwimmende Zementestriche, oft auch mit Fußbodenheizung, eingebaut. Auf ein ausreichendes Gefälle von mindestens 2 % ist hierbei zu achten.

Nach ÖNorm B 3407 und Merkblatt 20 des Fliesenverbandes sind Schwimmbeckenumgänge in die Beanspruchungsklasse W5 für stark feuchtigkeitsbeanspruchte Bodenflächen eingestuft. Vor dem Verlegen muss daher mit einer nach EN 14891 geprüften Verbundabdichtung wie PCI Seccoral® 2K Rapid abgedichtet werden. Im öffentlichen wie auch im privaten Bereich ist für den Beckenumgang bezüglich der Sicherheit ein entsprechend rutschhemmender Keramikbelag (Bewertungsgruppe B, Barfuß-Nassbereich) einzusetzen.



Untergrund vorbereiten Siehe Seite 20 ff.

Abdichten

- Sicherheits-Dichtschlämme PCI Seccoral® 1K oder PCI Seccoral® 2K Rapid
- PCI Pecitape® 120; Zu- und Abläufe sowie Einbauteile mit Fest-Los-Flansch sind mit PCI Pecitape® 42,5 x 42,5 abzudichten. Ggf. Dichtmanschette aus PCI Pecilastic® W herstellen.

Verlegen

Keramische Steinzeugfliesen

- PCI FT® Klebemörtel + PCI Lastoflex®
- PCI Flexmörtel® S1; PCI Flexmörtel® S1 Flott

Feinsteinzeug und vorderseitig verklebtes, nicht durchscheinendes Mosaik

- PCI FT® Klebemörtel + PCI Lastoflex®
- PCI Flexmörtel® S1
- PCI Durapox® NT/NT plus

Vorderseitig verklebtes, durchscheinendes Mosaik*

- PCI Durapox® NT

Verfugen

Chemikalienbeständig und wasserundurchlässig (1 – 20 mm Fugenbreite)

- PCI Durapox® Premium

Mineralisch mit erhöhter Beständigkeit (3 – 20 mm Fugenbreite im Farbton zementgrau und sandgrau, 1 – 8 mm Fugenbreite im Farbton silbergrau und weiß)

- PCI Durafug® NT, zementärer Spezial-Fugenmörtel

Bewegungs- und Anschlussfugen

- PCI Silcoferm® S oder PCI Silcofug® E

Dabei ist darauf zu achten, dass zur Vermeidung einer Dreiflankenhaftung ein DIN-Polyband eingelegt wird.

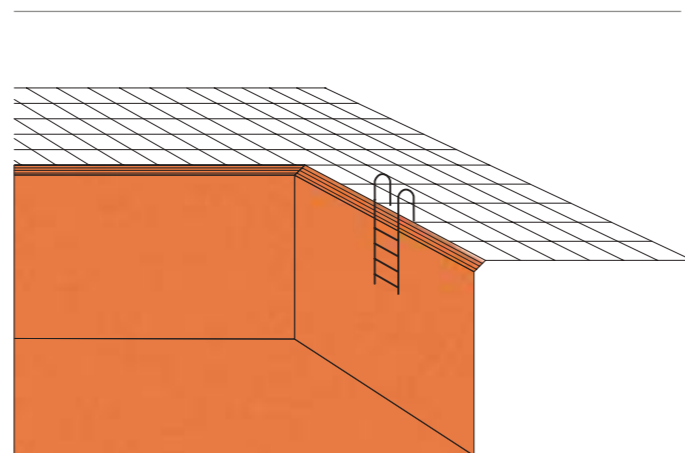
* Bei sehr transparenten Farbtönen kann das Eindringen von Wasser unter dem Glasmosaik zu dunklen Schattierungen führen.

Anforderungen beim Neubau und Sanierung von Schwimmbädern



Schwimmbadbau in der Übersicht

Sowohl beim Neubau als auch bei der Sanierung von Schwimmbädern müssen ganz bestimmte Anforderungen erfüllt werden. Drei neurgische Punkte sind zu berücksichtigen, um eine langlebige und hochwertige Ausführung zu erzielen: die Abdichtung des Beckens, die Ausführung des Beckenkopfes und des Beckenumgangs sowie die fachgerechte Einbindung von Durchdringungen in die Flächenabdichtung.



Das PCI System Schwimmbad:

Maximale Sicherheit beim Schwimmbadbau mit dem System Schwimmbad (siehe Seite 170 ff.).

Normen, Regelwerke & Merkblätter

Sorgfältige Detailplanung und Bauausführung sind wichtige Voraussetzungen beim Schwimmbadbau, um eine langfristige Funktionstüchtigkeit zu gewährleisten.

Die nachfolgenden Regelwerke und Merkblätter helfen Ihnen bei der Planung und Ausführung:

DIN EN 206-1

Beton – Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität

DIN 1045

Beton- und Stahlbetonbemessung und Ausführung

ÖNorm EN 12004

Mörtel und Klebstoffe für keramische Fliesen und Platten: Definitionen und Spezifikationen

ÖNorm B 3407

Ausführungen keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren

ÖNorm B 3691

Planung und Ausführung von Dachabdichtungen

ÖNorm B 3692

Planung und Ausführung von Bauwerksabdichtungen

DIN 18 202

Toleranzen im Hochbau

KOK-Richtlinien

für den Bäderbau

Baurichtlinien

für medizinische Bäder

GUV-Sicherheitsregeln

für Bäder

DIN 18535

Abdichtung von Behältern und Becken

DIN 19 643-1

Aufbereitung von Schwimm- und Badebeckenwasser Teil 1, Allg. Anforderungen

DIN 4030

Beurteilung betonangreifender Wässer, Böden und Gase

Merkblätter

der dt. Gesellschaft für das Badewesen

Merkblatt 3 Österreichischer Fliesenverband

Verbundabdichtung mit einem Oberbelag aus Keramik, Mosaik oder Naturstein im Innenbereich – Schnittstellen zum Installateur

Merkblatt 20 Österreichischer Fliesenverband

Flieseeverlegung im Schwimmbad

ZDB-Merkblatt

Keramische Beläge im Schwimmbadbau – Hinweise zu Planung und Ausführung

Wärmeschutzverordnung (WSVO)

Energie-Einsparverordnung (EnEV)

Weitere Kriterien für die Funktionstüchtigkeit des Schwimmbades sind:

- Eine den Vorschriften entsprechende Beckenhydraulik
- Eine auf die Beckengröße abgestimmte Filterleistung
- Beckenhygiene

Man unterscheidet zwischen hochliegenden und tiefliegenden Beckenkopfsystemen, entsprechend dem Einsatzzweck des Beckens:

- Privates Becken
- Öffentliches Bad
- Hotelbad
- Therapiebad
- Lehr- und Sportbad
- Erlebnisbad

Abdichtung von Stahlbetonbecken



Häufig vertreten im Schwimmbadbau

Die häufigste Ausführung beim Bau von Schwimmbecken ist die Stahlbetonkonstruktion.

Damit der spätere Belag hohlräumfrei verlegt werden kann, muss der Untergrund absolut eben sein. Es empfiehlt sich, den Untergrund aufzurauen (zum Beispiel durch Sand- oder Höchstdruckwasserstrahlen) und mit PCI Pericret® auszugleichen (siehe Seiten 34/35). Gleichzeitig werden so haftungsfeindliche Schalölrückstände, Zementleim etc. entfernt.

Insbesondere die Details wie zum Beispiel Durchdringungen, verursacht durch Leuchten, Einströmdüsen etc., sind fachgerecht abzudichten. Der sorgfältigen Ausführung ist hierbei besonderes Augenmerk zu widmen. Nur durch eine Verbundabdichtung, zum Beispiel mit der Sicherheits-Dichtschlämme PCI Seccoral® 2K Rapid in Kombination mit PCI Pecitape® für Durchdringungen und Ecken, kann eine durchgängig dichte Oberfläche hergestellt werden.

Weitere wichtige Gründe für eine Verbundabdichtung sind der Schutz des Beckens vor hässlichen Ausblühungen. Da eine Verbundabdichtung durch ihre entkoppelnde Wirkung die Spannungen zwischen Untergrund und Belag stark reduziert, wird die Ausführungssicherheit auf Stahlbetonbecken deutlich erhöht.

Abdichtung von Beckenkopf und Rinnensystemen



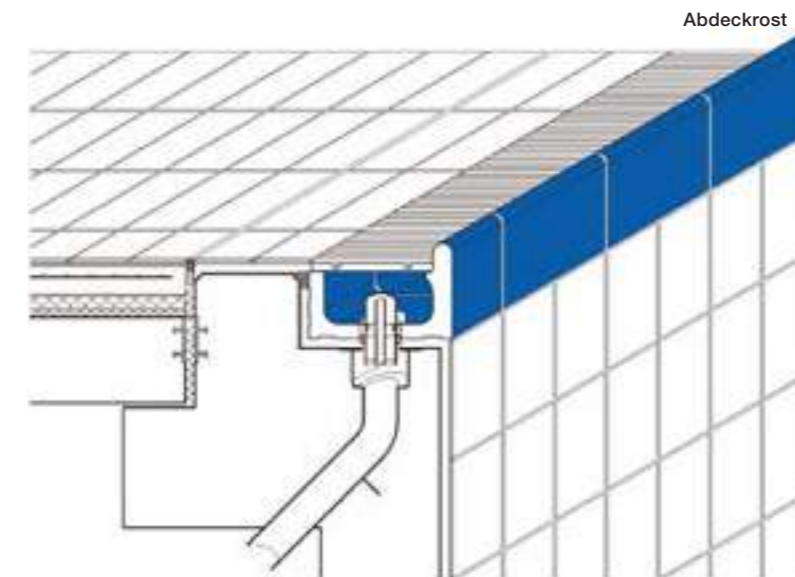
Mehr als eine Randerscheinung

Die Wahl des Beckenkopfsystems ist eine planerische - Entscheidung und stark vom gewünschten Erscheinungsbild, vom Einsatzzweck und der späteren Nutzung des Schwimmbeckens abhängig. Dabei wird unterschieden in Beckenkonstruktionen mit hochliegendem und tiefliegendem Wasserspiegel. Therapiebecken stellen als Besonderheit eine Ausführungsvariante dar. (Zum Setzen und Abdichten von Rinnensteinen siehe Seite 108 ff.) Weitere wichtige Kriterien, die bei der Planung des Beckenkopfes zu berücksichtigen sind:

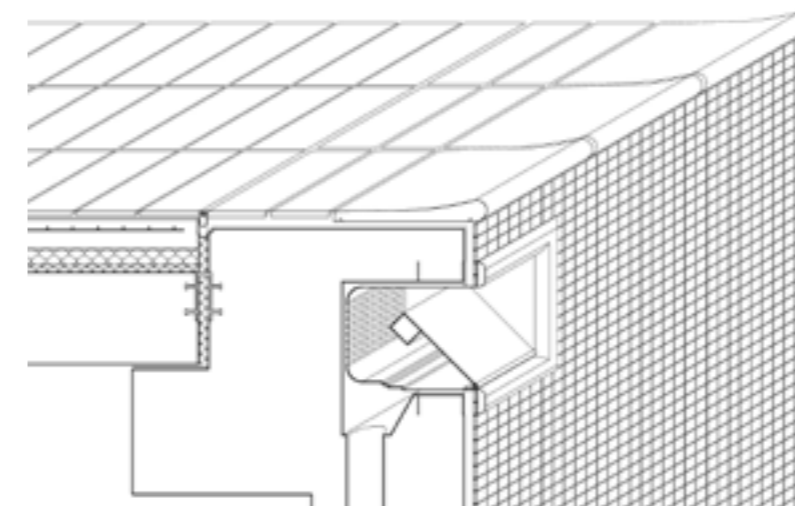
- Allseitig angeordnete Überlaufrinne
- Vermeidung von Chlorgasanreicherung
- Gute Einsehbarkeit der Wasseroberfläche durch das Aufsichtspersonal
- Die Überlaufrinnen sollen leicht zu reinigen sein
- Schnelle Beruhigung der Wasseroberfläche beim Finnischen System
- Der Querschnitt der Ablaufrinne muss richtig geplant und dimensioniert sein

Beckenkopf mit tiefliegendem Rinnensystem

Tiefliegende Beckenkopfsysteme findet man vielfach bei älteren Wettkampfbecken aus den 60er- und 70er-Jahren, Skimmerbecken kommen überwiegend in privaten Bädern zur Anwendung. Die Überlaufrinne befindet sich unterhalb des Beckenumgangs, der dadurch nicht von Wasser überflutet wird. Gleichzeitig ergibt sich die Möglichkeit, Markierungen oder Befestigungen an der Beckeninnenseite oberhalb des Wasserspiegels zu platzieren.



System Wiesbaden, hochliegend:
Großer Rinnenstein mit Handfasse, Abdeckrost und Flüsterablauf SILENT W 2000. Für vielfältige Bäderarten verwendbar.

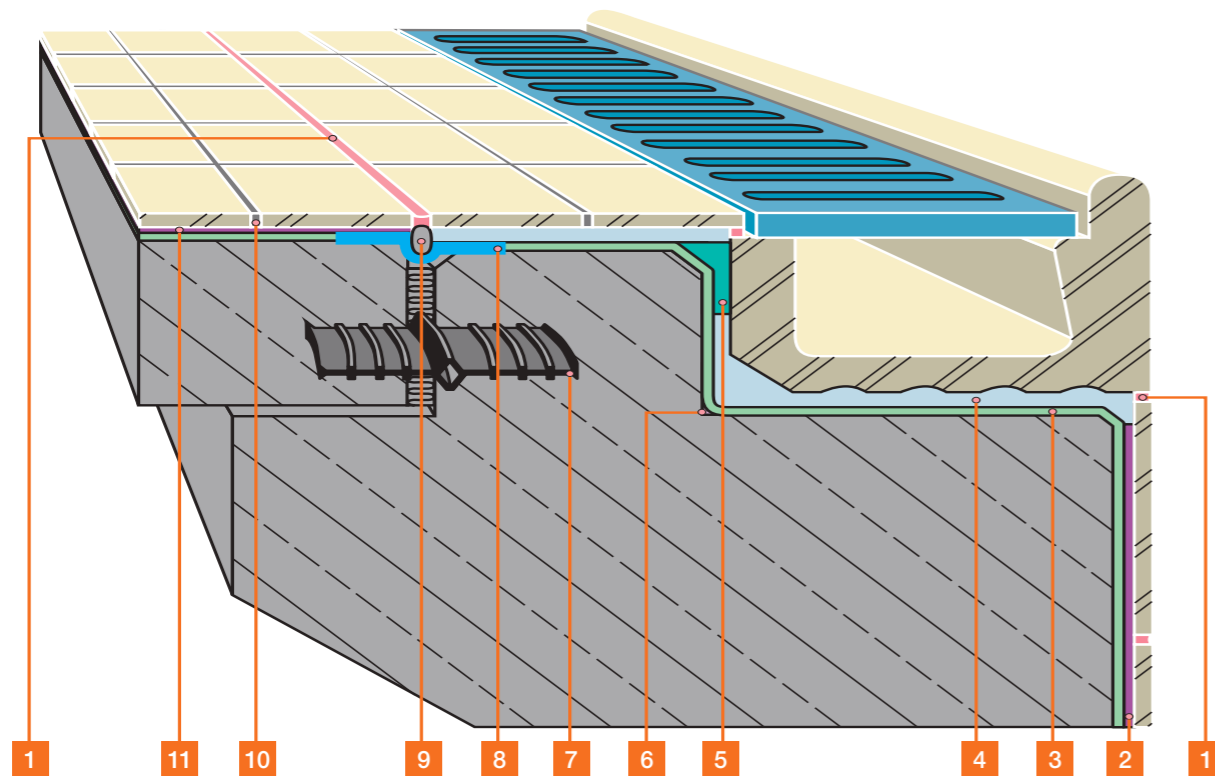


Skimmer mit Beckenrand Residence

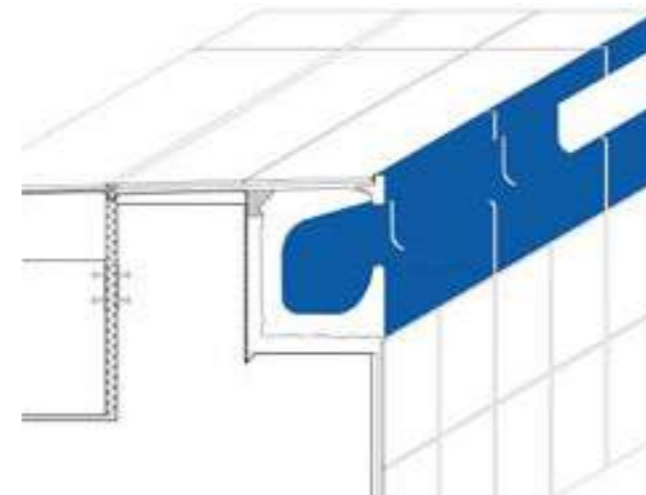
Abdichten von Schwimmbeckenköpfen mit hochliegendem Wasserspiegel (Beispiel System „Wiesbaden“)

Bei hochliegenden Beckenkopfsystemen liegt der Wasserspiegel des Beckens auf gleichem Niveau bzw. über der Keramik des Beckenumgangs. Je nach Variante kann eine Griffkante ausgebildet werden. Vorteile bei diesen Systemen sind zum Beispiel ein leichter Ein- und Ausstieg, ein besserer Ein- und Ausblick, ein kontinuierlicher Wasserüberlauf sowie nichtreflektierende Wellen, wodurch eine ruhigere Wasseroberfläche entsteht. Auch die Gefahr einer Chlorglocke über dem Wasser besteht nicht.

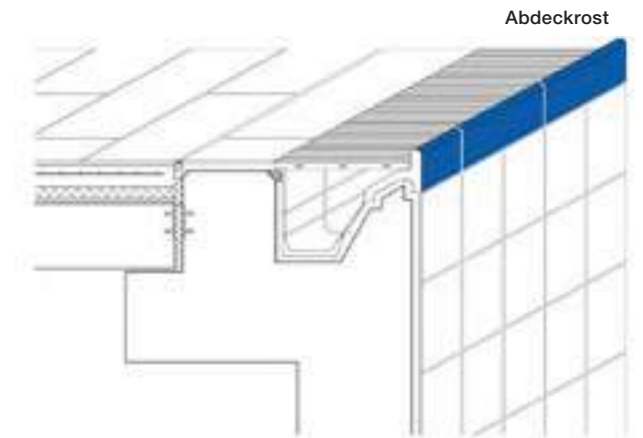
Bei Beckenkonstruktionen mit hochliegendem Wasserspiegel ist zu beachten, dass der Bereich des Beckenkopfes besondere Abdichtungsmaßnahmen erfordert (siehe Seite 110). Diese müssen bereits in der Planungsphase konstruktiv gelöst werden.



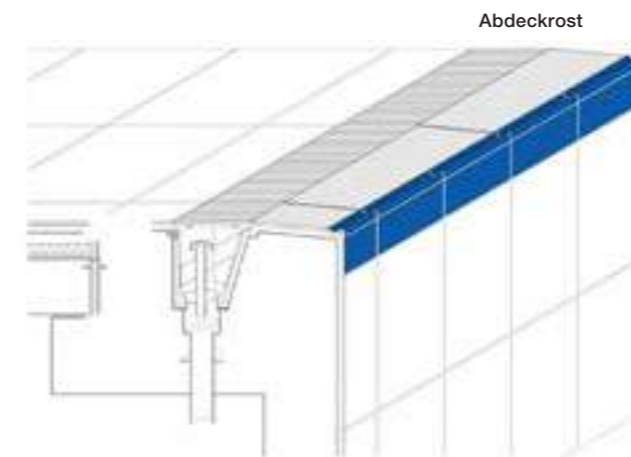
- | | | |
|---|---|---|
| <p>1 Elastische Verfugung mit PCI Silcofug® E</p> <p>2 Dünnbettmörtel, zum Beispiel PCI FT® Klebmörtel
vergütet mit PCI Lastoflex®</p> <p>3 PCI Seccoral® 1K
PCI Seccoral® 2K Rapid
PCI Apoflex®</p> | <p>4 Dickbettmörtel</p> <p>5 Kapillarsperrender Verguss mit PCI Apoten® + Quarzsand</p> <p>6 Kehle aus PCI Repafix®</p> <p>7 Dehnungsfugen-Dichtband</p> <p>8 PCI Pecitape® 120/250</p> <p>9 DIN-Polyband</p> | <p>10 Starre Verfugung, zum Beispiel mit PCI Durapox® Premium</p> <p>11 Dünnbettmörtel, zum Beispiel PCI Flexmörtel® S1 Flott</p> |
|---|---|---|



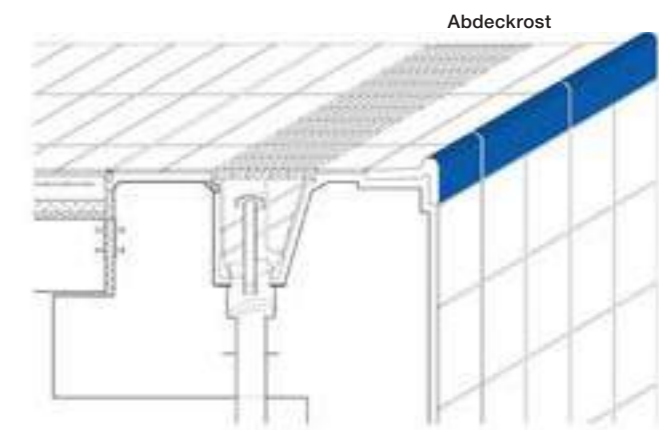
System Bamberg: Großer Rinnenstein mit Handfasse, Ablauf (Ø 75 mm), ohne Abdeckrost. Bei vielen Bäderarten einsetzbar.



System Berlin: Hochliegende Überflutungskante als Handfasse, abgedeckte Rinne mit „weichem“ Einlauf. Für öffentliche Bäder und Sanierungen.



System Finnland II: Schräger, strandähnlicher Beckenrand mit Handfasse, abgedeckte Rinne mit Rinnenschale und Flüsterablauf SILENT 100. Besonders geeignet für Sport- und Wettkampfbecken.



System Zürich: Hochliegende Überflutungskante als Handfasse, abgedeckte Rinne mit Rinnenschale und Flüsterablauf SILENT 100. Für öffentliche Bäder.

Abdichten & Verlegen

Verlegen von Fliesen im Schwimmbecken



Durchdringungen



Durchdringungen – Einbauteile

Durchdringungen werden mit geeigneten Flanschen und/oder Manschetten in die Flächenabdichtung eingebunden.

Für einen dauerhaften, sicheren und funktionsfähigen Anschluss von Verbundabdichtungen sind Durchdringungen und Einbauteile im Unterwasserbereich sind diese gemäß DIN 18535 und Merkblatt 20 des Österreichischen Fliesenverbandes mit einem Los-Fest-Flansch auszustatten. Hier werden Flanschbreiten von mind. 50 mm gefordert. Jedoch bieten nur die wenigsten Hersteller von Einströmdüsen, Lampentöpfen etc. überhaupt Produkte an, welche diese Flanschbreite aufweisen.

Die Materialwahl erfolgt entsprechend der vorgesehenen Wasserqualität (zum Beispiel Thermal-, Mineral-, Sole- oder Meerwasser). Geeignete Materialien sind: Edelstahl, Bronze und Rotguss.

In der Praxis haben sich auch Einbauteile aus ABS oder PVC mit Klebeflansch etabliert. Diese bedürfen jedoch einer Vorbehandlung entsprechend den verbindlichen Herstellerangaben.

Unsere Empfehlung: Flansch anschleifen und mit PCI Epoxigrund 390 grundieren. Die frische Grundierung ist mit Quarzsand, Körnung 0,3 – 0,8 mm, vollsatt abzustreuen.



Durchdringung aus Edelstahl, Flanschbreite mind. 50 mm.



Durchdringung aus Kunststoff, werksseitig vorbehandelt.



Durchdringung aus Edelstahl für Wasserzulauf.



Einbautopf für einen Scheinwerfer.



Einlassdüse mit Flansch.



Skimmer, Privat-Pool.

Abdichten von Betonschwimmbecken



Grundsätzlich muss der Planer im Vorfeld entscheiden, ob ein WU-Betonbecken zusätzlich mit einer Verbundabdichtung geschützt werden soll. Diese Maßnahme stellt unter anderem einen wirkungsvollen Schutz gegen Ausblühungen dar.

Bei WU-Konstruktionen ist zu beachten: Kurz nach Ausführung der Betonierarbeiten muss die von der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen geforderte 14-tägige Probebefüllung mit gechlortem Wasser erfolgen. Sollten dabei Undichtigkeiten entdeckt werden, sind diese mit Injektionsharz, zum Beispiel PCI Apogel®, zu verpressen. Zum Überprüfen der Dichtigkeit muss anschließend noch einmal die Dichtigkeit mittels Probe-

befüllung überprüft werden. Ist eine Abdichtung des Beckens erforderlich (z. B. bei undichten Becken), erfolgt die Probebefüllung erst 3 bis 7 Tage nach Durchtrocknung der Abdichtungsschicht.

Schwallwasserbecken erhalten in der Regel keinen keramischen Oberbelag, wengleich dies aus Hygienegründen zu empfehlen wäre. Eine Abdichtung ist dennoch erforderlich, insbesondere dann, wenn Sole- oder Thermalwasser aufgefangen werden soll. In diesem Fall ist es sinnvoll, die chemikalienresistente Polyurethan-Abdichtung PCI Apoflex® einzusetzen.

Untergrund vorbereiten

Siehe Seite 20 ff.

Abdichten

PCI Seccoral®-Dichtsystem:

- Sicherheits-Dichtschlämme PCI Seccoral® 1K oder PCI Seccoral® 2K Rapid
- PCI Pecitape® 120/Objekt; Zu- und Abläufe sowie Einbauteile mit Fest-Los-Flansch sind mit PCI Pecitape® 10 x 10/42,5 x 42,5 abzudichten. Ggf. Dichtmanschette aus PCI Pecilastic® W herstellen.

Polyurethan-Abdichtung PCI Apoflex®

- Chemikalienresistente Reaktionsharz-Abdichtung



1 Das gründliche Vornässen reduziert die Saugfähigkeit des Betons und verhindert, dass der nachfolgenden Abdichtung zu schnell das Wasser entzogen wird.



2 1. Auftrag PCI Seccoral® 1K / 2K Rapid. Ziehen Sie die Abdichtung mit einem Zahnschpachtel (6 mm) auf ...



3 ... und streichen Sie anschließend die Stege gleichmäßig zu.



5 Zur Abdichtung von Kanten (zum Beispiel Wand-/Bodenanschlüssen) wird PCI Seccoral® 1K / 2K Rapid vorgelegt ...



6a ... dann das Abdichtband PCI Pecitape® Objekt in die frische Dichtschlämme eingelegt und behutsam angedrückt. Die Ränder des Dichtbandes werden anschließend mit PCI Seccoral® 1K / 2K Rapid überarbeitet.



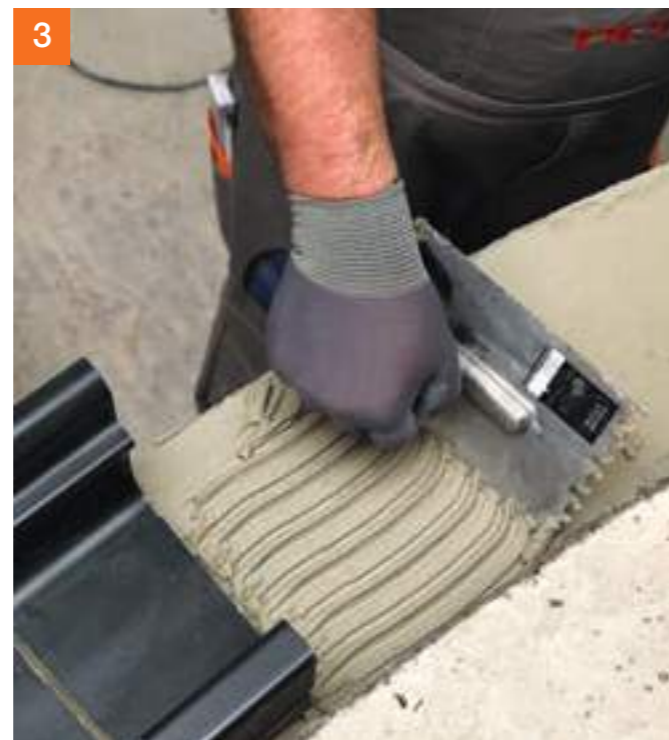
Rinnensteine setzen



Rinnensteine zum Beispiel mit PCI FT® Klebemörtel + PCI Lastoflex® oder PCI Durapox® NT plus hohlraumfrei setzen. Der Epoxidharz-Kleber hat eine kapillarbrechende Wirkung und kann im Dünn- und Mittelbettverfahren eingesetzt werden. Bei Kleberstärken > 5 mm PCI Carrament® oder PCI FT® Ment verwenden.



Kratzspachtelung ausführen ...



... und dann das Kleberbett aufkämmen.

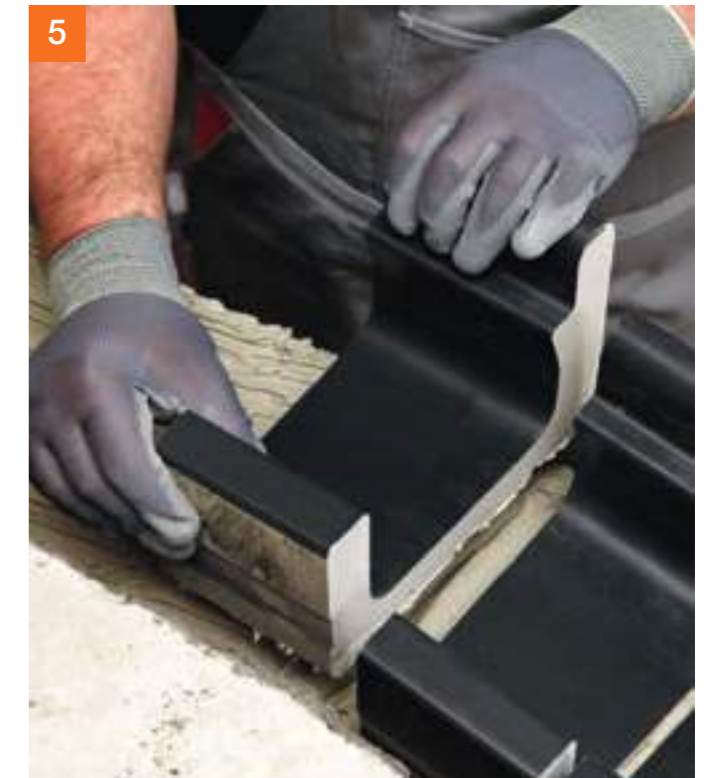
Wiesbadener Rinne setzen

Typisches Kennzeichen der Wiesbadener Rinne ist die Überflutungsrinne, deren Wulst Überflutungskante und Haltegriff in einem ist. Der Wasserspiegel des Beckens befindet sich auf oder über dem Niveau des Beckenumgangs. Die Vorteile: Die Übersicht ist hervorragend und es entsteht keine Chlorglocke

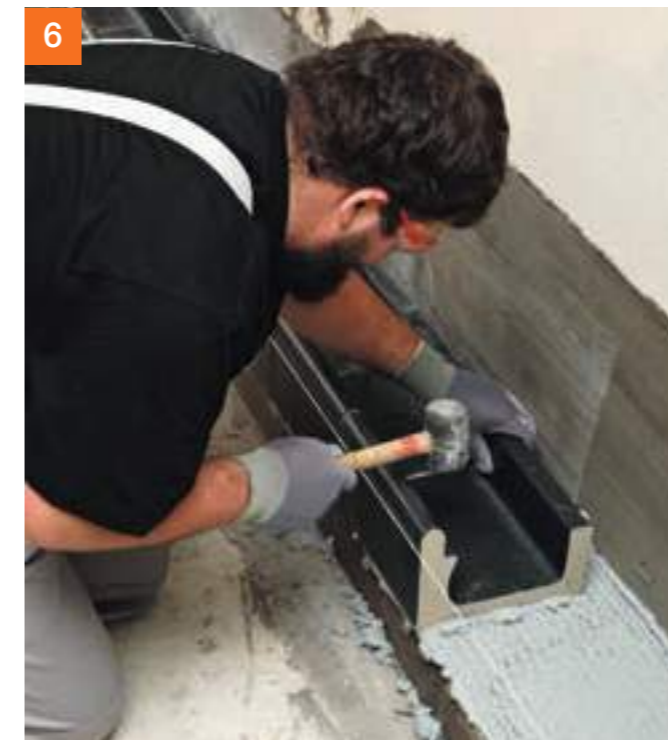
über dem Becken. Wie bei allen Überlaufsystemen muss der Rand waagrecht ausgeführt werden, damit das Wasser gleichmäßig abfließen kann. An der Überlaufkante der Rinne sind Abweichungen von der Waagerechten von max. ± 2 mm zulässig.



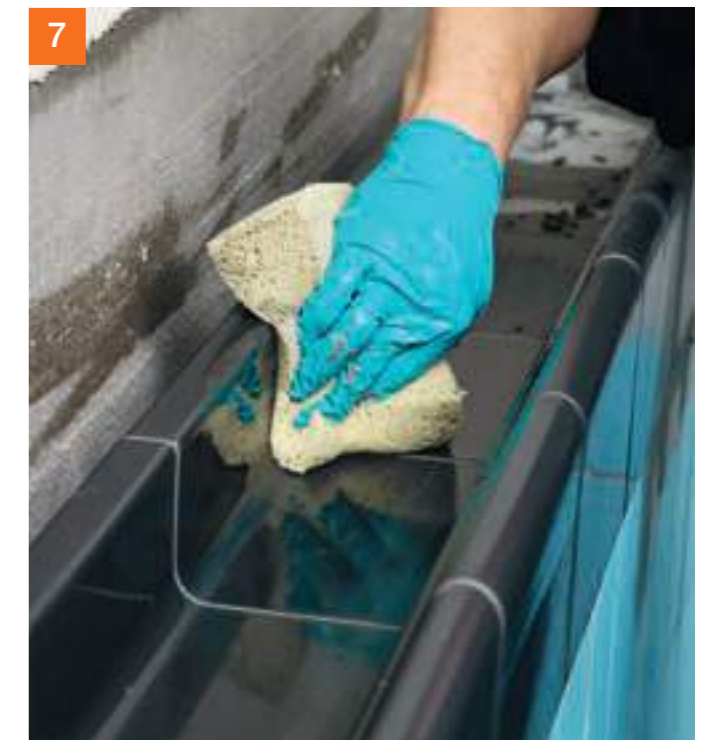
Rinnenstein rückseitig mit Kleber einstreichen ...



... Formteil frisch in frisch setzen ...



... und ausrichten.



Sind die Rinnensteine gesetzt, kann nachfolgend zum Beispiel mit PCI Durafug® NT oder PCI Durapox® NT plus verfugt werden.

Der kapillARBRECHENDE Verguss



Ein entscheidendes Detail

Besonders bei hochliegendem Wasserspiegel ist der kapillARBRECHENDE Verguss mit Epoxidharz im Beckenkopfbereich ein entscheidender Detailpunkt. Der kapillARBRECHENDE Verguss (bestehend aus PCI Apoten® 1 : 1 mit Quarzsand 0,3 – 0,8 mm verschnitten) wird bündig mit der Oberkante der Überlauf Rinne bzw. des Formteils ausgeführt.

Dadurch kann kein Wasser infolge hydrostatischen Drucks in den Beckenumgang gelangen. Ohne diesen kapillARBRECHENDE Verguss gelangt Wasser in die Unterkonstruktion des Beckenumgangs, sodass dieser ständig durchfeuchtet wird (Prinzip der kommunizierenden Röhren). Das „überfließende“ Wasser kann dann zu erheblichen Bauschäden führen.



Verlegen und Verfugen

Verlegen

Keramische Steinzeugfliesen

- PCI FT® Klebemörtel + PCI Lastoflex®
- PCI Flexmörtel® S1
- PCI Nanolight®

Feinsteinzeug und nicht durchscheinendes Mosaik

- PCI FT® Klebemörtel + PCI Lastoflex®
- PCI Nanolight® + PCI Lastoflex®
- PCI Nanolight® White + PCI Lastoflex®
- PCI Durapox® NT/NT plus

Durchscheinendes Glasmosaik*

- PCI Durapox® NT/NT plus altweiß

Verfugen

- Chemikalienbeständig und wasserundurchlässig (1 – 20 mm Fugenbreite)
- PCI Durapox® Premium

Mineralisch mit erhöhter Beständigkeit (3 – 20 mm Fugenbreite im Farbton zementgrau und sandgrau, 1 – 8 mm Fugenbreite im Farbton silbergrau und weiß)

- PCI Durafug® NT, zementärer Spezial-Fugenmörtel

Bewegungs- und Anschlussfugen

- PCI Silcoferm® S oder PCI Silcofug® E

* Bei sehr transparenten Farbtönen kann das Eindringen von Wasser unter dem Glasmosaik zu dunklen Schattierungen führen.



... und die Fliesen ansetzen und ausrichten. Buttering-Floating-Verfahren erforderlich.



Kratzspachtelung mit PCI FT® Klebemörtel vergütet mit PCI Lastoflex® ausführen.



Anschließend den Kleber aufkämmen ...



Das Ergebnis: eine fachgerechte, nahezu hohlraumfreie Verlegung der Fliese.



Auch bei der Verlegung der Bodenfliesen ...



... wird das Buttering-Floating-Verfahren angewendet.



... und vorwaschen, sobald der Fugenmörtel stabil genug ist ...



Die Fliesen liegen vollsatt im Kleberbett.



Am nächsten Tag erfolgt die Verfugung, zum Beispiel mit PCI Durafug® NT. Die Fläche einschlämmen ...



... und anschließend die Fläche nachwaschen und sauber abziehen.

Abdichtung von Stahlbecken



Schwingungsgefährdete Untergründe

Stahlbecken werden zum größten Teil im Schiffbau eingesetzt und sind daher stark schwingungsgefährdet und durch die Torsion der Schiffskörper auch starken Bewegungen ausgesetzt. Aber sie können auch alternativ zu Stahlbetonbecken verwendet werden. Um eventuell entstehende Verformungen ausgleichen zu können, müssen Fliesenkleber hochflexibel sein. Die PCI hat für ihre Kunden spezielle Lösungen für den Schwimmbadbau auf Großschiffen entwickelt. Für diesen besonderen Einsatz steht dem Fliesenleger eine Vielzahl von Produkten zur Verfügung, welche die hohen Anforderungen des MED (Marine Equipment Directive) erfüllen.



Mit dem verformungsfähigen Reaktionsharz-Fliesenkleber PCI Collastic® ...



... werden keramische Beläge sicher auf Stahlkonstruktionen verlegt.

Polyesterbecken: Plansch- und Elementbecken

Polyesterbecken findet man häufig als Kinderplanschbecken im Außenbereich von Freizeitbädern und als Elementbecken im Privatbereich. Vor der Keramikverlegung ist die Oberfläche gründlich anzuschleifen. Anschließend den Schleifstaub absaugen.



Untergrund vorbereiten

Siehe Seite 20 ff.

Abdichten

- PCI Pectape® 120 und Formteile (Dichtmanschetten und vorgefertigte Ecken) mit dem 2-komponentigen, schnellhärtenden und wasserdichten Reaktionsharz-Fliesenkleber PCI Collastic® verkleben.

Verlegen

Wasserdicht und verformungsfähig

- Als Fliesenkleber den 2-komponentigen, schnellhärtenden und wasserdichten Reaktionsharz-Fliesenkleber PCI Collastic® verwenden.

Verfugen

Chemikalienbeständig und wasserundurchlässig (1 – 20 mm Fugenbreite)

- PCI Durapox® Premium
- Bewegungs- und Anschlussfugen PCI Silcoferm® S oder PCI Silcofug® E

Expertentipp

Gut beraten beim Schwimmbadbau

Tatsächlich handelt es sich bei einem Schwimmbecken, mit all seiner Technik und den hohen Anforderungen an die eingesetzten Materialien und Bauteile, um eines der anspruchsvollsten Bauvorhaben überhaupt. Deshalb ist es für alle Beteiligten von hohem Interesse, dass Vorinformation, Planung, Schnittstellenkoordination und Ausführung exzellent aufeinander aufbauen. Hier können Sie sich auf die Produkt- und Servicequalität der PCI verlassen.

Wenn das Rohbecken mit seinen dazugehörigen Einbauteilen erstellt ist, kommen die Produkte der PCI ins Spiel. Hier ist es maßgebend, dass die richtigen Systembestandteile bei der Verbundabdichtung sowie der Verlegung und Verfugung des keramischen Belags zum Einsatz gebracht werden. Die Abdichtung und Verlegung großer Flächen stellen in der Regel kein großes Problem dar. Hingegen sind alle Anschlüsse an Einbauteilen und Durchdringungen, wie Einströmdüsen, Scheinwerfer und Rinnenabläufe, sehr anspruchsvoll in der Ausführung. Die richtige Materialwahl bei Abdichtung, Verlegung und Verfugung hängt wiederum von der Art der Belastung des Systems ab.

Analyse der Wasserqualität

Bereits in der Planungsphase muss man sich mit der Wasserqualität auseinandersetzen. Je nach pH-Wert, Wasserhärte, Salzgehalt etc. können zementäre Systeme sehr schnell an ihre Grenzen stoßen, sodass der Einsatz von zweikomponentigen Reaktionsharzsystemen erforderlich wird. Eine Entscheidung darüber ist nur anhand der Analysedaten des Beckenwassers möglich. Die PCI-Anwendungstechnik unterstützt die Beteiligten

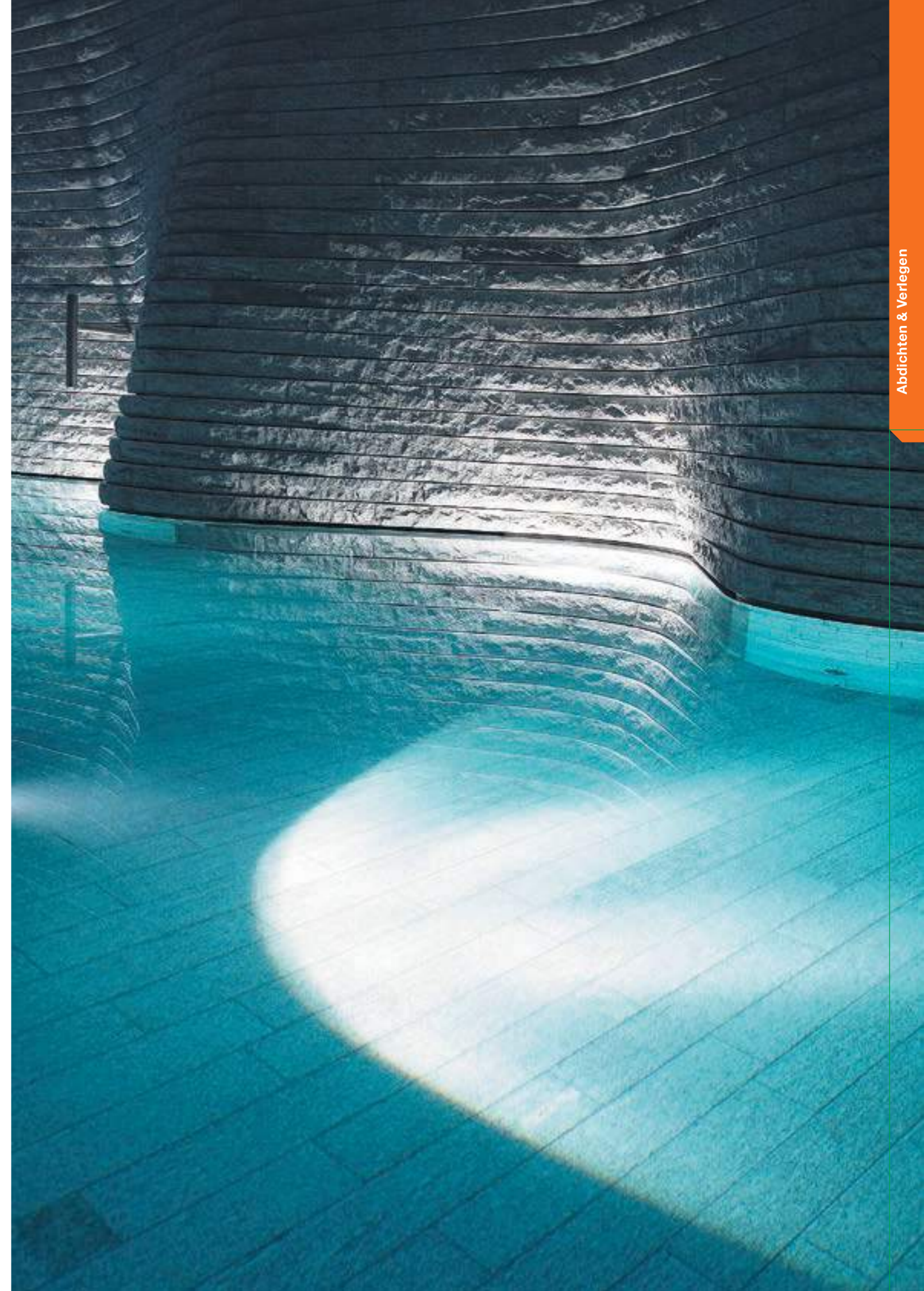
bei der Bewertung der Analyse. Hierzu werden entweder die vorgelegten Analysedaten bearbeitet oder vor Ort Proben entnommen, die im Analytiklabor der PCI Augsburg GmbH analysiert werden. Anhand der Wasserhärte (Calciumindex), des Puffervermögens (Säurekapazitätsindex) und des pH-Wertes des Beckenwassers wird dann eine Empfehlung für die Verlegetwerkstoffe (Abdichtung, Verlegung, Verfugung) abgegeben.

Welche Hilfestellungen bietet die PCI Augsburg GmbH darüber hinaus?

- Bauregellistenkonforme Verbundabdichtungsmaterialien, Verlege- und Verfugungsprodukte
- Kostenlose Beratung, gerade für die entscheidenden Ausführungsdetails durch erfahrene Anwendungstechniker und Außendienstmitarbeiter, auch vor Ort
- Falls notwendig, Einweisung in die richtige Verarbeitung der Produkte durch Vorführmeister
- Falls gewünscht, eine objektbezogene Gewährleistungszusage
- Detaillierte Produktinformationen und Broschüren



Prof. Dr. Josef Felixberger
Technischer Direktor PCI Gruppe



Abdichten & Verlegen

Abdichten von Terrassen, Balkonen sowie Stiegen, Loggien und Laubengängen, Beanspruchungsklasse W6





Balkone und Terrassen dauerhaft sicher abdichten

Bei Belagskonstruktionen mit keramischen Fliesen und Platten im Außenbereich auf Balkonen und Terrassen handelt es sich um Flächen, die einer freien Bewitterung ausgesetzt sind. Gemäß der ÖNorm B 3407 „Planung und Ausführung von Fliesen-, Platten- und Mosaiklegearbeiten“ sind diese Flächen der Wasserbeanspruchungsklasse W6 zugeordnet.

Die Kombination aus den Anforderungen durch Frost- und Witterungsbelastung sowie Wasser ist nicht unerheblich für die gesamte Konstruktion. O.g. ÖNorm sieht deshalb vor, dass Abdichtungen gemäß ÖNorm B 3691 „Planung und Ausführung von Dachabdichtungen“ zuzüglich einer Verbundabdichtung ausgeführt werden.

Die saubere und gewissenhafte Ausführung der Details (Wand- / Bodenanschlüsse, Einbinden von Einbauteilen wie Rinnen und Bodenabläufe etc.) und die nahezu hohlraumfreie Verlegung ist auf Balkonen und Terrassen ursächlich für den Erfolg und die Langlebigkeit des Belags.

Grundsätzlich kann jede Art von Keramik- und Naturwerkstein-elementen eingesetzt werden, die aufgrund ihrer Art und Beschaffenheit für eine Verlegung mit hydraulisch abbindenden Dünnbettmörteln im Außeneinsatz geeignet und im Praxiseinsatz frost- und witterungsbeständig sind. Für den Fliesenleger ist es die Kunst seines Handwerks, immer genau auf das Zusammenspiel zwischen Belagsart, -farbe, -format, Fugenbreite und Feldgröße zu achten.

Arbeitsschritte am Beispiel Terrasse:



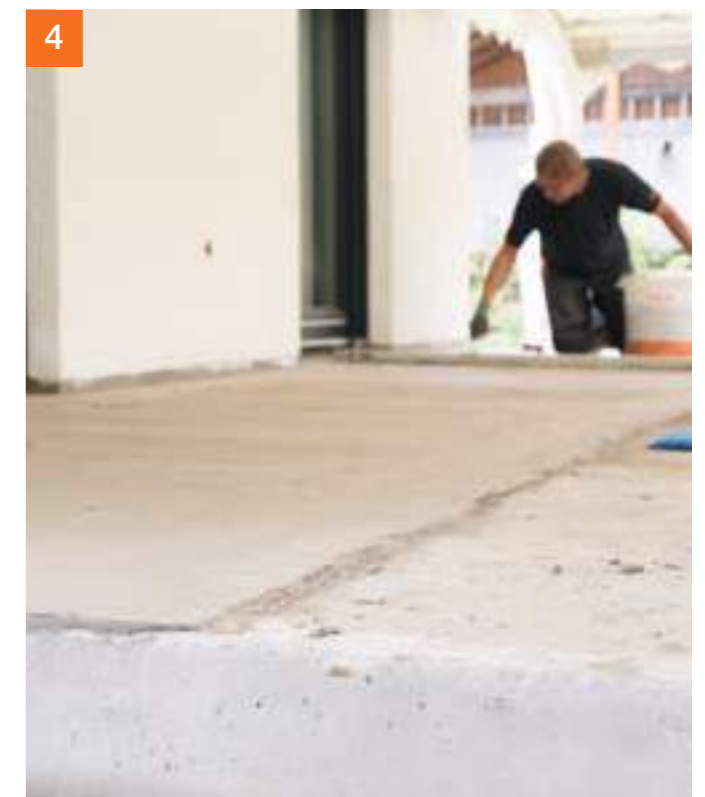
1 Untergrundvorbereitung: Grate entfernen.



2 Untergrund vornässen für die Aufbringung der Ausgleichspachtelung.



3 Lehren aufziehen und Flächenspachtelung mit PCI Pericret® ausführen.



4 Fertiggestellte Teilfläche mit PCI Pericret®.



Terrassenplatte mit PCI Pericret® im Gefälle gespachtelt.



Detail Türabdichtung mit PCI Pectape® WS: vorher gründlich reinigen.



Detail Wandanschluss: PCI Seccoral® 2K Rapid vorlegen und Außenecke einlegen.



PCI Pectape® 120 in PCI Seccoral® 2K Rapid einlegen.



Detail Türabdichtung mit PCI Pectape® 120: Element anschleifen und anschließend reinigen mit PCI Univerdüner.



Element grundieren mit PCI Epoxigrund 390 ...



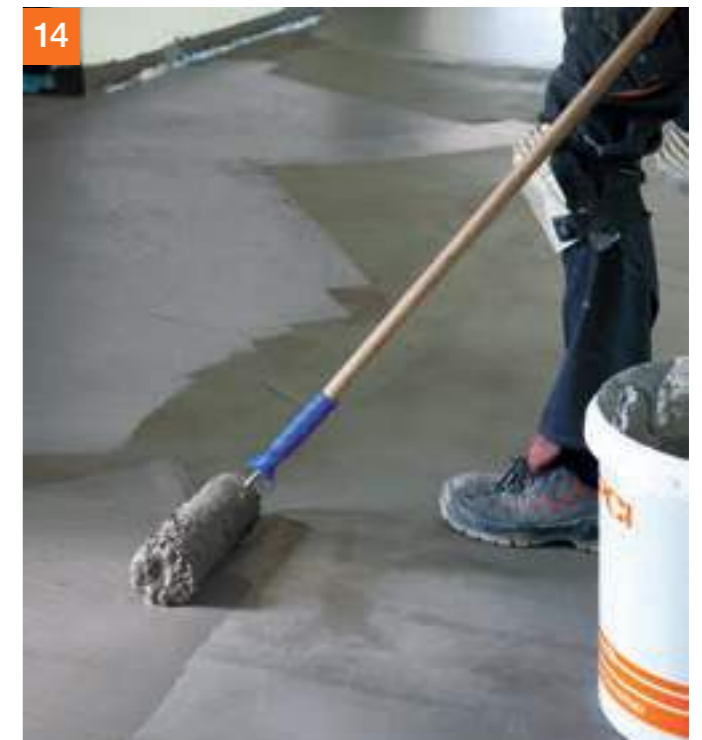
... anschließend die Grundierung absanden.



Kratzspachtelung mit PCI Seccoral® 2K Rapid ausführen.



PCI Seccoral® 2K Rapid mit 6er Zahnung aufkämmen und anschließend glattstreichen; nach ausreichender Trocknung der ersten Schicht den zweiten Auftrag in gleicher Weise vornehmen.



PCI Seccoral® 2K Rapid kann auch – bis zum Erreichen der erforderlichen Trockenschichtdicke von 2 mm – mittels Lammfellrolle aufgetragen werden.



15 PCI Flexmörtel® Premium Kleberbett aufziehen.



16 Kratzspachtelung mit PCI Flexmörtel® Premium auf der Fliesenrückseite aufziehen ...



19 Fliesenbelag mit PCI Nanofug® Premium einfügen ...



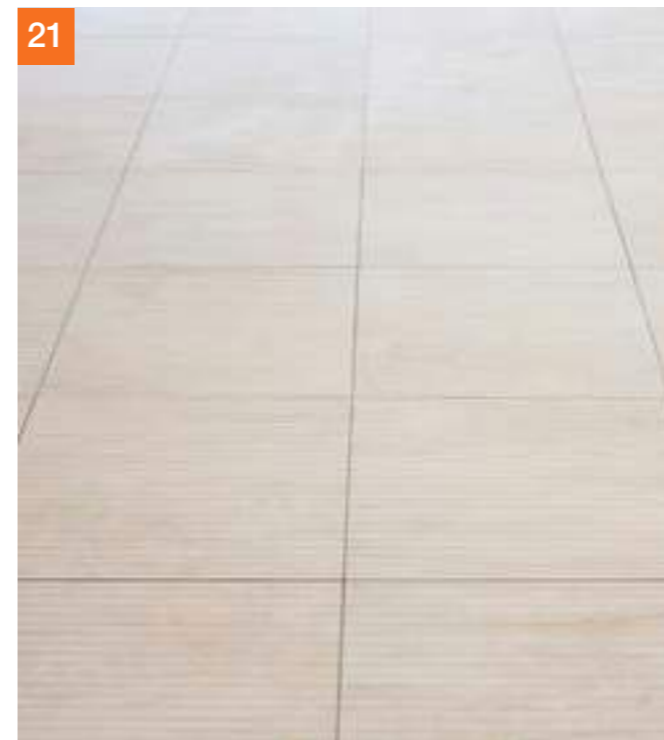
20 ... waschen und sauber abziehen.



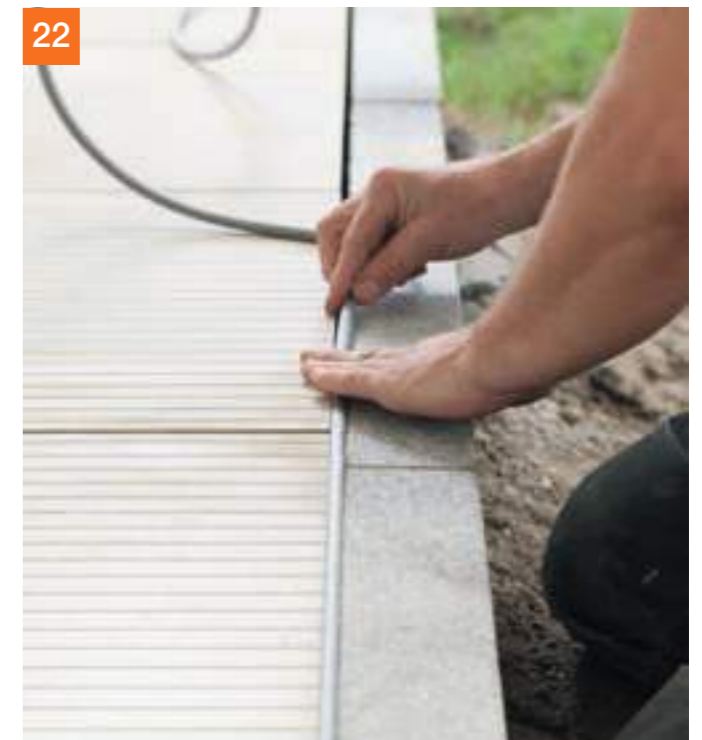
17 ... Fliese einlegen ...



18 ... einschieben und ggf. mittels Gummihammer einklopfen. Danach ausrichten.



21 Fertiggestellter und verfugter Fliesenbelag.



22 Danach die Rundschnüre einbauen für das nachfolgende Silikonieren.

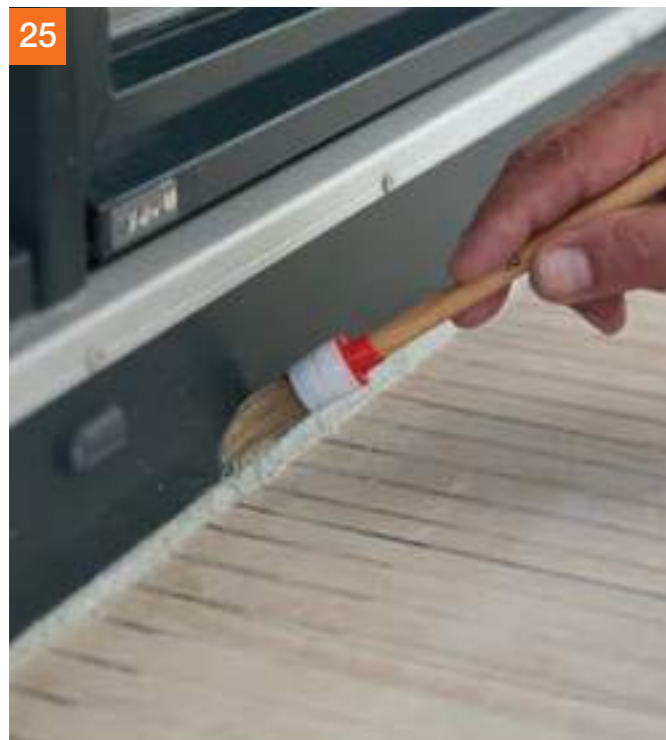
Exkurs: System II Balkon / Terrasse



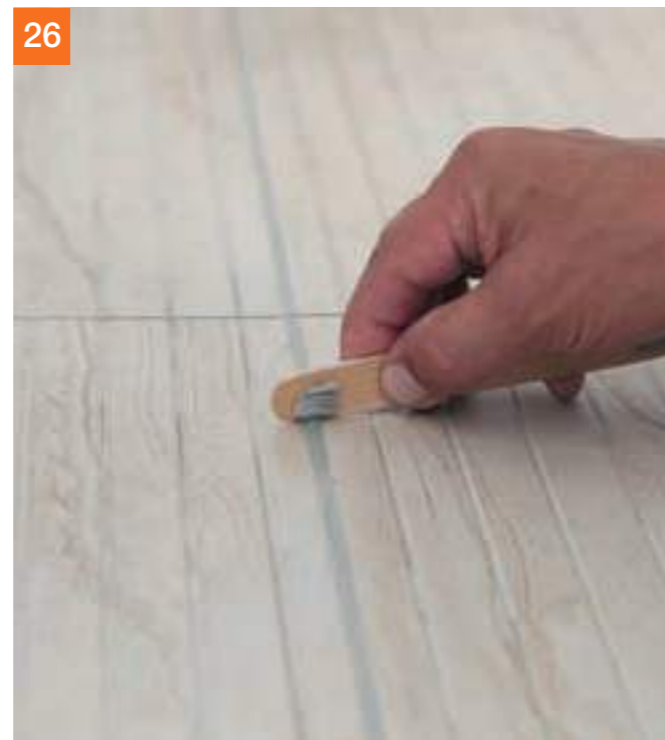
23 Silikonieren mit PCI Silcofug® E oder PCI Silcoferm® S im Anschlussbereich zum Kunststofffenster.



24 Silikonieren mit PCI Carraferm® im Übergang zum Naturwerkstein.



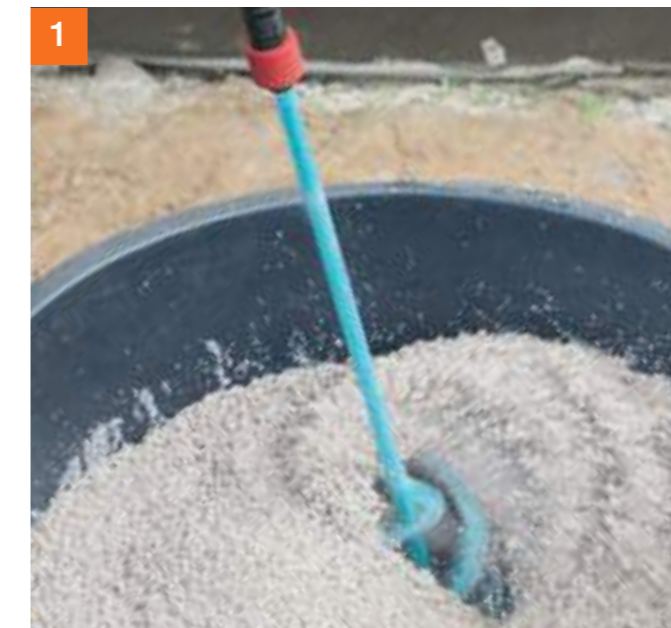
25 Zum leichteren Abziehen der Silikonfuge zum Beispiel PCI Glättmittel auftragen ...



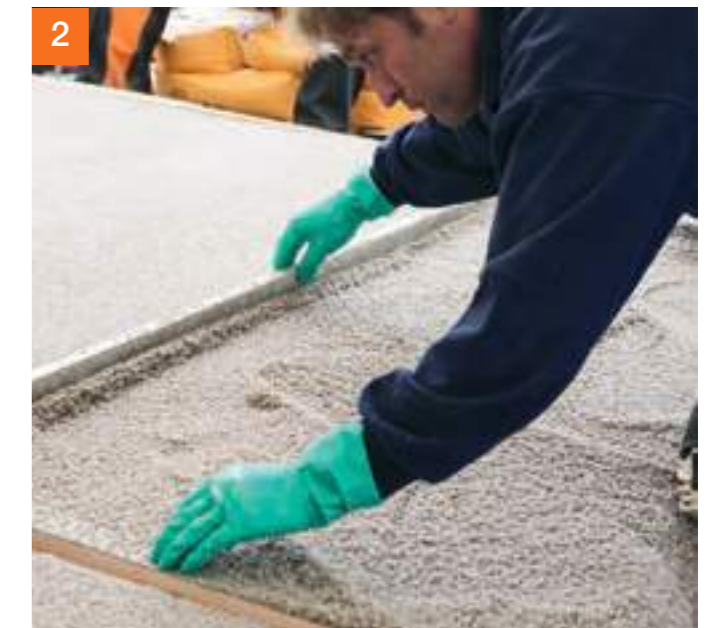
26 ... und dann einfach die Fugen sauber abziehen.

Das PCI System II Balkon/Terrasse mit Drain- und Pufferfunktion eignet sich für alle Fliesen- und Naturwerksteinbeläge im Außenbereich. Zusätzlich zu den Eigenschaften von System I Balkon/Terrasse (siehe Seite 178) bietet dieses System mit einem zusätzlichen Epoxi-Drainmörtel

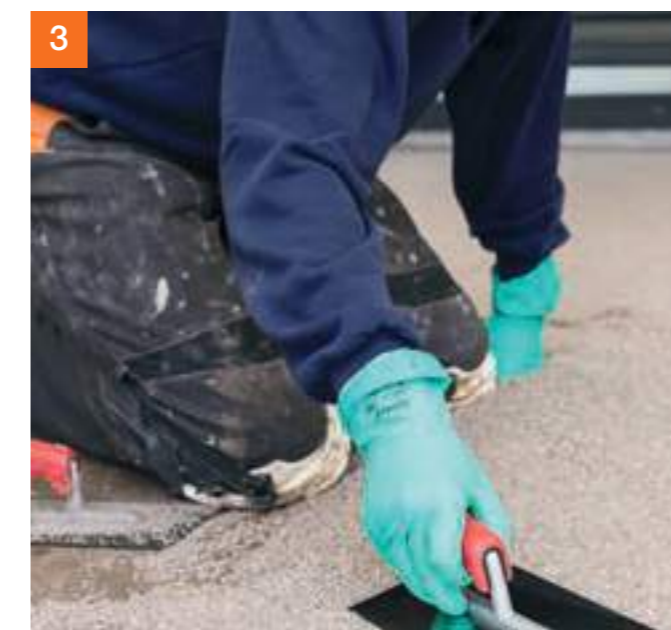
zwischen Abdichtung und Klebemörtel einen weiteren Sicherheitsaspekt. Der Epoxi-Drainagemörtel leitet eventuell eindringende Feuchtigkeit über der Abdichtungsschicht ab und ist ein langfristig wirkungsvoller „Feuchtigkeitspuffer“.



1 Drainmörtel PCI Epoxigrund 390 und PCI Quarzsand DM 1 bis 4 anrühren.



2 Die angerührte Mörtelmischung auftragen und über Lehren abziehen.



3 Den Drainagemörtel glatt ziehen.



4 PCI Flexmörtel® Premium vorlegen und als Kratzspachtelung ausführen.

Vergleich Bahnen- und Flüssigabdichtungen



Der Klassiker: Flüssig zu verarbeitende Verbundabdichtungen

Werkstoffe zur Verbundabdichtung in flüssiger bzw. pastöser Form werden gerollt, gestrichen oder gespachtelt. Sie sind einfach aufzubringen, auch bei kniffligen Geometrien und Details. In Kombination mit den im System geprüften Dicht-

bändern, -manschetten und Formteilen stellen sie eine baustellengerechte und praxisbewährte Lösung für Aufgabenstellungen aller Art dar. Allerdings sind einige Grundregeln zu beachten.

Ausführungssicherheit durch mehrlagiges Arbeiten

Die Verwendung von Flüssigabdichtungen setzt eine Applikation in mindestens zwei Lagen voraus. Dies hat insbesondere den Hintergrund, die Ausführungssicherheit zu erhöhen. Denn unter Baustellenbedingungen ist in einem Arbeitsgang die Herstellung einer an allen Stellen gleichmäßig dicken Schicht ohne Fehlstellen nur schwer sicherzustellen. Dagegen sind bei zweilagiger Applikation die geforderten

Mindesttrockenschichtdicken (0,5 mm bei Dispersionsabdichtungen, 2,0 mm bei Kunststoff-Zementmörtel-Kombinationen und 1,0 mm bei Reaktionsharz-Abdichtungen nach Prüfgrundsätzen des DIBt) bei sorgfältiger Ausführung gut zu erreichen. Diese Vorschrift erhöht also die Sicherheit des Ausführenden und des Auftraggebers.

Die Alternative: Bahnenförmige Verbundabdichtungen

Der Einsatz von bahnenförmigen Abdichtungen kann eine sinnvolle Alternative darstellen. Diese Bahnen werden mit hoher Präzision in gleichmäßiger Schichtdicke industriell hergestellt und reduzieren die möglichen Mängel durch unzulängliche manuelle Verarbeitung in der Fläche auf ein Minimum.

Schnell in der Fläche, etwas knifflig im Detail

Darüber hinaus sind bahnenförmige Verbundabdichtungen mit beidseitig aufkaschiertem Trägervlies sehr widerstandsfähig und können für alle Beanspruchungsklassen, also auch bei Lastfall W5, eingesetzt werden.

Ein weiterer, erheblicher Vorteil: Die Ausführung geht sehr schnell. Denn Bahnen können in nur einem Arbeitsgang auf dem vorher grundierten Untergrund appliziert werden und sind bei Verwendung eines schnell abbindenden Klebemörtels innerhalb kürzester Zeit mit Keramik oder Naturwerkstein belegbar. Damit keine Schwachstellen entstehen, ist bei der Verklebung der Stöße und der Ausführung von Details und Anschlüssen mit Dichtbändern und Formteilen, wie zwischen Wand und Boden oder bei Durchdringungen, ein hohes Maß an Sorgfalt vorausgesetzt

Tipp:

Bei verwinkelten Objekten und Flächen mit zahlreichen Durchbrüchen kann daher eine Kombination aus Bahn- und Flüssigabdichtung sinnvoll sein.

Fazit

Beide Arten von Verbundabdichtung können eingesetzt werden, wenn sie über ein entsprechendes Prüfzeugnis (abP oder ETA) verfügen, das die Eignung für den Einsatzbereich bzw. die Wassereinwirkungsklasse dokumentiert. Jedoch sollte auf deren Verwendung – sofern dies von der Vorgabe in der Ausschreibung abweicht – ausdrücklich im Angebot hingewiesen werden.

Je nach Objektanforderungen macht es Sinn, die Wahl entsprechend der produktspezifischen Vorteile zu treffen, sodass letztlich handwerkliche und kaufmännische Gesichtspunkte sowie das Zeitmanagement entscheidend sind.

Eigenschaften der Abdichtungsarten im Überblick:

Flüssigabdichtungen

- Einfaches Handling auch bei der Ausführung von Details
- Schnelle Varianten machen die Anwendung auch in der Renovierung wirtschaftlich
- Mehrlagiges Arbeiten erforderlich

Bahnenabdichtungen

- Schnelles Weiterarbeiten möglich
- Einfaches Handling, Zuschnitte mit Cuttermesser oder Schere möglich
- Gleichmäßige Schichtstärke sichergestellt, Bahnenstöße werden mit Abdichtungsmaterial wasserdicht verklebt



Flüssigabdichtungen sind immer mindestens 2-lagig auszuführen.



Die Stöße der Bahnen müssen ca. 5 bis 10 cm überlappen. Die Überlappung der Bahnen mit PCI Seccoral® 1K / 2K Rapid einstreichen und innerhalb der kleoeffenen Zeit die folgende Bahn eingelegt und sorgfältig angedrückt.

Die Kunst des Mischens

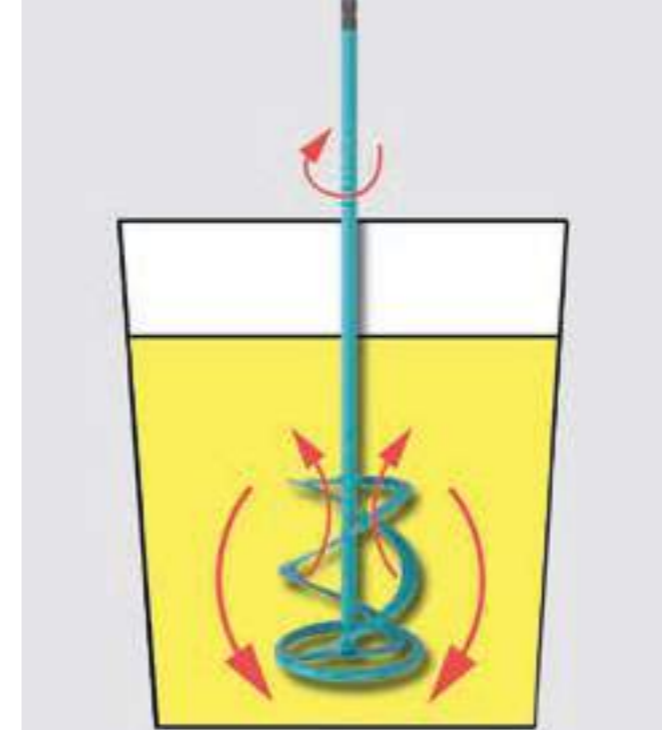
Gerührt, nicht geschüttelt

Bei der Verarbeitung bauchemischer Produkte kommt es darauf an, dass das richtige Mischwerkzeug und Mischgefäß eingesetzt wird. Die „Kunst des Mischens“ beginnt mit der Auswahl des geeigneten Rührwerks.

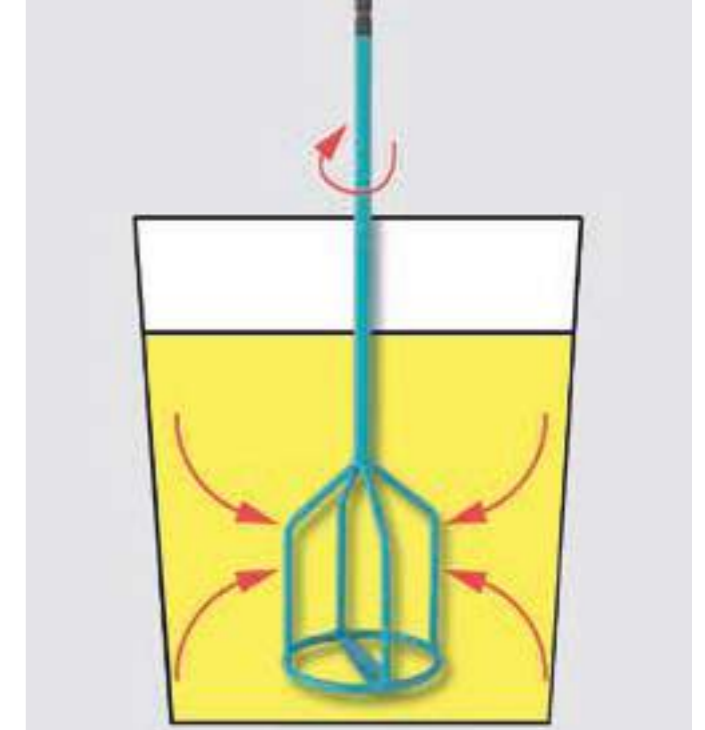
Spezielle Handrührgeräte, in der Regel mit zwei Drehzahlstufen, sind für das Anrühren bauchemischer Produkte die erste Wahl. Im Dauerbetrieb sollte die Nennaufnahmeleistung der Geräte bei mind. 1.000 Watt liegen. Eine elektronische Bohrmaschine ist in der Regel nur für Kleinmengen und eher flüssige Materialien geeignet.

Einen großen Einfluss auf das Mischergebnis hat auch der Rührer selbst. In Abhängigkeit von Konsistenz und Viskosität des Mischguts kann zwischen Wendel-, Korb-, Anker- und Drillrührern gewählt werden. Bei der Mehrzahl bauchemischer Produkte ist der Wendelrührer der geeignete Rührer, er stellt somit ein Allround-Werkzeug für den Handwerker dar.

Mehr zum Thema „Auf die Mischung kommt es an“ finden Sie im Fachaufsatz „Zur Sache Nr. 1“ unter www.pci.at/downloads.



Mischwirkung im Eimer: Wendelrührer ...



... und Parallelrührer

Rührer	Collomix WK Wendelrührer Ø 10 – 16 cm	Collomix WK 70 oder MM Wendelrührer für Kleinmengen Ø 7 – 8,5 cm	Collomix Korbrührer KR
Produkt/ Gruppe			
Fliesenkleber, zementär, wie: PCI Nanolight®, PCI Flexmörtel® S1, PCI Flexmörtel® S2, PCI Carraflex® u.v.m.		✓	
Fugenmörtel, zementär, wie: PCI Nanofug®, PCI Nanofug® Premium, PCI Carrafug®		✓	
Dichtschlämmen, wie: PCI Seccoral® 1K, PCI Seccoral® 2K Rapid		✓	
Spachtelmassen, zementär wie Produkte der PCI Periplan®-Familie		✓	
Reparaturmörtel zementär, wie: PCI Pericret®, PCI Nanocret® R2			✓
Estrichmörtel, zementär, wie: PCI Novoment® M1/M3 plus, PCI Novoment® Z1/Z3			
Reaktionsharz-Mörtel: PCI Durapox® NT/NT plus, PCI Collastic®			
Reaktionsharz-Mörtel, -Grundierungen und -Abdichtungen: PCI Durapox® NT/NT plus, PCI Collastic®, PCI Epoxigrund 390/390 Rapid, PCI Apoflex® W/F, PCI Apoten®, PCI Bauharz®			

**der Allrounder
für den Fliesenleger**



Verfugen

PCI Nanofug® Premium.	Seite 136
PCI Durapox® Premium.	Seite 138
PCI Durapox® Premium Multicolor	Seite 140
PCI Colorcatch Nano	Seite 142

Verfugen

Variabler Flexfugenmörtel für alle Fliesen und alle Naturwerksteine



PCI Nanofug® Premium

PCI Nanofug® Premium ist ein wahrer Alleskönner. Und empfiehlt sich auch für Fugen mit hohem optischen Anspruch. Die Premiumfuge eignet sich perfekt für alle Fliesen und alle Naturwerksteine sowie alle Arten und Formate. Dank ihrer einzigartigen Mehrwert-Kombination aus optischen und technischen Eigenschaften ist sie die sichere Wahl für Bauherren und Planer.

Eine breite Auswahl von 28 Fugenfarben bietet passende Gestaltungsmöglichkeiten für jede Optik – abgestimmt auf die aktuellen Trends und insbesondere auf die im Trend liegenden Holz- und Betonoptiken der Fliesenbeläge.

So werden mit PCI Nanofug® Premium Fliesenbeläge überall dort eine Option, wo holzähnliche, naturinspirierte Oberflächen gewünscht sind, auch im Nassbereich. Für ein dauerhaft schönes und hygienisches Ergebnis.

Im Überblick:

PCI Nanofug® Premium

Variabler Flexfugenmörtel für alle Fliesen und Natursteine

- Feine Oberfläche und schöne Farbgebung
- Für innen und außen an Wand und Boden
- Sehr hoher Verarbeitungskomfort
- Mit langem Verarbeitungszeitraum von 40 Minuten und früher Begehbarkeit nach ca. 2 Stunden
- Im Wohnbereich, in Bädern, Duschen, auf Balkonen, Terrassen, an Fassaden. In öffentlichen und gewerblichen Bereichen mit starker Nassbeanspruchung
- Sehr leicht zu reinigende Oberfläche
- Erhöhte Widerstandsfähigkeit gegen saure Haushaltsreiniger
- Verbesserter Schutz gegen bestimmte Schimmelpilze und Mikroorganismen
- Entspricht CG2 WA nach DIN EN 13888:2009
- Sehr emissionsarm, GEV-EMICODE EC 1 PLUS

Variabler Flexfugenmörtel
PCI Nanofug® Premium
für alle Fliesen und Naturwerksteine



Silikon-Dichtstoff
PCI Carraferm®
für Naturwerksteine



Elastischer Dichtstoff
PCI Silcofug® E
für innen und außen



Das Farbspektrum: vielfältig und modern

PCI Nanofug® Premium und PCI Silcofug® E sind in 28 attraktiven Farbtönen erhältlich:

Weiß Nr. 20	Pergamon Nr. 43	Topas Nr. 44	Lichtgrau Nr. 23	Silbergrau Nr. 16	Manhattan Nr. 18	Hellgrau Nr. 21
Sandgrau Nr. 22	Zementgrau Nr. 31	Basalt Nr. 19	Anthrazit Nr. 47	Schiefergrau Nr. 61	Schwarz Nr. 40	Jasmin Nr. 11
Anemone Nr. 12	Jurabeige Nr. 27	Bahamabeige Nr. 02	Ocker Nr. 53	Caramel Nr. 03	Ahorn Nr. 54	Nussbraun Nr. 55
Terrabraun Nr. 56	Rehbraun Nr. 57	Mittelbraun Nr. 05	Mahagoni Nr. 58	Mokka Nr. 59	Dunkelbraun Nr. 41	Schwarzbraun Nr. 60

Druckbedingte Farbabweichungen möglich

Epoxidharzmörtel zum Verfugen und Verlegen von Fliesen – so geschmeidig wie zementärer Fugenmörtel



PCI Durapox® Premium

Der Epoxidharzmörtel PCI Durapox® Premium hat das geschmeidige Einfugverhalten eines zementären Fugenmörtels. Er lässt sich ganz bequem mit einer Hand verarbeiten, zudem ist kein Spezialwerkzeug zum Verfugen notwendig. Die kleine Gebindegröße ist ideal für private Duschen von 1 bis 2 m².

Speziell für die Verfugung von optisch hochwertigen Oberflächen wie z. B. Fliesen, Mosaik und Feinsteinzeug. Zum chemikalienbeständigen und wasserundurchlässigen Verlegen und Verfugen von Wand- und Bodenbelägen.

Die elastische Verfugung erfolgt mit PCI Silcofug® E.

Im Überblick:

PCI Durapox® Premium

Epoxidharzfugenmörtel zum Verfugen und Verlegen von Fliesen

- Sehr farbbrillante und homogene Fugenoberfläche.
- Kein Restschleier in Verbindung mit PCI Durapox Finish
- Für innen und außen an Wand und Boden
- Speziell für die Verfugung von optisch hochwertigen Oberflächen wie z. B. Fliesen, Mosaik, usw.
- Für Keramikbeläge in Brauereien, Molkereien, Käsereien, Limonade- und Fruchtsaftindustrien, Großküchen usw.
- Chemikalienbeständig und hoch verschleißfest
- Geprüft nach DIN EN 12004: entspricht R2T
- Sehr emissionsarm, GEV-EMICODE EC 1 PLUS

Epoxidharzfugenmörtel
PCI Durapox® Premium
zum Verfugen und Verlegen von Fliesen



Waschhilfe für Epoxidharzmörtel
PCI Durapox® Finish



Das Farbspektrum: intelligent abgestimmt

PCI Durapox® Premium ist in 17 Farbtönen erhältlich:

Brillantweiß Nr. 01	Pergamon Nr. 43	*	Lichtgrau Nr. 23	Silbergrau Nr. 16	*	Hellgrau Nr. 21
Sandgrau Nr. 22	Zementgrau Nr. 31	Basalt Nr. 19	Anthrazit Nr. 47	*	Schwarz Nr. 40	Jasmin Nr. 11
*	*	Bahamabeige Nr. 02	*	Caramel Nr. 03	*	Nussbraun Nr. 55
*	Rehbraun Nr. 57	Mittelbraun Nr. 05	*	*	Dunkelbraun Nr. 41	*

* Farbton realisierbar mit PCI Durapox® Multicolor siehe Seite 140

Druckbedingte Farbabweichungen möglich

Grenzenlose Gestaltungsmöglichkeiten für individuelle Lebensräume



Epoxidharzfugenmörtel
PCI Durapox® Premium Multicolor
 zum Verfugen und Verlegen von Fliesen



Elastischer Dichtstoff
PCI Silcofug® Multicolor
 für innen und außen

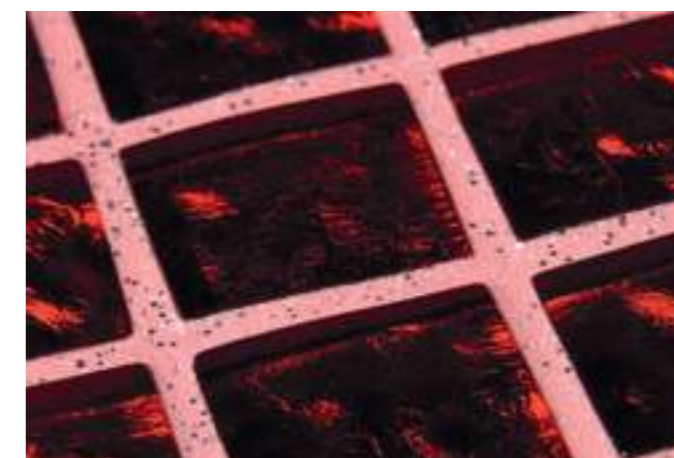
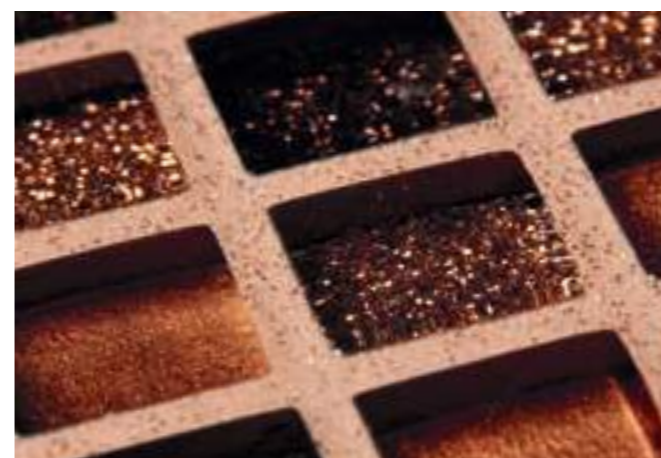


Riesiges Farbspektrum für einzigartige Raumdesigns

PCI Durapox® Premium Multicolor und PCI Silcofug® Multicolor sind in hunderten von Fugenfarben erhältlich.

Edle Effekte
PCI Premium Glitter

PCI Premium Glitter veredelt und unterstreicht die Fugenfarbe mit weiteren gestalterischen Effekten. Ganz nach persönlichem Geschmack verleiht der metallische Glitter in den Farben kupfer, gold oder silber – jeweils in fein und grob – dem Lebensraum ein edles, erhabenes Design.



PCI Durapox® Premium Multicolor

Räume individuell gestalten liegt voll im Trend. Echten Gestaltungsspielraum bot bislang aber nur das große Sortiment beim Fliesenbelag.

PCI macht jetzt die Fuge zum Gestaltungselement!

Wie ein Fliesenbelag wirkt, hängt ganz entscheidend von der Fuge ab. Sie beeinflusst das gesamte Raumdesign.

Und je größer die Auswahl an Fugenfarben, desto größer ist die Gestaltungsfreiheit.

Maximale Gestaltungsfreiheit haben Sie jetzt mit PCI und PCI Durapox® Premium Multicolor in hunderten von Farbtönen.

Übrigens:

Professionelle Farbberatung bietet Ihnen PCI Colorcatch Nano (Seite 142).

Im Überblick:

PCI Durapox® Premium Multicolor

Epoxidharzfugenmörtel zum Verfugen und Verlegen von Fliesen

- Sehr geschmeidiges Einfugverhalten (wie zementäre Fugenmörtel)
- Für innen und außen an Wand und Boden
- Speziell für die Verfugung von optisch hochwertigen Oberflächen wie z. B. Fliesen, Mosaik, usw.
- Sehr farbbrillante und homogene Fugenoberfläche
- Zum chemikalienbeständigen und wasserundurchlässigen Verlegen und Verfugen von Wand- und Bodenbelägen
- Für Keramikbeläge in Brauereien, Molkereien, Käsereien, Limonade- und Fruchtsaftindustrien, Großküchen usw.
- Chemikalienbeständig und hoch verschleißfest
- Geprüft nach DIN EN 12004: entspricht R2T
- Sehr emissionsarm, GEV-EMICODE EC 1 PLUS

Professionelle Farbberatung für außergewöhnliche Räume



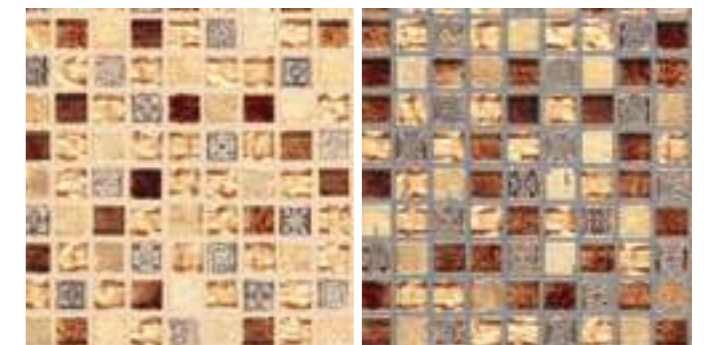
PCI Colorcatch Nano zeigt in sekundschnelle eine passende Farbauswahl



Abstimmung direkt vor Ort – mit dem PCI-Farbfächer in allen Originalfarben



Video und mehr Informationen auf www.pci-multicolor.com



Gleicher Belag – komplett andere Wirkung mit anderer Fugenfarbe

PCI Colorcatch Nano

PCI Colorcatch Nano, das digitale Farblesegerät, misst präzise die Farbe glatter, strukturierter oder gemusterter Oberflächen und visualisiert passende Farbharmenien in Sekundschnelle: Ton-in-Ton, belebend oder im Kontrast.

Exakte Farbvorschläge für jede Fliese – für jeden Lebensraum das gewünschte Design.

Gehen Sie mit PCI Colorcatch Nano gezielt auf die persönlichen Vorstellungen jedes einzelnen Kunden ein. Erweitern Sie durch die Marktneuheit Ihr Serviceangebot und überzeugen Sie durch umfassende Beratungskompetenz.

Auf Knopfdruck die passende Farbauswahl, auf einen Klick die Bestellung: Farbton gewählt, Projekt abgespeichert, Auftrag per Email verschickt. Für außergewöhnliche Räume und ein einzigartiges Ambiente.

Tipp:

Bestellen Sie PCI Colorcatch online auf www.pci-multicolor.com/Farbberatung



Zur individuellen Fuge dank professioneller Kundenberatung

- Erhöht Ihre kundenindividuelle Beratungskompetenz
- Begeistert durch einfache und digitale Farbauswahl
- Ihr Türöffner für neue Kundensegmente



Einfach und schnell bedienbar in Verbindung mit der PCI-App MULTICOLOR für iOS und Android



PCI-Systemlösungen

Auf der sicheren Seite	Seite 146
System Fliese Universal.	Seite 154
System Fliese Systemvariante „Gleichmäßiges Fugenbild“	Seite 158
System Naturwerkstein Universal.	Seite 166
System Schwimmbad	Seite 170
System Industrie	Seite 174
System I Balkon/Terrasse	Seite 178
System II Balkon/Terrasse	Seite 180

PCI-Systemlösungen

Lösungen finden statt Produkte suchen

Der moderne Arbeitsalltag bringt immer neue Herausforderungen. Die Industrie reagiert mit immer neuen Produkten. Und Sie? Finden Sie sich da noch zurecht? Vertrauen Sie den intelligenten Produktsystemen von PCI, statt einen Großteil Ihrer Zeit mit der Informationssuche zu verbringen oder nach dem Motto „Das haben wir schon immer so gemacht“ im Blindflug durch den Alltag zu navigieren.

Die Kombinationsvorschläge für unsere Produkte bieten für über 90 Prozent der Aufgabenstellungen in Ihrem Arbeitsalltag die passende Lösung. Neben der einfachen Orientierung bei der sicheren Produktauswahl und im Gespräch mit Ihren Kunden bieten sie höchste Ausführungssicherheit.

Überzeugen Sie sich – und Ihre Kunden.



„Mit den Systemen und ihrer Darstellung möchten wir Ihnen die Arbeit erleichtern – schon bei der Beratung und Produktauswahl, aber vor allem bei der sicheren Ausführung unterschiedlichster Aufgaben.“

Thorsten Leppler
Produktmanager Fliesenverlegesysteme PCI Gruppe

Ihre Vorteile

Systematische Beratung überzeugt Auftraggeber

Nutzen Sie die Systeme bereits für die Beratung Ihrer Auftraggeber: Anhand der Systeme können Sie Ihre Leistung anschaulich darstellen und dem Kunden die Gewissheit geben, die bestmögliche Lösung für sein Anliegen zu erhalten. Lassen Sie sich diesen Vorteil nicht entgehen.

Abgestimmte Produktsysteme geben Ausführungssicherheit

Anerkennend heißt es oft: „Das hat System.“ Dann weiß man: Darauf kann man voll und ganz vertrauen und nichts wurde dem Zufall überlassen. Genau das hat auch PCI getan: Durchdachte Systemlösungen für alle Anwendungsbereiche – zusammengestellt aus hochwertigen PCI-Produkten – bieten eine einfache Produktauswahl und Verarbeitungssicherheit durch übersichtliche Aufbauempfehlungen.

Übersichtliche Darstellung schafft Orientierung

Jedes System wird in einem Systemsteckbrief grafisch und tabellarisch in einzelnen Arbeitsschritten und Produkten dargestellt – auch online! Darüber hinaus stellt eine Kurzbeschreibung den Anwendungsbereich und den Nutzen vor. Die intelligente Produktkombination und die ebenso anschauliche wie übersichtliche Darstellung bietet Komfort und Sicherheit im täglichen Leben.





AGROB BUCHTAL

Mehrwerte im System

Kombinationen mit positiven Effekten

Bei der Zusammenstellung der Systeme haben wir jeden Arbeitsschritt berücksichtigt und schlagen hinsichtlich der Eigenschaften perfekt aufeinander abgestimmte Produkte vor. Daher bieten die Systeme im Endergebnis einen Mehrwert, der über die jeweiligen Produktvorteile hinausgeht. Dies gilt sowohl für die Verarbeitung als auch für die Endnutzung.

Einfach und komfortabel Arbeiten

Bei der Anwendung sorgen beispielsweise Produkte mit Leichtmörtel-Technologie aufgrund der besonderen Füllstoff-Kombination für geringeren Kraftaufwand. Gleichzeitig sind sie besonders effizient.

Ähnlich verhält es sich mit den Nano-Produkten. Die dahinterliegende Technologie, abgerundet durch besondere Additive, beeinflusst das Verhältnis von Abbindegeschwindigkeit und Verarbeitungszeit positiv. Dank der Nano-Verzahnungen beim Aushärten ergibt sich ein besonders stabiler Verbund.

Sind staubarme Produkte in das System integriert, ist die Verarbeitung besonders sauber. Emissionsarme Produkte schützen bei der Verarbeitung und der Nutzung vor schädlichen Ausdünstungen. Mit dem System „Fliese Universal“ bieten wir sogar ein komplett emissionsarmes System.

Kunden Mehrwert bieten

Hinsichtlich der Endnutzung bieten gleich eine Vielzahl von Effekten ganz konkrete Vorteile, die unterschiedliche Systeme auszeichnen. Sie erhalten so nebenbei einen Zusatznutzen, der perfekt auf die jeweilige Aufgabenstellung zugeschnitten ist und mit dem Sie Ihre Kunden begeistern.

Besonders den Fugenmörtel sollten Sie ansprechen, da er die Eigenschaften der späteren Oberfläche mitbestimmt. Hygienische Anforderungen, wie die Reduzierung von Schimmelbefall, oder eine einfache Reinigung, sind gewichtige Argumente. Auch Aspekte wie Trittschalldämmung können im System bereits berücksichtigt werden.

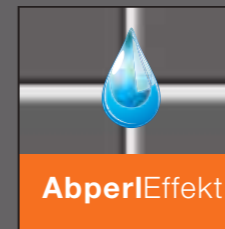
Um die positiven Eigenschaften auf einen Blick zu erkennen, haben wir unterschiedliche Icons entwickelt und den Systemen entsprechend zugeordnet.



**reinigungs
freundlich**

Schmutz eins auswischen!

Die feine Oberflächenstruktur ermöglicht eine einfache Reinigung. Schmutz setzt sich nicht gut fest und kann einfacher entfernt werden.



AbperlEffekt

Das perlt!

Perlt das Wasser an der Oberfläche ab, hat dies einen positiven Effekt auf die Hygiene. Anhaftende Schmutzpartikel werden beim Reinigen einfacher mitgenommen.



**reiner
beständig**

Hart im Nehmen!

Durch die Struktur und Zusammensetzung von PCI Nanofug® Premium können saure Haushaltsreiniger, die oft gegen Kalkrückstände verwendet werden, der Fuge weniger anhaben.



**bakterien
wirksam**

Hier nicht!

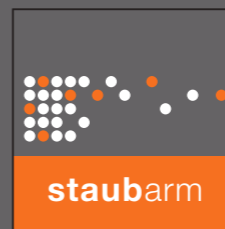
Die besondere Rezeptur des Fugenmörtels und seine werkstoffbedingte Alkalität schützen die Fuge gegen den Befall von bestimmten Schimmelpilzen und Bakterien.



**einfache
Verarbeitung**

Daumen hoch!

PCI hatte bei der Produktentwicklung auch die Optimierung des Verarbeitungsprofils vor Augen. Unterschiedliche Faktoren wie Verpackung, Konsistenz und Abbindegeschwindigkeit gewährleisten ein ebenso angenehmes wie effektives Arbeiten.



staubarm

Ausgestaubt!

Weniger Staub auf der Baustelle kommt nicht nur dem Bauherrn, sondern auch dem Verarbeiter zugute. Damit die Arbeit sauber und einfach wird.



**leichtmörtel
technologie**

Je leichter, desto mehr!

Produkte mit Leichtmörtel-Technologie überzeugen mit Wirtschaftlichkeit und Effizienz. Oder anders gesagt: weniger Kraftaufwand und mehr Leistung.



lärmstop

Hörbar angenehmer!

Unzureichender Schutz gegen Tritt- und Raumschall ist im Alltag eine unangenehme Begleiterscheinung. Lärm-stop kann dabei helfen, die Raumakustik zu optimieren.



SMARTSYSTEMSOLUTIONS

steht für die Verbindung ausgewählter Einzelprodukte zu einem intelligenten System mit Mehrwert für Planer, Verarbeiter und Endverbraucher. Sie bieten eine Lösung für nahezu jede Problemstellung.



SMARTMORTARSOLUTIONS

kennzeichnet Produkte, die sich durch intelligente Eigenschaften und ein hochwertiges Ergebnis für den Verarbeiter auszeichnen. Besonders smart: Alle Produkte lassen sich hervorragend verarbeiten.



Emissionsarme Systeme

Natürlich ist jedes emissionsarme Produkt bereits ein Vorteil, doch wir gehen noch einen Schritt weiter: Bei der Zusammenstellung der Systeme, die vorrangig für den Einsatz im Wohnumfeld konzipiert sind, haben wir bewusst auf den Aspekt „Wohngesundheit“ geachtet. So sind beispielsweise alle Produkte des Systems „Fliese Universal“ mindestens als sehr

emissionsarm oder besser klassifiziert. Damit erhalten Sie die Sicherheit, Ihren Kunden nicht nur die funktional und optisch, sondern auch die physiologisch beste Lösung anbieten zu können – ein echter Mehrwert ohne Mehraufwand. Sie erkennen dieses System an dem „sehr emissionsarm“-Logo.

Expertentipp

Vorteil Wohngesundheit

Egal ob Neubau oder Sanierung: Ihr Kunde möchte mit dem neuen Fliesenbelag sein Haus, seine Immobilie aufwerten. Optisch ist dies auch der Fall – doch was ist mit schädlichen Ausdünstungen, die vom Verlegematerial ausgehen, den sogenannten Emissionen? Immer dichtere Gebäudehüllen und eine lange Aufenthaltsdauer in geschlossenen Räumen haben das Thema in den letzten Jahren aktuell gemacht. Heute legen viele Kunden verstärkt Wert auf ein wohngesundes Umfeld.

Geprüfte Qualität

Der Aspekt „emissionsarme Produkte“ ist für die PCI Augsburg GmbH seit jeher ein wichtiger Bestandteil der Produktqualität. Als bauchemisches Unternehmen sind wir uns unserer Verantwortung bewusst. Sie punkten dadurch doppelt: Denn der Einsatz emissionsarmer Produkte verschafft Ihnen bei Ihren Kunden einen Wettbewerbsvorteil und ist auch in der Verarbeitung gesundheitlich unbedenklich.

Die meisten PCI-Produkte sind als sehr emissionsarm eingestuft, erkennbar am EMICODE®-Logo, welches von der GEV (Gemeinschaft Emissionskontrollierter Verlegewerkstoffe, Klebstoffe und Bauprodukte e.V.) verliehen wird. Nähere Infos finden Sie unter: www.emicode.de

Ein weiterer Beleg für die Umwelteigenschaften und das Emissionsverhalten der PCI-Produkte, betrachtet über den gesamten Produktlebenszyklus, liefern die Umweltproduktdeklarationen, die sog. EPD (Environmental Product Declaration). Die EPDs sind für eine Vielzahl an Produkten bereits auf der PCI-Webseite zum Download hinterlegt. Weitere Infos finden Sie auch unter: www.bau-umwelt.de



Jürgen Baumann
Leiter Prüftechnik PCI Gruppe

Produktname	Klassifizierung
Injektionsharze	
PCI Apogel® SH	EC 1 ^{PLUS}
Grundierungen	
PCI Gisogrund®	EC 1
PCI Gisogrund® Rapid	EC 1
PCI Gisogrund® 303	EC 1 ^{PLUS}
PCI Gisogrund® 404	EC 1 ^{PLUS}
PCI Epoxigrund 390	EC 1
PCI Epoxigrund Rapid	EC 1
PCI Wadian®	EC 1 ^{PLUS}
Boden- / Wand-Spachtelmassen	
PCI Pericret®	EC 1 ^{PLUS}
PCI Periplan®	EC 1
PCI Periplan® Extra	EC 1 ^{PLUS}
PCI Periplan® fein	EC 1 ^{PLUS}
PCI Periplan® Multi	EC 1 ^{PLUS}
PCI Novoment® Flow	EC 1 ^{PLUS}
PCI Repament® Fein	EC 1 ^{PLUS}
Entkopplungsprodukte	
PCI Pecilastic®	EC 1 ^{PLUS}
PCI Polysilent® 4/7	EC 1 ^{PLUS}
PCI Polysilent® plus	EC 1
PCI Pecitape® Silent	EC 1 ^{PLUS}
Fliesenverbundabdichtungen	
PCI Lastogum®	EC 1 ^{PLUS}
PCI Pecilastic® W	EC 1 ^{PLUS}
PCI Pecitape® Objekt	EC 1 ^{PLUS}
PCI Pecitape® 90° A	EC 1 ^{PLUS}
PCI Pecitape® 90° I	EC 1 ^{PLUS}
PCI Pecitape® 42,5 x 42,5	EC 1 ^{PLUS}
PCI Pecitape® 120	EC 1 ^{PLUS}
PCI Pecilastic® U	EC 1
PCI Seccoral® 1K	EC 1 ^{PLUS}
PCI Seccoral® 2K Rapid	EC 1 ^{PLUS}
Fliesenverlegemörtel	
PCI Carraflex®	EC 1 ^{PLUS}
PCI Carrament® grau	EC 1 ^{PLUS}
PCI Carrament® weiß	EC 1 ^{PLUS}
PCI FT® Klebemörtel	EC 1 ^{PLUS}
PCI FT® Flex	EC 1 ^{PLUS}
PCI FT® Extra	EC 1 ^{PLUS}
PCI FT® Rapid	EC 1 ^{PLUS}
PCI FT® Ment	EC 1 ^{PLUS}
PCI Flexmörtel® Premium	EC 1 ^{PLUS}
PCI Flexmörtel® S1	EC 1 ^{PLUS}
PCI Flexmörtel® S1 Rapid	EC 1 ^{PLUS}
PCI Flexmörtel® S1 Flott	EC 1 ^{PLUS}
PCI Flexmörtel® S2	EC 1 ^{PLUS}
PCI Nanolight®	EC 1 ^{PLUS}
PCI Nanolight® White	EC 1 ^{PLUS}
Fugenmörtel	
PCI Carrafug®	EC 1 ^{PLUS}
PCI Durapox® Premium	EC 1 ^{PLUS}
PCI Nanofug®	EC 1 ^{PLUS}
PCI Nanofug® Premium	EC 1 ^{PLUS}
Silikonichtstoff	
PCI Carraferm®	EC 1 ^{PLUS}
PCI Silcoferm® S	EC 1 ^{PLUS}
PCI Silcofug® E	EC 1 ^{PLUS}



PCI-Systemlösungen

Universales, sehr emissionsarmes Verlegesystem
für alle Fliesenbeläge im Innenbereich

System Fliese Universal

Volle Power für alle Fälle

Das System Fliese Universal bündelt die Kraft der PCI-Technologien, die in den einzelnen Produkten steckt. Die leistungsstarken PCI Flexmörtel® machen auch hier eine gute Figur. So werden bei 90 Prozent aller anfallenden Aufgaben im Wohnungsbau die besten Ergebnisse erzielt.

Wofür?

Die durchdachte Zusammenstellung der Produkte zu einem intelligenten System gibt in allen, auch in sonst kritischen Fällen **Sicherheit bei der Verarbeitung**. Die Produkte wurden so ausgewählt, dass sie den jeweiligen Anforderungen optimal gerecht werden und einen universellen Einsatz erlauben: sei es die **sichere Boden- und Badsanierung, moderne Fliesenbeläge im Wohnbereich oder der funktionale Fliesenpiegel in der Küche**. Gleichzeitig können die Arbeiten komfortabel, zeitlich flexibel und sicher ausgeführt werden.

Warum?

Auch der Bauherr profitiert: Denn Fugen, die mit PCI Nanofug® Premium ausgefugt wurden, verfügen über **beste hygienische Eigenschaften und eine leicht zu reinigende Oberfläche mit Easy-to-clean-Effekt**. Alle Produkte – und damit das gesamte System – sind **nach GEV-EMICODE EC 1 bzw. EC 1 PLUS als sehr emissionsarm** klassifiziert. Schädliche Ausdünstungen in die Innenraumluft sind kein Thema mehr.



Systeme

Universales, sehr emissionsarmes Verlegesystem für alle Fliesenbeläge im Innenbereich

System Fliese Universal



„Ein komplett emissionsarmes System – davon profitiert jeder Bauherr, der Wert auf mehr Wohngesundheit und Sicherheit vor Raumlufbelastungen legt.“

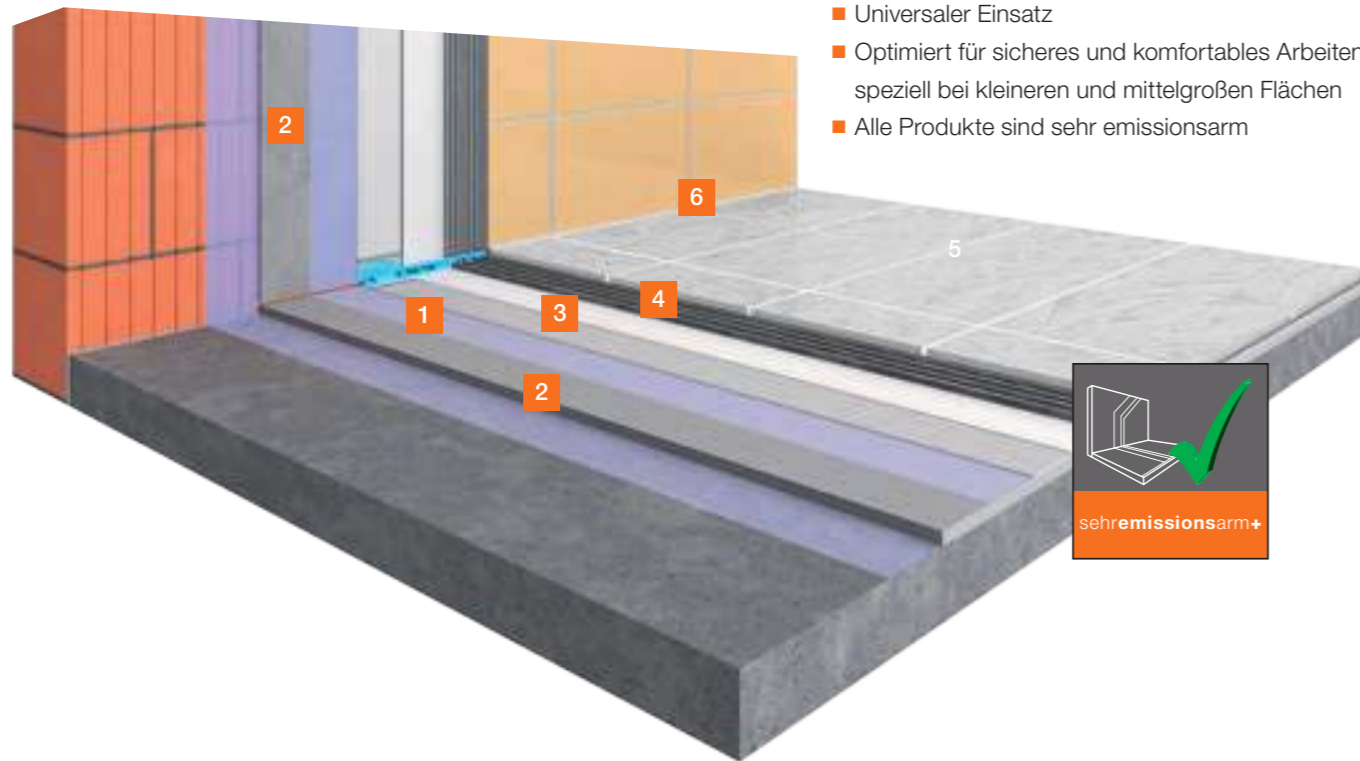
Thorsten Lepler
Produktmanager Fliesenverlegesysteme PCI Gruppe

Anwendungsbereich

- Alle keramischen Fliesen, unabhängig von Gewicht und Form
- Auf allen konventionellen und beheizten Estrichkonstruktionen
- Wohnungsbau, insbesondere im häuslichen Bad

Systemvorteile

- Universaler Einsatz
- Optimiert für sicheres und komfortables Arbeiten speziell bei kleineren und mittelgroßen Flächen
- Alle Produkte sind sehr emissionsarm



Produkte

1 Grundierung

PCI Gisogrund®

Haft- und Schutzgrundierung für Wand und Boden

2 Spachtelung

Boden: PCI Periplan®

Bodenausgleich unter Oberbelägen

Wand: PCI Pericret®

Ausgleichsmörtel für Boden, Wand und Decke

3 Abdichtung

PCI Lastogum®

Wasserdichte, flexible Schutzschicht unter Keramikbelägen in Dusche und Bad

PCI Pectitape® 120

Spezial-Dichtband für wasserdichte Eck- und Anschlussfugen

PCI Seccoral® 1K / 2K Rapid

Sicherheits-Dichtschlämme zum Abdichten unter Keramikbelägen

4 Fliesenkleber

PCI Flexmörtel® S1

Verformungsfähiger Fliesenkleber für alle keramischen Beläge

PCI Flexmörtel® S2

Hochverformungsfähiger Fliesenkleber für alle keramischen Beläge

5 Fugenmörtel

PCI Nanofug® Premium

Variabler Flexfugenmörtel für alle Fliesen und Naturwerkstein

PCI Nanofug®

Variabler Flexfugenmörtel für alle Fugenbreiten und alle keramischen Beläge

6 Dichtstoff

PCI Silcofug® E

Elastischer Dichtstoff für innen und außen

Tipp:

Microfasertuch

Eine mit einem Microfasertuch nachpolierte Fuge erhält eine besonders glatte und porenfreie Oberfläche – beste Voraussetzung für eine dauerhaft ansprechende Fuge.



Grundierung



Spachtelung



Abdichtung



Fliesenkleber



Fugenmörtel



Dichtstoff

Systeme

Intelligentes Verlegesystem für großformatige Fliesen auf Estrichen mit Bewegungsfugen

System Fliese Systemvariante „Gleichmäßiges Fugenbild“

Harmonischer Belag

Große Fliesen auf großer Fläche = große Probleme? Nicht mit der Systemvariante „Gleichmäßiges Fugenbild“. Durch sinnvolle Produktergänzungen des Systems „Fliese Universal“ können notwendige Bewegungsfugen im Estrich ins Fugenraster des Belags integriert werden.

Wofür?

Moderne, große Fliesen sind prädestiniert für große Flächen, doch je nach Raumgeometrie und -größe müssen im Estrich Bewegungsfugen vorgesehen werden, die bisher auch im Fliesenbelag ausgeführt sein mussten. PCI bietet mit dem intelligenten System „Gleichmäßiges Fugenbild“ die Möglichkeit, die Bewegungsfuge in **konventionellen und beheizten Zementestrichen** zu überfliesen und so in den Fliesenspiegel zu integrieren.

Warum?

Der Vorteil: **mehr gestalterischer Spielraum**, da das Fugenraster unabhängig von den Bewegungsfugen im Estrich wird. Drei Faktoren sind dabei maßgeblich. An der Estrichfuge verhindern PCI Apogel® Dübel vertikale Bewegung. Die Abdichtungs- und Entkopplungsbahn PCI Pecilastic® U entkoppelt den Belag vom Untergrund. PCI Flexmörtel® S2 komplettiert das System durch die Aufnahme horizontaler Kräfte und seine große Haftzugfestigkeit. Übrigens: Alle Produkte basieren auf **emissionsarmen Rezepturen**.



Systeme

Intelligentes Verlegesystem für großformatige Fliesen auf Estrichen mit Bewegungsfugen

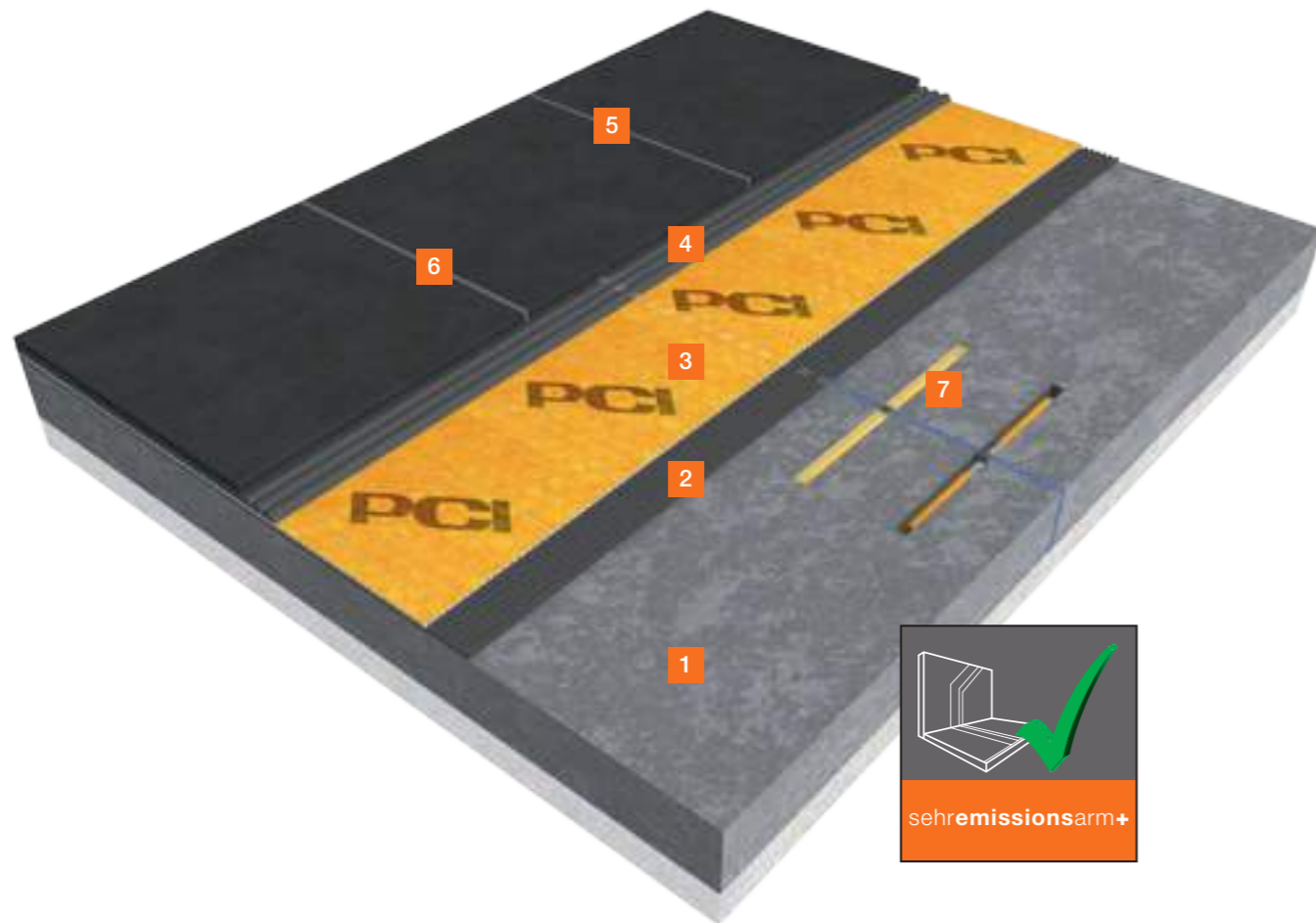
System Fliese

Systemvariante „Gleichmäßiges Fugenbild“



„Große Fliesen auf großer Fläche = große Probleme? Dank des intelligenten Produktsystems wird daraus: Große Fliesen auf großer Fläche = große Gestaltungsfreiheit!“

Thorsten Lepler
Produktmanager Fliesenverlegesysteme PCI Gruppe



Produkte

1 Grundierung

PCI Gisogrund® 404

Spezial-Haftgrundierung auf saugenden und nicht saugenden Untergründen

PCI Gisogrund®

Haft- und Schutzgrundierung für Wand und Boden

2 + 4 Fliesenkleber

PCI Flexmörtel® S2

Hochverformungsfähiger Fliesenkleber für alle keramischen Beläge

3 Abdichtung/Entkopplung

PCI Pecilastic® U

Abdichtungs- und Entkopplungsbahn unter Keramik-, Mosaik- und Naturwerksteinbelägen

5 Fugenmörtel

PCI Nanofug® Premium

Variabler Flexfugenmörtel, für alle Fliesen und Naturwerksteine

6 Dichtstoff

PCI Silcofug® E

Elastischer Dichtstoff für innen und außen

7 Silikat-Gießharz / Estrichdübel

PCI Apogel® SH

Silikat-Gießharz zum Vergießen von Rissen in Estrichen + Quarzsand 0,3 – 0,8 mm

PCI Apogel® Dübel

Estrichdübel zum nachträglichen Verdübeln von Estrichfugen

Anwendungsbereich

- Alle keramischen Fliesenbeläge im Innenbereich, insbesondere für Großformate geeignet
- Auf konventionellen und beheizten Zementestrichen
- Wohnungs- und Objektbau

Systemvorteile

- Ästhetisches Fugenbild insbesondere bei großformatigen Fliesen und Platten
- Mehr Gestaltungsfreiheit unabhängig vom Fliesenformat

1



Grundierung

2 + 4



Fliesenkleber

3



Abdichtung/Entkopplung

5



Fugenmörtel

6



Dichtstoff

7



Silikat-Gießharz / Estrichdübel

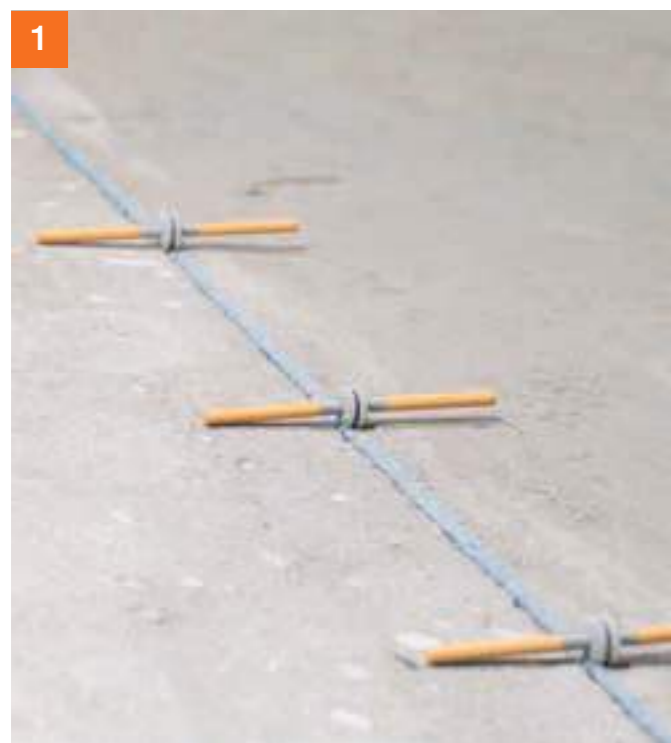
Systeme

Intelligentes Verlegesystem für großformatige Fliesen auf Estrichen mit Bewegungsfugen

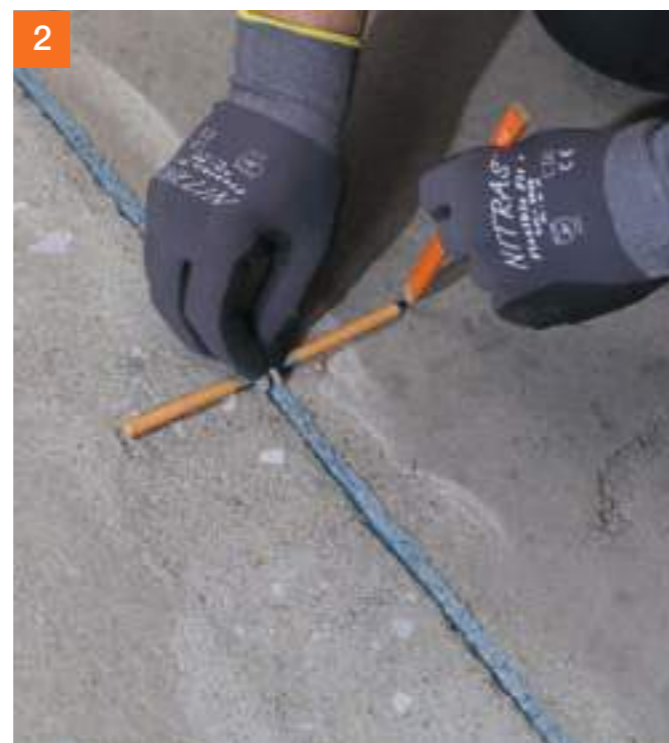
System Fliese Universal Systemvariante „Gleichmäßiges Fugenbild“



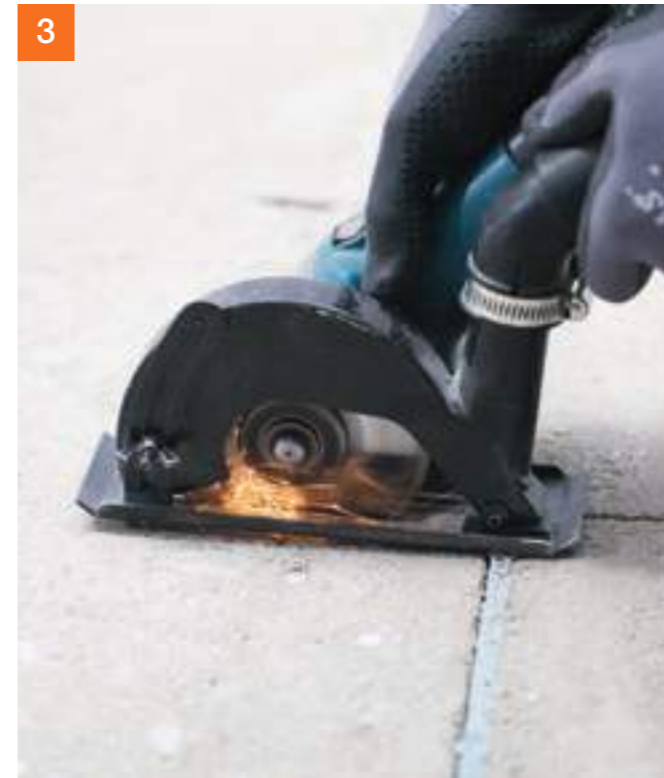
PCI Apogel® SH und PCI Apogel® Dübel sind die ideale Kombination, um bei schwimmenden Estrichkonstruktionen und Estrichen auf Trennlage vertikale Bewegungen in der Dehnfuge zu verhindern.



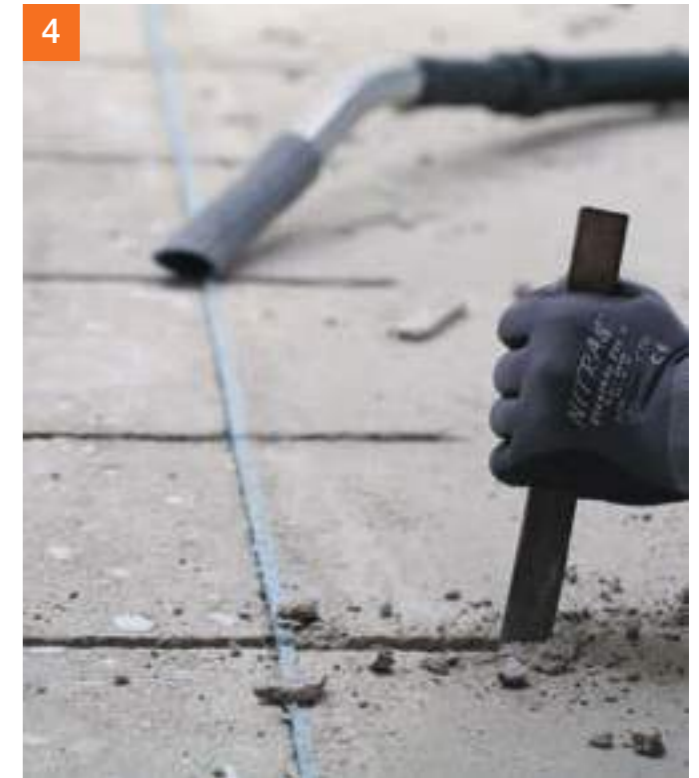
Die Dübel werden im Abstand von 20 bis 30 cm positioniert.



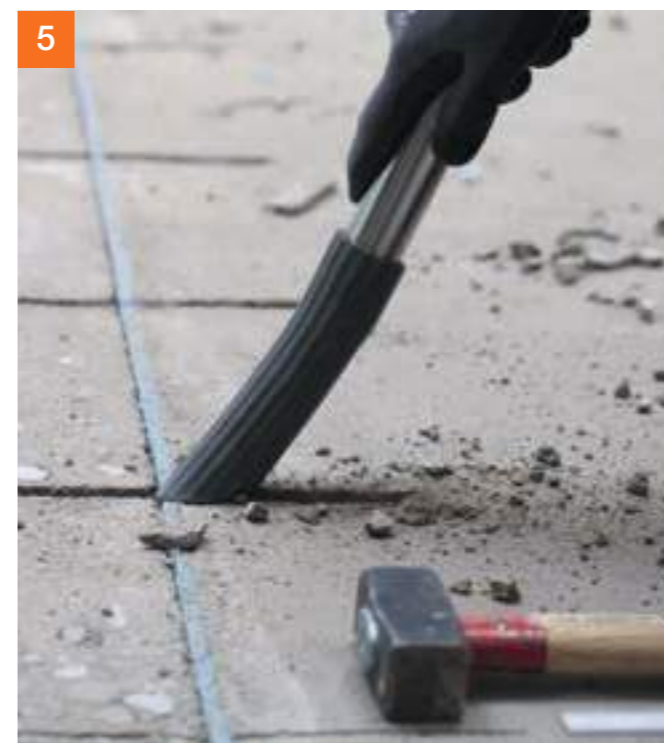
Nach dem Säubern der Dehnungsfuge wird die Position des PCI Apogel® Dübels angezeichnet.



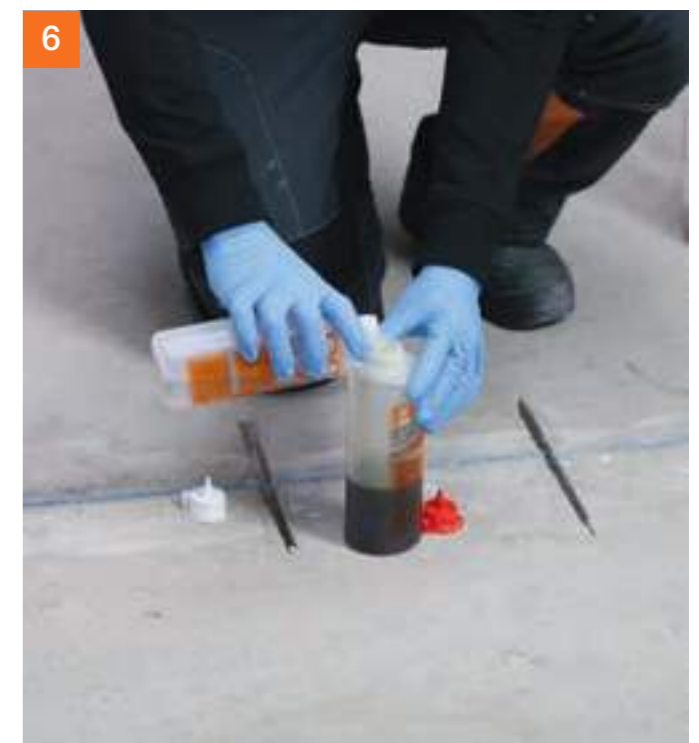
Anschließend werden diese Bereiche mittels Trennschleifer eingeschnitten ...



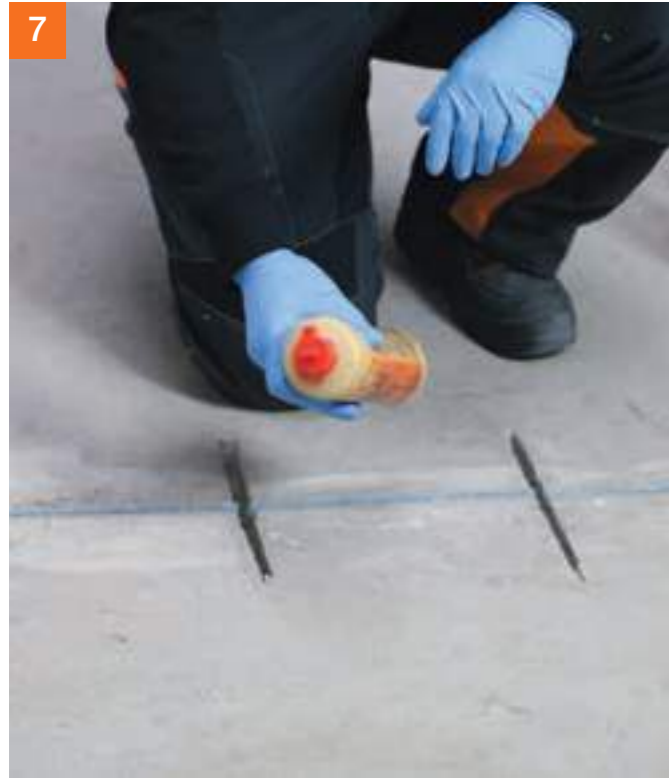
... die Nuten ausgestemmt ...



... und lose Estrichreste mittels Industriestaubsauger abgesaugt.



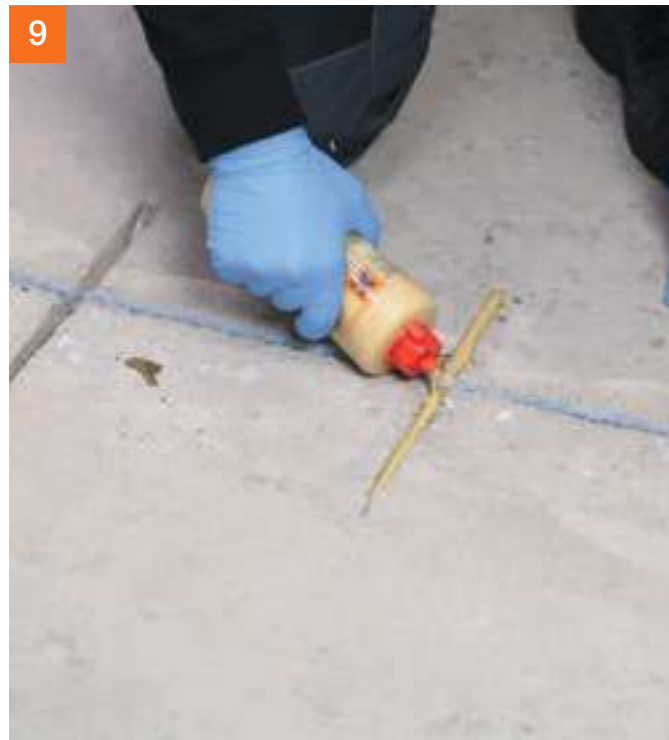
Sind die Nuten so weit vorbereitet, werden die beiden Komponenten von PCI Apogel® SH zusammenschüttet ...



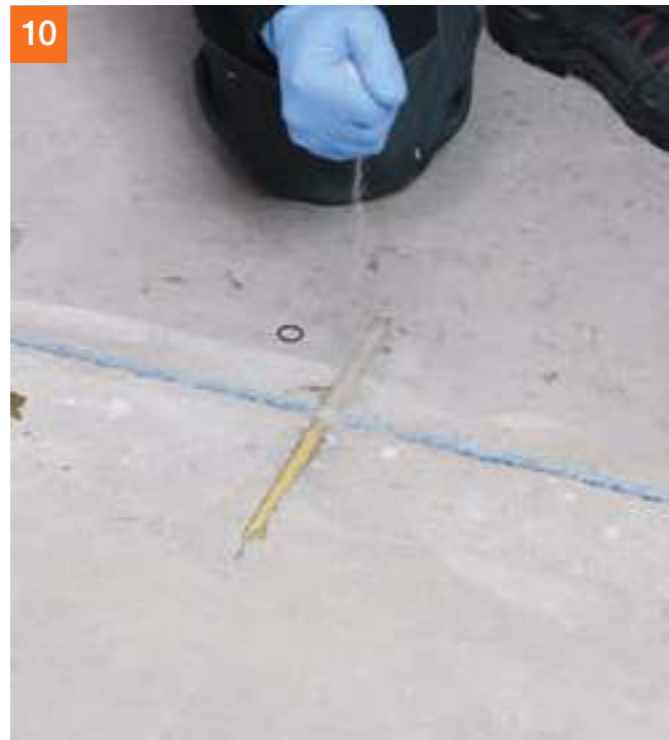
... und anschließend mindestens 20 Sekunden kräftig geschüttelt.



PCI Apogel® Dübel in die Nut einlegen und den Spanning entfernen.



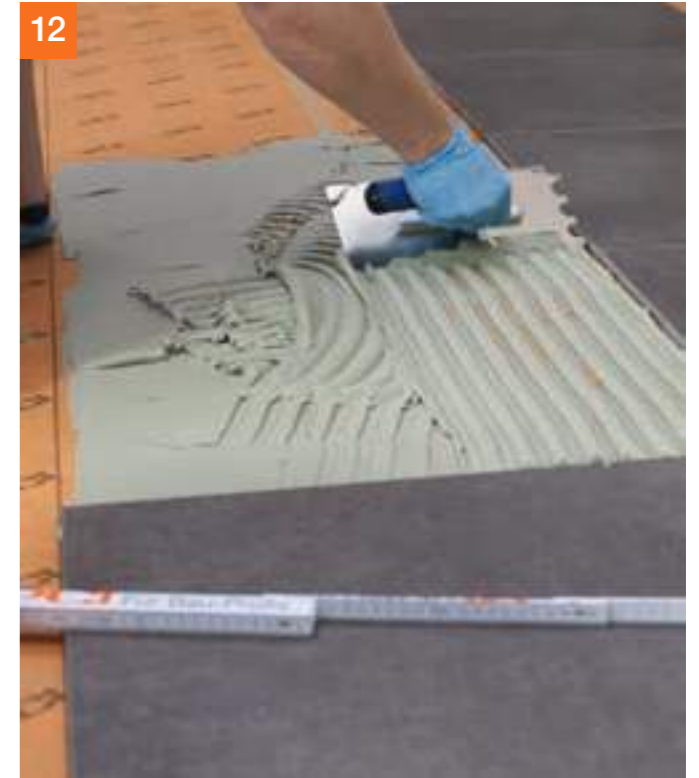
Danach die Nut komplett mit PCI Apogel® SH aufgießen ...



... und anschließend mit Quarzsand 0,3–0,8 mm volldeckend abstreuen.



Nach ca. 40 Minuten wird PCI Pecilastic® U mit PCI Flexmörtel® S2 als Entkopplungsschicht auf dem Estrich verklebt.



Auch die Bodenfliesen werden mit PCI Flexmörtel® S2 verlegt.



Nach dem Verfugen der Bodenfläche mit PCI Nanofug® Premium wird die an die Trennfuge angrenzende Belagsfuge mit PCI Silcofug® E versiegelt. Diese muss nicht breiter als die übrigen Belagsfugen ausgeführt werden und fügt sich so harmonisch in das Fugenbild ein.

Systeme

Universales, sehr emissionsarmes Verlegesystem für alle Naturwerksteinbeläge im Innenbereich

System Naturwerkstein Universal



Für viel Charakter

Das System Naturwerkstein Universal wurde speziell für die Anforderungen von Naturwerksteinen entwickelt. Damit entstehen charaktervolle Fußbodenflächen – jede dank unregelmäßiger Zeichnungen und Einschlüsse ein Unikat und ein wertvoller Beitrag zur exklusiven Innenausstattung eines jeden Gebäudes.

Wofür?

Mit dem System Naturstein Universal lassen sich nahezu alle Sorten von Naturwerksteinen sicher und verfärbungsfrei verlegen. Alle Systemkomponenten wurden speziell auf die Anforderungen dieser Belagsart abgestimmt.

Warum?

Die Verlegung von Naturwerksteinen erfordert eine genaue Kenntnis der unterschiedlichen Eigenschaften des Belagsmaterials und auch die Verlegewerkstoffe müssen in ihren Eigenschaften auf die besonderen Ansprüche des Naturwerksteins abgestimmt sein.

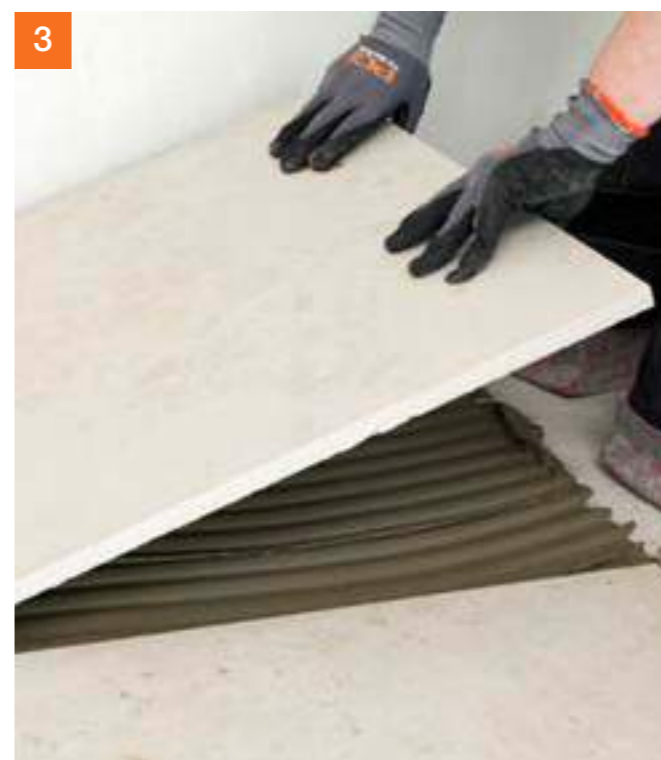
Das PCI Carra-System wurde als Produktlinie eigens für den Profi-Verarbeiter entwickelt und berücksichtigt sämtliche Besonderheiten und Anforderungen aller Naturwerksteine. Insbesondere gewährleisten die Produkte die Schaffung eines dauerhaften Haftverbundes (vor allem bei magmatischen Gesteinen und Umwandlungsgesteinen) und sorgen dafür, dass Verfärbungen und Ausblühungen (z. B. bei Sedimentgesteinen) gar nicht erst auftreten.



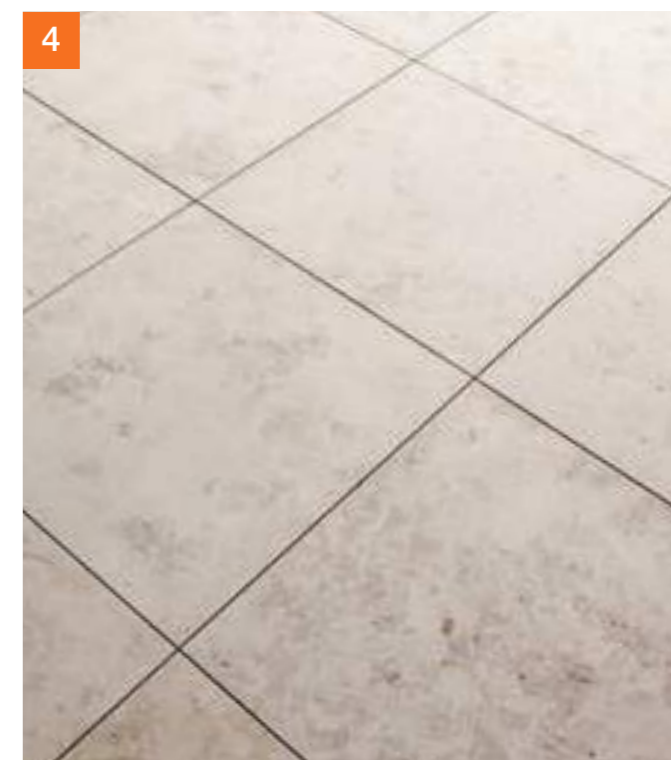
1 Aufziehen des Naturwerksteinklebers (z. B. PCI Carrament®) mit einer Mittelbettzahnung.



2 Aufbringen der rückseitigen Kratzspachtelung, um eine nahezu hohlraumfreie Verlegung zu gewährleisten.



3 Einlegen des Naturwerksteins unter mehrmaligem Hin- und Herschieben bei gleichzeitigem kräftigem Drücken.



4 Sicher verlegt mit dem System Naturwerkstein Universal.

Systeme

Universales, sehr emissionsarmes Verlegesystem für alle Naturwerksteinbeläge im Innenbereich

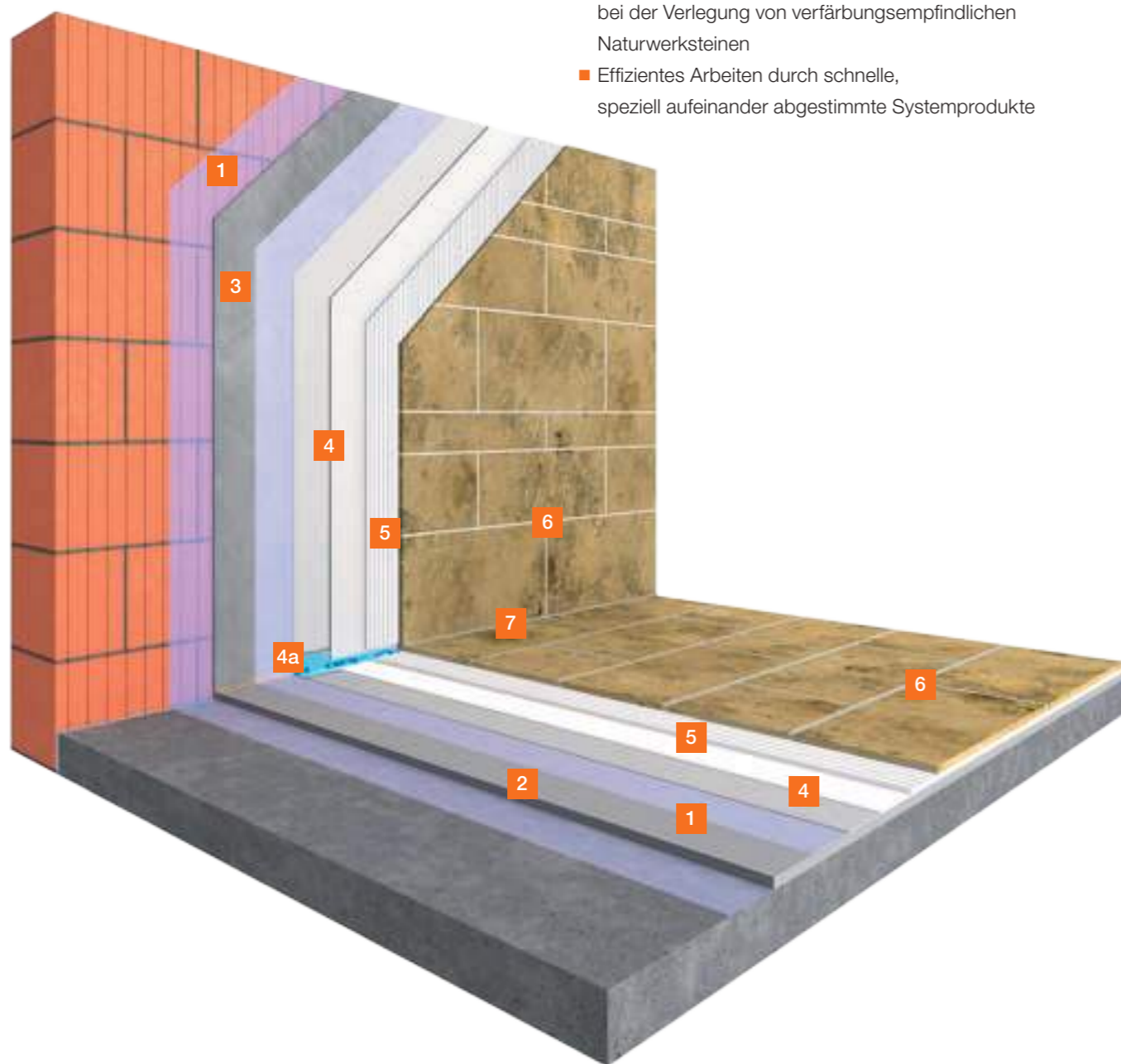
System Naturwerkstein Universal

Anwendungsbereich

- Naturwerksteine
- Innenbereich

Systemvorteile

- Universaler Einsatz
- Optimiert für sicheres Arbeiten speziell bei der Verlegung von verfärbungsempfindlichen Naturwerksteinen
- Effizientes Arbeiten durch schnelle, speziell aufeinander abgestimmte Systemprodukte



Produkte

1 Grundierung

PCI Gisogrund® 404

Spezial-Haftgrundierung auf saugenden und nicht saugenden Untergründen

PCI Gisogrund®

Haft- und Schutzgrundierung für Wand und Boden

2 Bodenspachtelung

PCI Periplan®

Bodenausgleich unter Oberbelägen

3 Wandspachtelung

PCI Pericret®

Ausgleichsmörtel für Boden, Wand und Decke

4 + 4a Abdichtung / Abdichtbänder und Formteile

PCI Lastogum®

Wasserdichte, flexible Schutzschicht unter Keramikbelägen in Dusche und Bad

PCI Pectape® 120

Spezial-Dichtband für wasserdichte Eck- und Anschlussfugen, zuzüglich Dichtmanschetten und Innen- bzw. Außenecken (nicht im Bild)

5 Natursteinkleber

PCI Carraflex®

Verformungsfähiger Dünnbettmörtel für Naturwerksteinbeläge

PCI Carrament®

Mittelbett- und Ansetzmörtel für Naturwerksteinbeläge

6 Fugenmörtel

PCI Carrafug®

Spezial-Fugenmörtel für Naturwerksteinplatten

PCI Nanofug® Premium

Variabler Flexfugenmörtel, für alle Fliesen und Naturwerksteine

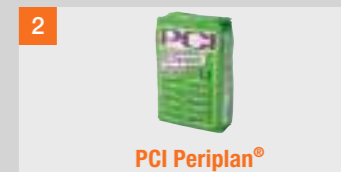
7 Dichtstoff

PCI Carraferm®

Silikon-Dichtstoff für Naturwerksteine



Grundierung



Bodenspachtelung



Wandspachtelung



Abdichtung / Abdichtbänder und Formteile



Natursteinkleber



Fugenmörtel



Dichtstoff

Systeme

System für die Verlegung von Fliesenbelägen
in Bereichen mit hoher Feuchtigkeitsbeanspruchung

System Schwimmbad

Sichere Sache

Das Thema Sicherheit wird beim Neubau und der Sanierung von Schwimmbädern ganz groß geschrieben. Ein zentraler Punkt in diesem Zusammenhang ist die Wahl der richtigen Abdichtungssysteme und Verlegewerkstoffe. Dabei können Sie sich ganz auf das System „Schwimmbad“ verlassen.

Wofür?

Grundsätzlich sind beim **Verfliesen von Schwimmbecken** drei neuralgische Punkte zu berücksichtigen, um eine langlebige und hochwertige Arbeit abzuliefern: die Abdichtung des Beckens, die Ausführung des Beckenrandes zur Entwässerung und das Verlegen und Verfugen des Fliesenbelags im dauernassen Bereich. Durch die chemischen und physikalischen Eigenschaften des Wassers werden dabei besondere Herausforderungen an die Verlegewerkstoffe gestellt.

Warum?

Das System Schwimmbad bietet von der absolut ebenen Untergrundvorbereitung bis zum Verfugen alle Komponenten, um auch bei unterschiedlichen Wasserqualitäten und Gegebenheiten Schwimmbäder und Behälter **optimal abzudichten und dauerhaft sicher mit keramischen Belägen zu verkleiden**. Auch kritische Punkte wie der Beckenrand und Durchdringungen beispielsweise durch den Einbau von Poolleuchten können so sicher ausgeführt werden. Alle verwendeten Produkte verfügen über ein **allgemein bauaufsichtliches Prüfzeugnis**.



Systeme

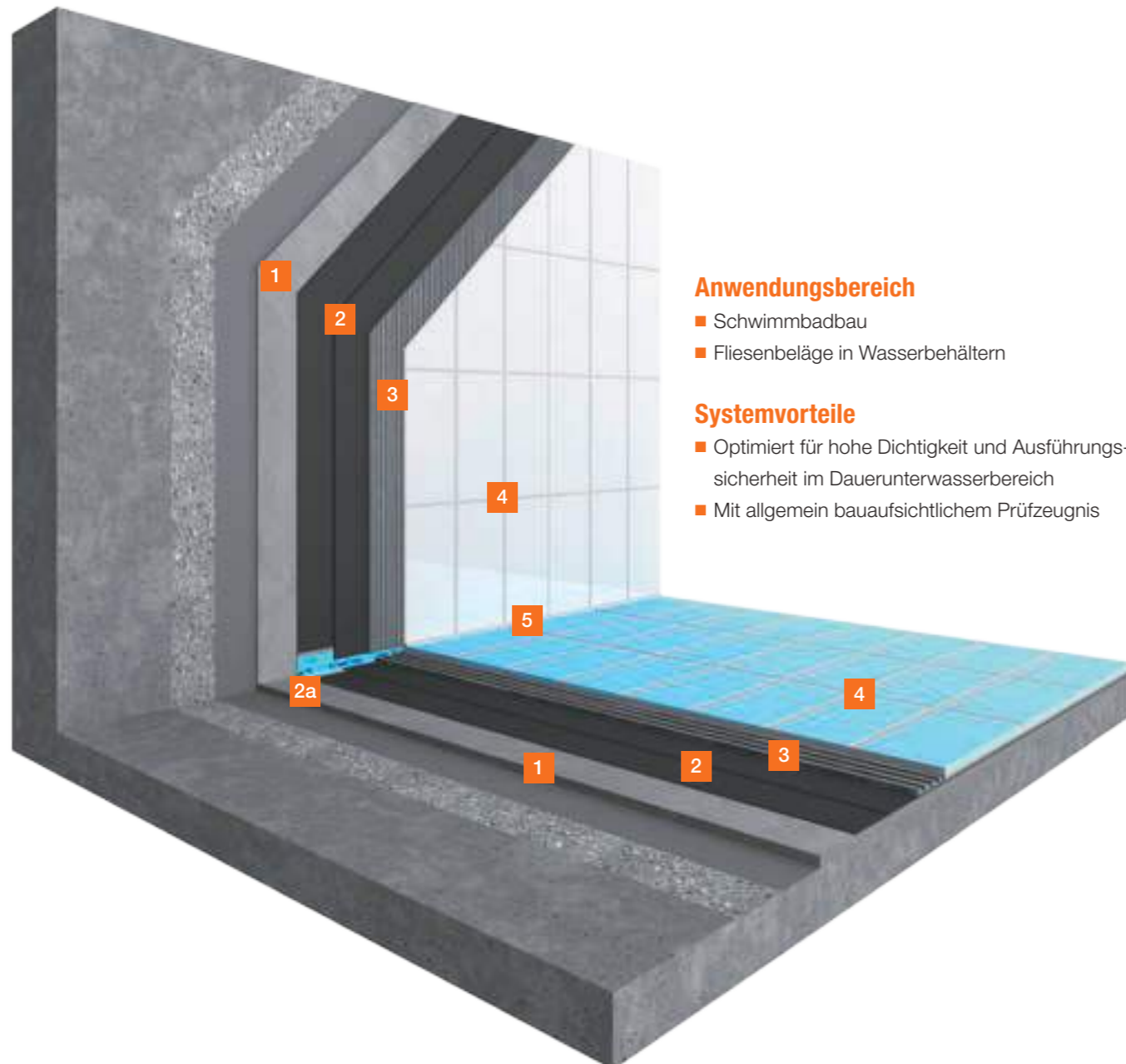
System für die Verlegung von Fliesenbelägen in Bereichen mit hoher Feuchtigkeitsbeanspruchung

System Schwimmbad



„PCI steht seit jeher für Produktinnovationen und Neuentwicklungen, unter anderem für den Schwimmbadbau. Das System ‚Schwimmbad‘ fußt auf der über 65-jährigen Erfahrung.“

Prof. Dr. Josef Felixberger,
Technischer Direktor PCI Gruppe



Anwendungsbereich

- Schwimmbadbau
- Fliesenbeläge in Wasserbehältern

Systemvorteile

- Optimierte für hohe Dichtigkeit und Ausführungssicherheit im Dauerunterwasserbereich
- Mit allgemein bauaufsichtlichem Prüfzeugnis

Produkte

1 Boden-/Wandspachtelung

PCI Nanocret® R2

Leichter Reparaturmörtel, universell für Betonbauteile und Mauerwerk

2 + 2a Abdichtung/Abdichtbänder und Formteile

PCI Seccoral® 2K Rapid

Schnellabbindende Sicherheits-Dichtschlämme zum Abdichten unter Keramikbelägen

PCI Pecitape® 120

Spezial-Dichtband für wasserdichte Eck- und Anschlussfugen, Dichtmanschetten und Innen- bzw. Außenecken (nicht im Bild)

3 Fliesenkleber

PCI FT® Klebemörtel + PCI Lastoflex

Fliesenkleber für Steingut- und Steinzeugbeläge + Flexibilisierender Zusatz zum Mischen mit PCI-Verlegemörteln

PCI Durapox® NT / NT plus

(insbesondere bei durchscheinendem Glasmosaik)
Reaktionsharz-Bindemittel zum Verlegen und Verfugen chemikalienbelasteter Keramikbeläge

4 Fugenmörtel

PCI Durafug® NT

Zementärer Spezial-Fugenmörtel für Gewerbeflächen, Schwimmbäder und Trinkwasserbehälter

PCI Durapox® Premium

Epoxidharzmörtel zum Verfugen und Verlegen chemikalienbelasteter Keramikbeläge

5 Dichtstoff

PCI Silcofug® E

Elastischer Dichtstoff für innen und außen

1



PCI Nanocret® R2

Boden-/Wandspachtelung

2



PCI Seccoral® 2K Rapid

2a



PCI Pecitape® 120

Abdichtung/Abdichtbänder und Formteile

3



PCI Durapox® NT, NT plus

Fliesenkleber

4



PCI Durapox® Premium

Fugenmörtel

5



PCI Silcofug® E

Dichtstoff

Systeme

System für die Verlegung von Fliesenbelägen in Bereichen mit hoher chemischer und mechanischer Beanspruchung

System Industrie

Leistung: stark

Fliesen verfügen über eine ganze Reihe von positiven Eigenschaften, die sie besonders für den Einsatz in der Industrie prädestinieren. Doch erst das System „Industrie“ sorgt dafür, dass der spätere Belag seine Funktion auch voll erfüllen kann.

Wofür?

Das System Industrie ist speziell für Fliesenbeläge in gewerblich und industriell genutzten Bereichen ausgelegt, in denen vor allen Dingen starke chemische, thermische und mechanische Beanspruchungen auftreten können. Einsatzbereiche sind zum Beispiel Großküchen, Lebensmittelbetriebe, Brauereien.

Warum?

Besonders die Produkte zur Abdichtung des Untergrunds sowie zum Verlegen und Verfugen des Belags sind für den Einsatz in einem chemikalienbelasteten Umfeld ausgewählt. So entsteht ein chemikalienbeständiges, wasserundurchlässiges, hoch verschleißfestes und witterungsbeständiges System, dessen Eignung durch ein allgemein bauaufsichtliches Prüfzeugnis belegt ist.



Systeme

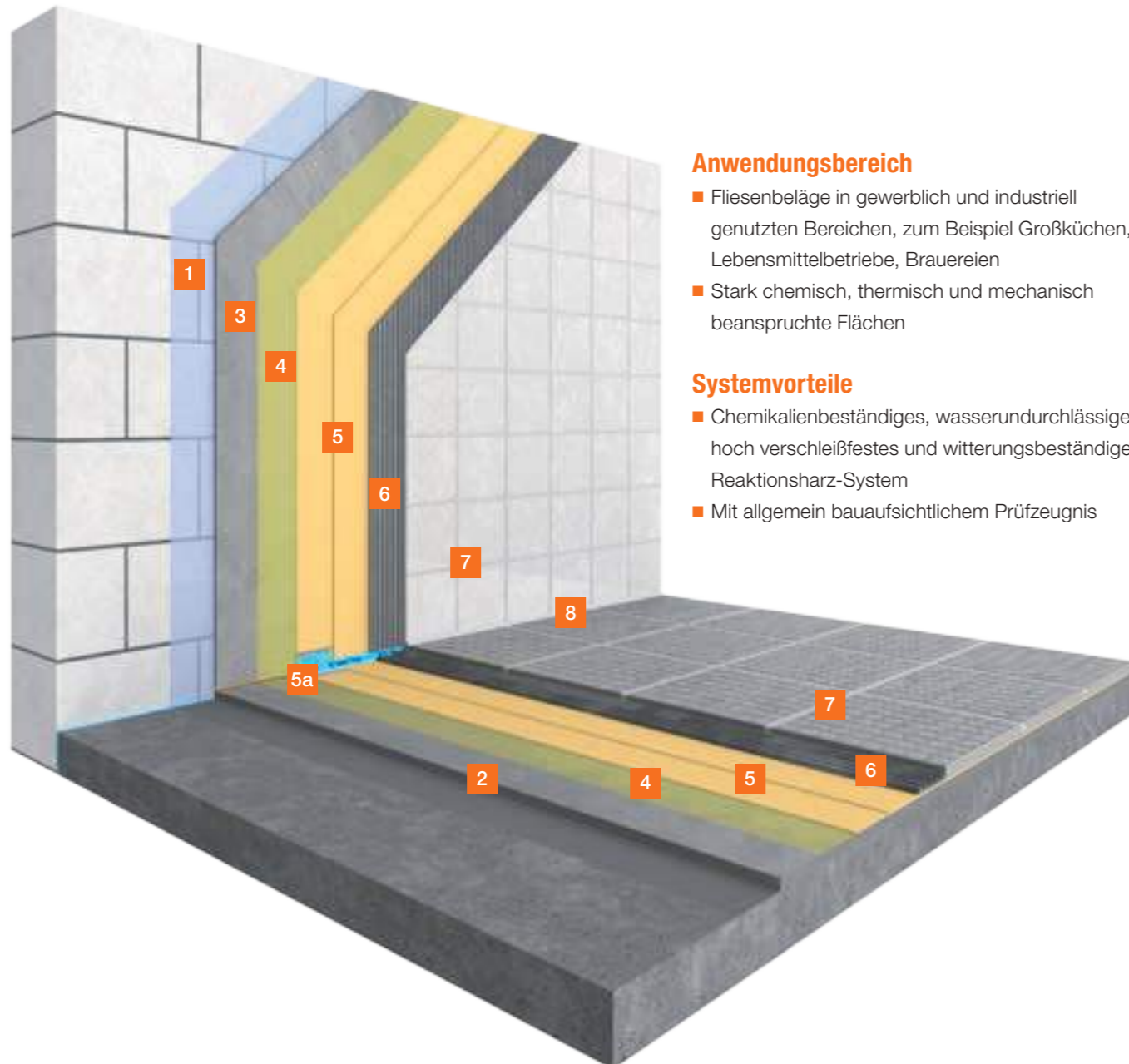
System für die Verlegung von Fliesenbelägen in Bereichen mit hoher chemischer und mechanischer Beanspruchung

System Industrie



„In Großraumbüchen geht es auf der einen Seite darum, den Untergrund vor Chemikalien zu schützen, und auf der anderen Seite die langfristige Nutzbarkeit der Fliesenbeläge sicherzustellen.“

Markus Balleisen
Leiter Zentrale Anwendungstechnik PCI Gruppe



Anwendungsbereich

- Fliesenbeläge in gewerblich und industriell genutzten Bereichen, zum Beispiel Großküchen, Lebensmittelbetriebe, Brauereien
- Stark chemisch, thermisch und mechanisch beanspruchte Flächen

Systemvorteile

- Chemikalienbeständiges, wasserundurchlässiges, hoch verschleißfestes und witterungsbeständiges Reaktionsharz-System
- Mit allgemein bauaufsichtlichem Prüfzeugnis

Produkte

1 Grundierung

PCI Gisogrund®

Haft- und Schutzgrundierung für Wand und Boden

2 Bodenspachtelung

PCI Nanocret® R2

Leichter Reparaturmörtel, universell für Betonbauteile und Mauerwerk

3 Wandspachtelung

PCI Pericret®

Ausgleichsmörtel für Boden, Wand und Decke

4 Grundierung

PCI Epoxigrund 390

Spezial-Grundierung auf saugenden und nicht saugenden Untergründen

5 + 5a Abdichtung / Abdichtbänder und Formteile

PCI Apoflex®

Polyurethan-Abdichtung für wasser- und chemikalien belastete Flächen

PCI Pecitape® 120

Spezial-Dichtband für wasserdichte Eck- und Anschlussfugen, Dichtmanschetten und Innen- bzw. Außenecken (nicht im Bild)

6 Fliesenkleber

PCI Durapox® NT / NT plus

Reaktionsharz-Bindemittel zum Verfugen und Verlegen chemikalienbelasteter Keramikbeläge

7 Fugenmörtel

PCI Durapox® Premium

Epoxidharzmörtel zum Verfugen und Verlegen chemikalienbelasteter Keramikbeläge

8 Dichtstoff

PCI Elritan® 140

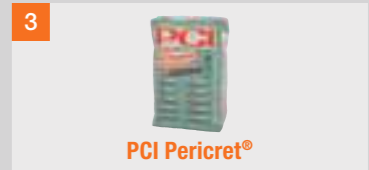
Polyurethan-Dichtstoff für chemikalienbelastete Bewegungsfugen am Boden



Grundierung



Bodenspachtelung



Wandspachtelung



Grundierung



Abdichtung / Abdichtbänder und Formteile



Fliesenkleber



Fugenmörtel



Dichtstoff

Systeme

Verlegesystem für alle Fliesen- und Naturwerksteinbeläge im Außenbereich

System I, II Balkon / Terrasse

2 Systeme für den Außenbereich

Was den Nutzer auf den Balkon lockt, kann für den Belag zur Belastung werden: Die Sonne. Aber auch Nässe und Frost sind besonders für Fuge, Fliesenkleber und Abdichtung eine große Herausforderung. Mit den Systemen Balkon/Terrasse sind Sie auf der sicheren Seite – garantiert.

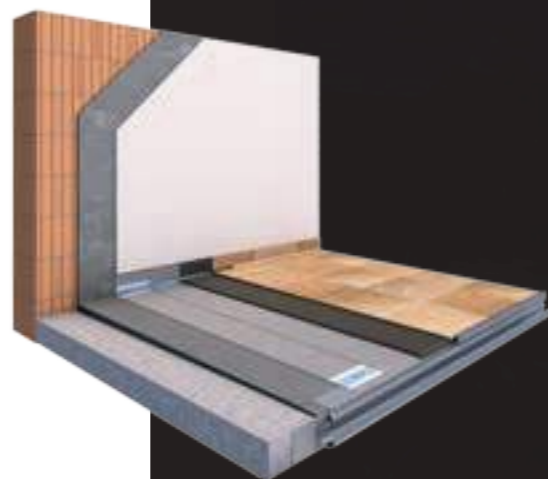
Wofür?

Die Vielfalt an **Fliesen** beispielsweise in Naturstein- oder Holzoptik sowie **Naturwerksteinbelägen** verwandelt **jeden Sitzplatz unter freiem Himmel** in eine individuelle Oase. Fachgerecht mit den Systemen Balkon/Terrasse verlegt, entsteht ein langlebiger Belag, der auftretenden Witterungseinflüssen wie starken und abrupten Temperaturschwankungen, Regen- und Frosteinwirkungen problemlos standhält.

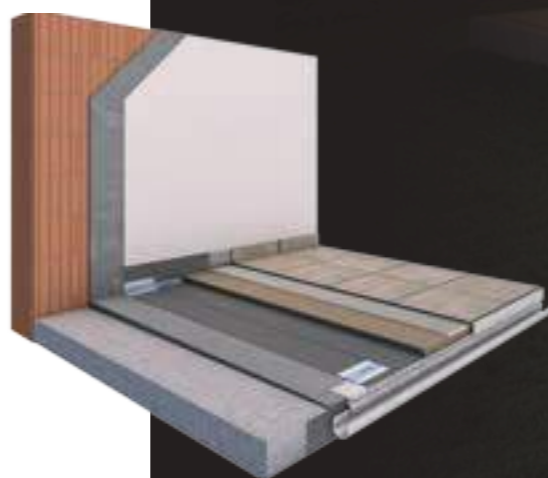
Warum?

Die Produktzusammenstellung ist optimiert für **hohe Dichtigkeit und Ausführungssicherheit** im Außenbereich. Schnelle Produktvarianten bzw. spezielle Systemkomponenten erlauben ein **effizientes Arbeiten besonders auf kleinen Verlegeflächen oder bei niedrigen Temperaturen**. Je nach System stehen dabei unterschiedliche Schwerpunkte im Fokus. Das System I ist die richtige Lösung für die meisten Bauvorhaben. Ergänzende Systemkomponenten wie der Epoxi-Drainagemörtel sorgen im System II für einen zusätzlichen „Feuchtigkeitspuffer“.

System I Balkon / Terrasse



System II Balkon / Terrasse



Garantierte Sicherheit

Alle Fachbetriebe, die das System Balkon / Terrasse fachgerecht ausführen, können eine 5-jährige Garantie erhalten. Voraussetzung: der Abschluss einer Haftungsvereinbarung. Dies setzt voraus, dass die Haftungsvereinbarung vor Beginn der Arbeiten bei PCI nach vorgegebenem Muster beantragt worden ist. Mit der Initiative für die sichere Verlegung von Fliesen / Platten im System.



Systeme

Verlegesystem für alle Fliesen- und Naturwerksteinbeläge im Außenbereich

System I Balkon / Terrasse



„Wir wollen größtmögliche Sicherheit für unsere Fachbetriebe bieten und damit unsere gesamte Branche weiterentwickeln.“

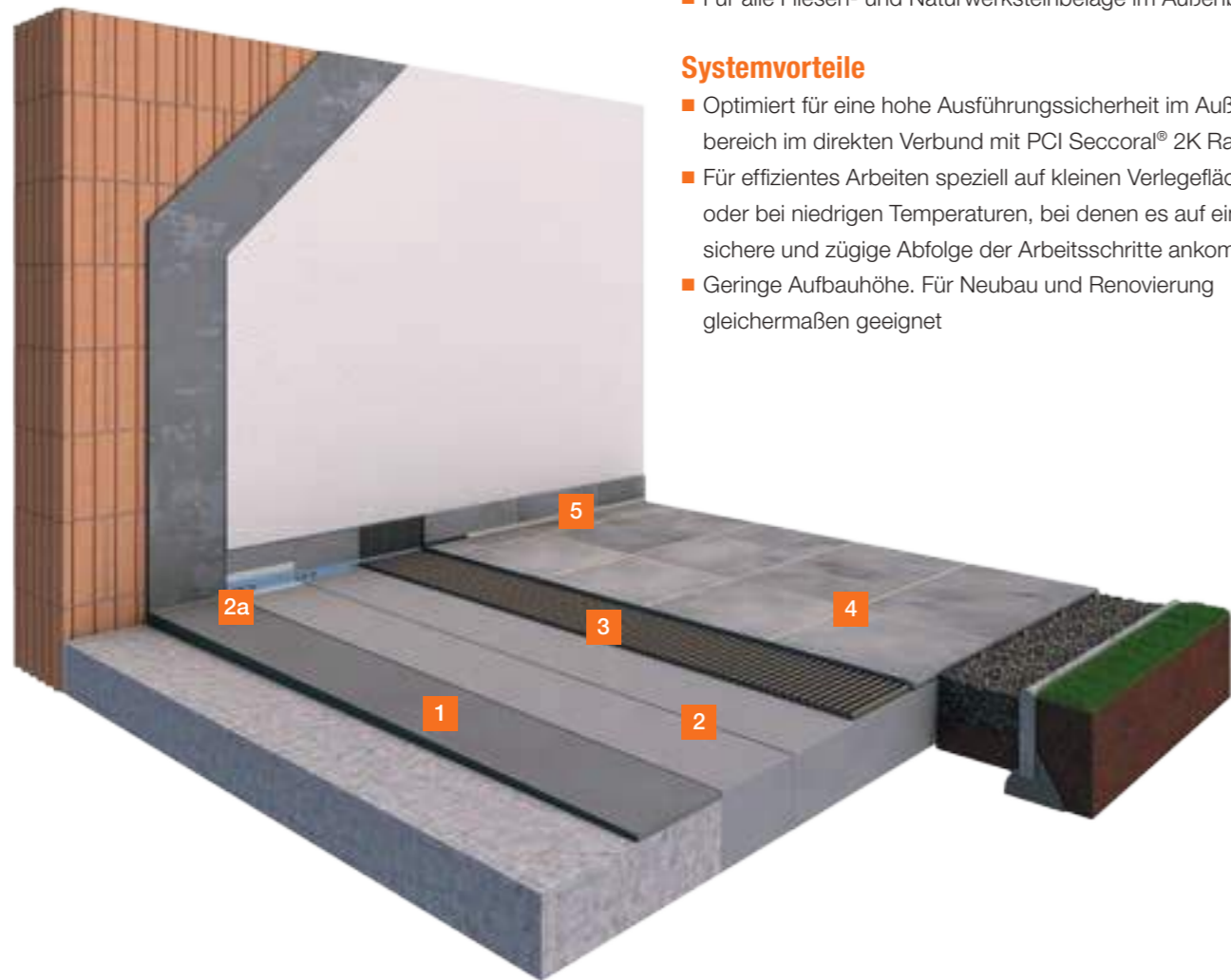
Thorsten Leppler
Produktmanager Fliesenverlegesysteme PCI Gruppe

Anwendungsbereich

- Für alle Fliesen- und Naturwerksteinbeläge im Außenbereich

Systemvorteile

- Optimiert für eine hohe Ausführungssicherheit im Außenbereich im direkten Verbund mit PCI Seccoral® 2K Rapid
- Für effizientes Arbeiten speziell auf kleinen Verlegeflächen oder bei niedrigen Temperaturen, bei denen es auf eine sichere und zügige Abfolge der Arbeitsschritte ankommt
- Geringe Aufbauhöhe. Für Neubau und Renovierung gleichermaßen geeignet



Produkte

Untergrundvorbereitung und Abdichtung

1 Bodenspachtelung

PCI Pericret®

Ausgleichsmörtel für Boden, Wand und Decke

2 + 2a Abdichtung / Abdichtbänder und Formteile

PCI Seccoral® 2K Rapid

Schnellabbindende Sicherheits-Dichtschlämme zum Abdichten unter Keramikbelägen

PCI Pecitape® 120

Spezial-Dichtband für wasserdichte Eck- und Anschlussfugen zuzüglich Dichtmanschetten und Innen- bzw. Außenecken

Fliesen- und Naturwerksteinverlegung

3 Fliesenkleber

PCI Flexmörtel® Premium

Verformungsfähiger Fliesenkleber für Keramik- und Naturwerksteinbeläge

4 Fugenmörtel

PCI Nanofug® Premium

Variabler Fugenmörtel, für alle Fliesen und Naturwerksteine

5 Dichtstoff

PCI Silcoferm® S

Silikon-Dichtstoff, universell innen und außen einsetzbar

PCI Silcofug® E

Elastischer Dichtstoff für innen und außen

PCI Carraferm®

Silikon-Dichtstoff für Naturwerksteine

Ergänzungsprodukte

PCI Gisogrund® 404

PCI Gisogrund® 303

PCI Elastoprimer® 220

PCI Epoxigrund® 390 / Rapid

1



PCI Pericret®

Bodenspachtelung

2



PCI Seccoral® 2K Rapid

2a



PCI Pecitape® 120 und Formteile

Abdichtung / Abdichtbänder und Formteile

3



PCI Flexmörtel® Premium

Fliesenkleber

4



PCI Nanofug® Premium

Fugenmörtel

5



PCI Silcoferm® S PCI Silcofug® E



PCI Carraferm®

Dichtstoff



PCI Gisogrund® 303

PCI Elastoprimer® 220



PCI Gisogrund® 404

PCI Epoxigrund® 390 / Rapid

Ergänzungsprodukte

Systeme

Verlegesystem für alle Fliesen- und Naturwerksteinbeläge im Außenbereich

System II Balkon / Terrasse

PCI-System II Balkonausführung



Anwendungsbereich

- Mit dem System Balkon/Fliese II werden Fliesen- oder Naturwerksteinbeläge auf Balkonen und Terrassen verlegt. Dieses System bietet mit einem Epoxi-Drainmörtel zwischen Abdichtung und Klebemörtel einen zusätzlichen Sicherheitsaspekt insbesondere im Neubau.

Systemvorteile

- Für hohe Dichtigkeit und Ausführungssicherheit im Außenbereich mit PCI Seccoral® 2K Rapid
- Der Epoxi-Drainagemörtel leitet evtl. eindringende Feuchtigkeit über der Abdichtungsschicht ab und ist ein langfristig wirkungsvoller „Feuchtigkeitspuffer“

PCI-System II Terrassenausführung



Produkte

Untergrundvorbereitung und Abdichtung

1 Bodenspachtelung

PCI Pericret®

Ausgleichsmörtel für Boden, Wand und Decke

2 Abdichtung

PCI Seccoral® 2K Rapid

Schnellabbindende Sicherheits-Dichtschlämme zum Abdichten unter Keramikbelägen

2a PCI Pectape® 120 und Formteile

Spezial-Dichtband für wasserdichte Eck- und Anschlussfugen zuzüglich Dichtmanschetten und Innen- bzw. Außenecken

Fliesenverlegung

3 Epoxi-Drainmörtel

PCI Epoxigrund 390

Spezial-Grundierung auf saugenden und nicht saugenden Untergründen

Quarzsand DM 1-4

für Epoxiharz-Drainmörtel auf Balkonen und Terrassen

4 Fliesenkleber

PCI Flexmörtel® Premium

Verformungsfähiger Fliesenkleber für Keramik- und Naturwerksteinbeläge

5 Fugenmörtel

PCI Nanofug® Premium

Variabler Flexfugenmörtel, für alle Fliesen und Naturwerksteine

6 Dichtstoff

PCI Silcoferm® S

Silikon-Dichtstoff, universell innen und außen einsetzbar

PCI Silcofug® E

Elastischer Dichtstoff für innen und außen

PCI Carraferm®

Silikon-Dichtstoff für Naturwerksteine

1



PCI Pericret®

Bodenspachtelung

2



PCI Seccoral® 2K Rapid

2a

PCI Pectape® 120 und Formteile



Abdichtung / Abdichtbänder und Formteile

3



PCI Epoxigrund 390



Quarzsand DM 1-4



Epoxi-Drainmörtel

4



PCI Flexmörtel® Premium

Fliesenkleber

5



PCI Nanofug® Premium

Fugenmörtel

6



PCI Silcoferm® S

PCI Silcofug® E



PCI Carraferm®

Dichtstoff



Service

Guter Rat inklusive

Schnelle und kompetente Hilfe

Für Bau-Profis – so steht es im PCI-Logo. Das bedeutet natürlich: ein Produktangebot zugeschnitten auf die Anforderungen von Bau-Profis. Gleichzeitig drücken wir damit aber auch unseren Anspruch aus, für Sie – unsere Kunden – dazusein. Darum denken wir Service von Anfang an mit: beim Einkauf an unseren übersichtlich geordneten Regalen, bei der schnellen Lieferung, der Handhabung unserer Produkte und der Produkt- und Verarbeitungsberatung.

Bei uns sind Sie keine Kunden-Nummer, sondern stets die Nummer 1.



Unser Wissen ist Ihr Erfolg

Um eine noch intensivere Betreuung unserer Kunden mit Informationen und Fachwissen zu gewährleisten, haben wir bundesweit unseren Flächenvertrieb neu organisiert: Aufgeteilt in 12 Vertriebsteams unterstützen Sie insgesamt über 120 Fachberater, Anwendungstechniker und Servicetechniker mit hilfreichen Produkt- und Verarbeitungsempfehlungen, um Sie noch ein „Stück“ erfolgreicher zu machen. Jedem Vertriebsteam zugeordnet sind zusätzlich Service- und Anwendungstechniker aus der PCI Gruppe, um das technische Know-how noch stärker lokal in die direkte Kundenberatung und Kundens Schulung mit einzubinden. So bringt jeder Mitarbeiter sein Fachwissen gewinnbringend vor Ort mit ein.

Technische und produktspezifische Fragen beantwortet das Team der Zentralen Anwendungstechnik in der PCI Gruppe. Die technischen Experten sind telefonisch und online erreichbar und stehen Ihnen ohne große Wartezeiten mit Rat und Tat zur Seite.

Die PCI Akademie bietet ein großes Angebot an interessanten Themen für unsere Kunden aus dem Fachhandel und dem Handwerk. Der Fokus bei allen angebotenen Seminaren liegt dabei auf Praxisnähe und Aktualität.

Ob neue Normen, spezielle Verlegetechniken, Sachkunde oder spezielle Workshops – in der PCI Akademie findet der Profi wie auch der Azubi das passende Seminar.



Welchen technischen Service bietet die Anwendungstechnik der PCI im Flächenvertrieb?

- Erarbeitung von Detaillösungen und Leistungsverzeichnissen
- Technische Beratung und Schulung bei Kunden vor Ort
- Schriftliche Verlege- / Aufbauempfehlungen für: Fliesen- und Naturwerksteinbeläge, Betoninstandsetzung / -schutz, Bauwerksabdichtung, GaLa-Bau etc.
- Bewertung von kritischen Platten und Untergründen
- Physikalische Messungen (z. B. Oberflächenfestigkeit, CM-Restfeuchte)
- PCI-Beratungsservice ☎ +49 (821) 5901 - 171

In welchen Fällen hilft die Zentrale Anwendungstechnik der PCI?

- Telefonische Hotline für Anfragen und Beratungen
- Beantwortung von Anfragen über den PCI Live-Chat
- Unterstützung bei Kundens Schulungen und der Aufbereitung von Seminarthemen
- Bearbeitung von Reklamationen
- Unterstützung bei der Erstellung von technischen Fachbeiträgen und Fachartikeln

 www.pci.at

PCI Akademie: Expertenwissen von Bau-Profi zu Bau-Profi

- Umfangreiches Seminarangebot für Fachhandel, Verarbeiter und Planer / Architekten mit praxisnahen technischen Inhalten und kaufmännischen Themen
- Überregionale Veranstaltungen zu bauphysikalischen Fragestellungen für Architekten, Bauingenieure und Sachverständige
- Zahlreiche Schulungsveranstaltungen für Verarbeiter in Zusammenarbeit mit unseren Handelspartnern
- Unterstützung von Berufs- und Meisterschulen durch Lehrgänge mit produktneutralen Ausbildungsinhalten
- Unter www.pci-akademie.de erhalten Sie zu jedem Seminar ausführliche Informationen
- PCI Akademie ist zertifiziert nach DIN ISO 29990





Wir halten Sie auf dem Laufenden

Anhand professioneller Informations- und Kommunikationsmedien erleichtern wir Ihnen die tägliche Arbeit, bieten Informatives und Interessantes auf ganz unterschiedlichen Kanälen.

Mit unseren Printmedien – Broschüren, Flyern oder Beiträgen in Fachmagazinen – bleiben Sie up to date, erfahren Nützliches rund um unsere Produkte und deren fachgerechte Verarbeitung. Profitieren Sie von unserem Expertenwissen, entdecken Sie gute Anwendungsbeispiele und Neuheiten rund um PCI.

Unser Online-Angebot, das wir immer weiter ausbauen, bietet Ihnen schon jetzt viele Möglichkeiten der schnellen und aktuellen Informationsbeschaffung: Ob Sie unsere Social Media Kanäle nutzen, auf unserer PCI-Website suchen, sich den PCI-Profi-Newsletter mit individuell auf Sie zugeschnittenen Informationen zusenden lassen oder den Live-Chat für anwendungstechnische Fragen von unterwegs auf Ihrem Smartphone nutzen – Sie kommen über alle digitalen Wege schnell und einfach zum gewünschten Ziel.

PCI Live-Chat

Ein echter Vorteil für Ihren Arbeitsalltag: Der neue Live-Chat von PCI für anwendungstechnische Fragen – die schnell und unkomplizierte Lösung für Herausforderungen und Unklarheiten auf der Baustelle. Der Live-Chat ist eingebettet in die PCI Homepage www.pci.at



Broschüren und Prospekte

Ob Aktionen im Handel oder Grundlegendes zu speziellen Themen: Unsere Broschüren und Prospekte informieren Sie auf den Punkt.

PCI Profi-Newsletter

Immer auf dem aktuellsten Stand. Wer die Profi-News noch nicht hat – einfach anmelden unter www.pci.at



Anzeigen

In der Fachpresse sind wir regelmäßig mit Produkt- und Anwendungsbeispielen sowie Referenzen präsent.

Folgen Sie uns auf Social Media

Facebook, LinkedIn, Instagram, YouTube: Sie wollen nichts verpassen? Wir halten Sie auf dem Laufenden – mit Profi-Videos, Informationen zu Produktneuheiten und umfassenden Systemlösungen für alle Herausforderungen auf dem Bau!

Internet

Aktuelles, Grundlegendes und vor allem viel Nützliches ist auf der PCI-Website zu finden. Optimiert für die Darstellung auf verschiedenen Endgeräten, bietet sie viele Servicefunktionen. Egal ob Sie ein Produkt, den nächsten PCI-Händler, Unterlagen zum Download suchen oder mit dem neuen Live-Chat direkt mit einem technischen Berater kommunizieren möchten – unter www.pci.at ist das und noch vieles mehr möglich.











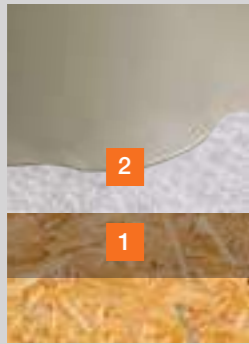

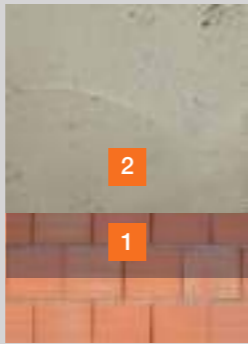
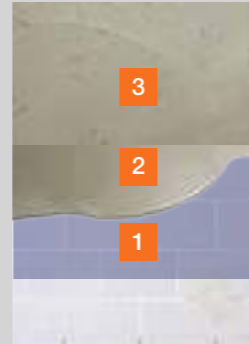
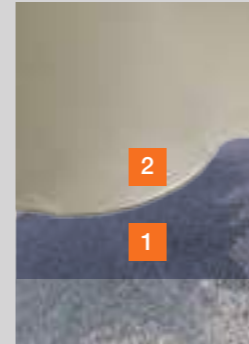
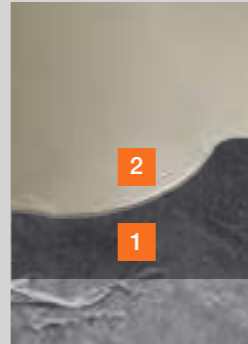
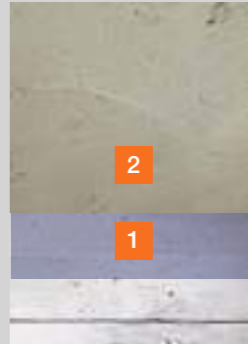
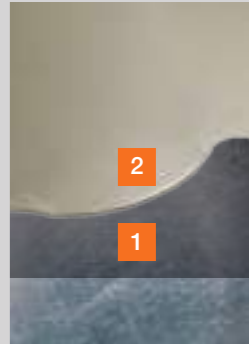


Produktübersicht

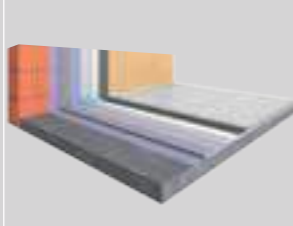
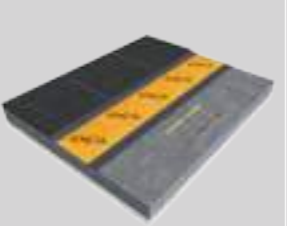
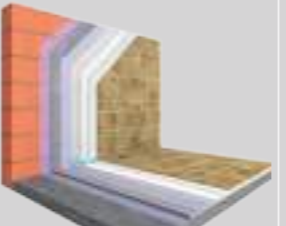
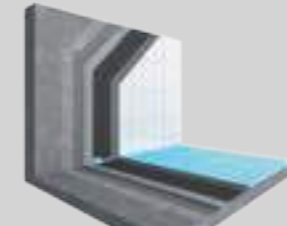

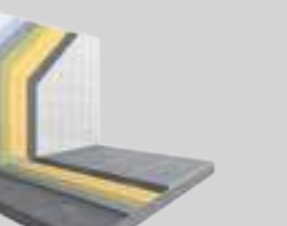
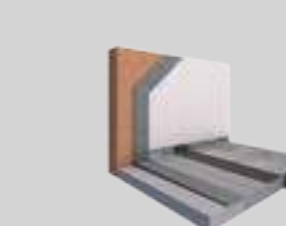
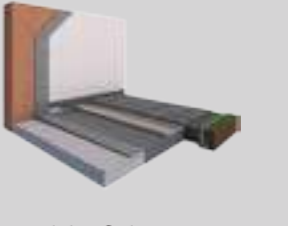
Produktübersicht

Systeme für die Untergrundvorbereitung	Seite 192
Systemübersicht	Seite 194
Grundierungen	Seite 196
Ausgleichsmassen	Seite 198
Abdichtungen.	Seite 200
Verlegen	Seite 204
Verfugen	Seite 212
Silikon-Dichtstoffe	Seite 216

Systeme für die Untergrundvorbereitung





	Holzuntergründe	Mischuntergründe an der Wand	Mauerwerk	Alte Fliesenbeläge und Kleberreste	Gussasphalt	Alte Kleberreste	Beton	Stahl
Untergrund	 siehe Seite 26	 siehe Seite 28	 siehe Seite 30	 siehe Seite 31	 siehe Seite 32	 siehe Seite 33	 siehe Seite 34	 siehe Seite 36
Systemaufbau								
Produkte	<p>1 Grundierung PCI Gisogrund® 404 Spezial-Haftgrundierung</p> <p>2 Ausgleichsmasse PCI Periplan® Extra Spezial-Spachtelmasse</p> <p>In Kombination mit PCI Armiermatte GFM Glasfaser-Verstärkung</p> <p>Sofern erforderlich PCI Armiermatte GFS Glasfaser-Verstärkung</p>	<p>1 Grundierung PCI Gisogrund® 404 Spezial-Haftgrundierung</p> <p>2 Kleber PCI Flexmörtel® S1 Verformungsfähiger Klebemörtel</p> <p>3 Wandausgleich PCI PowerBoard Hartschaumträgerelemente</p>	<p>1 Grundierung PCI Gisogrund® Haft- und Schutzgrundierung</p> <p>oder PCI Gisogrund® 404 Spezial-Haftgrundierung</p> <p>2 Ausgleichsmörtel PCI Pericret® Ausgleichsmörtel</p> <p>oder PCI Nanocret® FC Faserverstärkter Betonspachtel</p>	<p>1 Grundierung PCI Gisogrund® 303 Spezial-Haftgrundierung (Nicht auf alten Belagskleberresten)</p> <p>oder PCI Gisogrund® 404 Spezial-Haftgrundierung</p> <p>2 Ausgleichsmasse PCI Periplan® fein Fließspachtel</p> <p>3 Ausgleichsmörtel PCI Pericret® Ausgleichsmörtel für Boden und Wand</p>	<p>1 Grundierung PCI Gisogrund® Haft- und Schutzgrundierung</p> <p>oder PCI Gisogrund® 404 Spezial-Haftgrundierung</p> <p>2 Ausgleichsmasse PCI Periplan® Extra Holzbodenspachtelmasse</p>	<p>1 Grundierung PCI Epoxigrund 390 Spezial-Grundierung</p> <p>2 Ausgleichsmasse PCI Periplan® fein Fließspachtel</p>	<p>1 Grundierung PCI Gisogrund® Haft- und Schutzgrundierung</p> <p>oder PCI Gisogrund® 404 Spezial-Haftgrundierung</p> <p>2 Ausgleichsmörtel PCI Pericret® Ausgleichsmörtel</p> <p>oder PCI Nanocret® R2 Leichter Reparaturmörtel</p>	<p>1 Grundierung PCI Gisogrund® 404 Spezial-Haftgrundierung</p> <p>oder PCI Epoxigrund 390 Spezial-Grundierung</p> <p>2 Ausgleichsmasse PCI Periplan® Extra Spezial-Spachtelmasse</p>

Systemübersicht

Systeme	System Fliese Universal	System Gleichmäßiges Fugenbild	System Naturwerkstein Universal	System Schwimmbad	System Industrie	System I Balkon/Terrasse	System II Balkon/Terrasse
	 siehe Seite 154	 siehe Seite 158	 siehe Seite 166	 siehe Seite 170	 siehe Seite 174	 siehe Seite 178	 siehe Seite 180
							 siehe Seite 180
Systemkomponenten							
Grundierung	PCI Gisogrund®	PCI Gisogrund® 404 PCI Gisogrund®	PCI Gisogrund® 404 PCI Gisogrund®		PCI Gisogrund® PCI Epoxigrund 390		
Boden-/Wandspachtelung	PCI Periplan® PCI Pericret®		PCI Periplan® PCI Pericret®	PCI Nanocret® R2	PCI Nanocret® R2 PCI Pericret®	PCI Pericret®	PCI Pericret®
Abdichtung/ Abdichtbänder und Formteile	PCI Lastogum® PCI Seccoral® 1K PCI Seccoral® 2K Rapid PCI Pecitape® 120	PCI Pecilastic® U	PCI Lastogum® PCI Pecitape® 120	PCI Seccoral® 2K Rapid PCI Pecitape® 120	PCI Apoflex® PCI Pecitape® 120	PCI Seccoral® 2K Rapid PCI Pecitape® 120	PCI Seccoral® 2K Rapid PCI Pecitape® 120
Kleb- / Epoxi- / Drainmörtel	PCI Flexmörtel® S1 PCI Flexmörtel® S2	PCI Flexmörtel® S2	PCI Carraflex® PCI Carrament®	PCI FT® Klebemörtel + PCI Lastoflex® PCI Durapox® NT/NT plus	PCI Durapox® NT/NT plus	Fliese + Naturstein PCI Flexmörtel® Premium	PCI Epoxigrund 390 Quarzsand DM 1-4 Fliese + Naturstein PCI Flexmörtel® Premium
Fugenmörtel	PCI Nanofug® PCI Nanofug® Premium	PCI Nanofug® Premium	PCI Carrafug® PCI Nanofug® Premium	PCI Durafug® NT PCI Durapox® Premium	PCI Durapox® Premium	Fliese + Naturstein PCI Nanofug® Premium	Fliese + Naturstein PCI Nanofug® Premium
Dichtstoff	PCI Silcofug® E	PCI Silcofug® E	PCI Carraferm®	PCI Silcofug® E	PCI Elritan® 140	Fliese PCI Silcoferm® S PCI Silcofug® E Naturwerkstein PCI Carraferm®	Fliese PCI Silcoferm® S PCI Silcofug® E Naturwerkstein PCI Carraferm®
Zusatzprodukte		PCI Apogel® SH PCI Apogel® Dübel					

Produktübersicht

Grundierungen







Technische Eigenschaften	PCI Gisogrund®	PCI Gisogrund® Rapid	PCI Gisogrund® 303	PCI Gisogrund® 404	PCI Epoxigrund 390	PCI Epoxigrund Rapid	PCI Wadian®
Produkt							
Eigenschaften/ Einsatzbereich	Dispersionsgrundierung, mit Wasser verdünnbar	Dispersionsgrundierung, gebrauchsfertig	Dispersionsgrundierung, gebrauchsfertig	Dispersionsgrundierung, mit Wasser verdünnbar	Epoxidharz-Grundierung, 2-komponentig und niedrigviskos	Epoxidharz-Grundierung, 2-komponentig, schnell erhärtend und niedrigviskos	Gebrauchsfertige Feuchtigkeitsbremse für Holzspanplatten
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Zum Grundieren von saugenden Untergründen, um nachfolgende Materialien vor zu schnellem Wasserentzug zu schützen ■ Zum feuchtigkeitsbremsenden Verfestigen und Grundieren von Gipsputzen, Gipsdielen, Gipskartonplatten, Gipsfaserplatten, Porenbeton, Beton, Asphalt, Putzen und Mauerwerk als Vorbehandlung vor dem Fliesenverlegen und Tapezieren ■ Zum Grundieren von Betonböden, Zement-, Gussasphalt- und Anhydritestrichen sowie Bauplatten ■ Grundierung für Gips- und Kalkgipsputze auf Porenbeton und Ziegelmauerwerk ■ Grundierung für PCI-Bodenausgleichsmassen wie zum Beispiel PCI Periplan®, PCI Periplan® fein und PCI Novoment® Flow ■ Innen, außen, Boden, Wand 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Zum extrem schnell verfilmenden Grundieren von Gips- und Kalkgipsputzen, Gipsdielen, Gipskarton- und Gipsfaserplatten, Anhydritestrichen, Zementestrichen, Beton, Porenbeton, Bauplatten, Putzen und Mauerwerk vor der Fliesenverlegung ■ Zum Grundieren vor dem Auftrag von PCI-Bodenausgleichsmassen wie zum Beispiel PCI Periplan® sowie als Vorbehandlung vor dem Verlegen von Fliesen mit PCI-Fliesenklebern ■ Innen, außen, Boden, Wand 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Zum Grundieren von dichten, nicht saugenden Untergründen wie Terrazzo, keramischen Fliesen und Platten, glasierten Klinkern, Naturwerksteinen und Kunststeinen, Untergründen mit Belagskleberresten sowie Asphaltplatten oder fest haftenden und angeschliffenen PVC-Belägen ■ Vor dem Verlegen von Fliesen und Platten mit PCI-Fliesenklebern ■ Schnell überarbeitbar. Klebefrei nach ca. 30 bis 45 Minuten ■ Hohe Verbundhaftfestigkeiten, sichere Haftung von nachfolgenden Belägen ■ Nassfest, kann, falls keine Abdichtung erforderlich ist, auch bei moderater Feuchtigkeitsbeanspruchung direkt mit Fliesen belegt werden ■ Innen, außen, Boden, Wand 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Als Haftgrundierung auf saugenden und schwach saugenden Beton- und Zementestrichuntergründen ■ Als Spezialgrundierung auf Holzdielenböden, Holzspanplatten sowie OSB-Platten ■ Für PCI-Bodenausgleichsmassen, z. B. PCI Periplan® Extra ■ Als Spezialgrundierung auf Magnesit-, Gussasphalt-, Anhydritestrichen, Holzuntergründen sowie nicht saugenden Untergründen, wie keramischen Fliesen ■ Innen, außen, Boden, Wand 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Für PCI-Versiegelungen und PCI-Bodenausgleichsmassen ■ Als Grundierung für Epoxi-Reparaturmörtel PCI Aposan® sowie Flächenabdichtung PCI Apoflex® ■ Als Ausgleichspachtel bzw. Feinegalisierung mit Quarzsandabmischung geeignet ■ Innen, außen, Boden, Wand 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Schnell erhärtend, bereits nach ca. 3,5 Stunden überarbeitbar ■ Für PCI-Versiegelungen und PCI-Beschichtungen sowie PCI-Bodenausgleichsmassen ■ Als Grundierung für Epoxi-Reparaturmörtel PCI Aposan® sowie Flächenabdichtung PCI Apoflex® ■ Als Ausgleichspachtel bzw. Feinegalisierung mit Quarzsandabmischung geeignet ■ Geeignet als Gießharz zum kraftschlüssigen Schließen von Rissen in Estrichen ■ Innen, außen, Boden, Wand 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Für trockene und mäßig feuchtigkeitsbelastete Bereiche ■ Verhinderung von Formänderungen durch Feuchtigkeitseinwirkung ■ Lösemittelfreier, Wasserdampfbremsender Anstrich für zementäre Untergründe ■ Gute Haftung zum Untergrund und zum Verlegemörtel ■ Innen, Boden, Wand
Verbrauch	Gipsuntergründe, Anhydrit-, Gussasphalt- und Steinholzestriche, Estriche mit alten Belagskleberresten: ca. 80 – 150 ml/m ² (unverdünnt) Saugende mineralische Untergründe, zum Beispiel Betonuntergründe, Zementestriche, Kalk-Zement-Putze, Porenbeton, Kalksandstein o. ä. 1. Anstrich: ca. 100 – 200 ml/m ² (200 – 400 ml verdünnte Mischung, 1:1) 2. Anstrich: ca. 50 – 70 ml/m ² (100 – 140 ml verdünnte Mischung, 1:1)	Gipsuntergründe, Anhydritestriche; Estriche mit alten Belagskleberresten: ca. 80 – 150 ml/m ² Saugende mineralische Untergründe, zum Beispiel Betonuntergründe, Zementestriche, Kalk-Zement-Putze, Porenbeton, Kalksandstein o. ä.: ca. 50 – 150 ml/m ²	ca. 90 – 130 ml/m ² (Der Verbrauch ist abhängig von der Saugfähigkeit und der Struktur des Untergrunds)	ca. 100 – 200 ml/m ² (Der Verbrauch ist abhängig von der Saugfähigkeit und der Struktur des Untergrunds)	ca. 300 – 500 g/m ² (Der Verbrauch ist abhängig von der Saugfähigkeit und der Struktur des Untergrunds)	ca. 300 – 500 g/m ² (Der Verbrauch ist abhängig von der Saugfähigkeit und der Struktur des Untergrunds)	bei zwei Anstrichen ca. 150 – 200 ml/m ²
Farbton	Blau	Rosa	Hellgelb	Violett	Transparent	Transparent	Gelb
	Lösemittelfrei nach TRGS 610. Sehr emissionsarm, GEV-EMICODE EC 1	Lösemittelfrei nach TRGS 610. Sehr emissionsarm, GEV-EMICODE EC 1	Lösemittelfrei nach TRGS 610. Sehr emissionsarm, GEV-EMICODE EC 1 PLUS	Lösemittelfrei nach TRGS 610. Sehr emissionsarm, GEV-EMICODE EC 1 PLUS	Lösemittelfrei nach TRGS 610. Sehr emissionsarm, GEV-EMICODE EC 1	Lösemittelfrei nach TRGS 610. Sehr emissionsarm, GEV-EMICODE EC 1	Lösemittelfrei nach TRGS 610. Sehr emissionsarm, GEV-EMICODE EC 1 PLUS

Ausgleichsmassen

Wand

Technische Eigenschaften	PCI Pericret®	PCI Nanocret® R2
Produkte		
Anwendungsbereiche	Innen und außen, Boden, Wand und Decke	Innen und außen, Boden, Wand und Decke
Schichtdicken	3 – 50 mm	Flächig 3 – 30 mm Ausbrüche 3 – 100 mm
Untergründe	Kalk-Zement- und Zementputz, Gipskartonplatten und Gipsputz, keramische Beläge, Mauerwerk, zum Ansetzen von PCI PowerBoard Hartschaum-trägerelementen	Verfüllen von Ausbrüchen und Löchern in Estrichen, Betondecken, -stützen und Balkonplatten. Verfüllen von Rohrleitungsschlitz in Betonwänden, Hohlräume zwischen Beton und Stahlzargen, Ausgleich von unebenen Betonuntergründen in Schwimmbecken, Abspachteln und Ausgleichen von Treppenstufen, Reprofilierarbeiten, als Hohlkehlpachtel
	Sehr emissionsarm, GEV-EMICODE EC 1 PLUS	

Boden

Technische Eigenschaften	PCI Periplan®	PCI Periplan® Extra	PCI Periplan® fein	PCI Novoment® Flow	PCI Periplan® Multi	PCI Repament® Fein
Produkte						
Anwendungsbereiche	Innen, Tockenbereiche, Ausgleich und Flächenreparatur von rauen, unebenen Betonböden, Zement-, Anhydrit- und Gussasphaltestrichen, keramische Beläge. Auch für Heizestriche	Innen, Ausgleichen von Holzdielenböden, OSB-Platten, Spanplatten, mineralischen Untergründen, nicht saugenden Untergründen, Gussasphalt, geeignet für Warmwasserfußbodenheizungen, die eine dünn-schichtige Einbettung benötigen	Innen, Trockenbereiche, Ausgleich und Flächenreparatur von rauen, unebenen Betonböden, Zement-, Anhydrit- und Gussasphaltestrichen sowie Keramikbelägen, auch auf Heizestrichen	Innen und außen, schnell belegereife Verbundestriche auf zementären Untergründen, Estriche auf Trenn- oder Dämmschicht, für Heizestriche	Für den Innenbereich als direkt nutzbarer, verlaufender, verschleißfester zementärer Bodenausgleich und im Außenbereich unter Oberbelägen, einsetzbar: Im Wohnungs-, Gewerbe-, und Industriebau	Innen und außen, Estrichmörtel zum Erstellen von Gefällen und Ausbesserungsarbeiten, für Estriche im Verbund, auf Trenn- oder Dämmlage
Produkt-eigenschaften	Pumpfähig, maschinell erarbeitbar, leicht verlaufend, schnell erhärtend, Staubarm, porenarme ebene Oberfläche	Faserarmiert, leicht verlaufend, staubarm, schnell erhärtend	Pumpfähig, maschinell verarbeitbar, extrem leicht verlaufend, schnell erhärtend, porenarme planebene Oberfläche	Pumpfähig, schnell belegereif, Trockenfertigmischung, kunststoffvergütet, verlaufend und schwabelfähig, Estrichklassifizierung nach DIN EN 13813: CT-C60-F7	Faserarmiert, pumpfähig, maschinell verarbeitbar, deshalb hohe Arbeitsleistung möglich, Leicht verlaufend, einfaches Verarbeiten bei geringem Arbeitsaufwand, Spannungsarm aushärtend, Estrichklassifizierung nach DIN EN 13813: CT-C40-F6-AR0,5	Fertigmörtelmischung, sehr leicht einzubauen aufgrund exzellenter Modellierbarkeit, schnell und nahezu schwundfrei erhärtend, wasserfest und frostbeständig
Schichtdicken	2 – 30 mm Auf Gussasphaltestrichen: 2 – 10 mm	Unter textilen und elastischen Belägen: 3 – 60 mm Unter starren Bodenbelägen wie Keramik- und Naturwerksteinbelägen: 10 – 60 mm	0,5 – 15 mm Auf Gussasphaltestrichen: bis 5 mm	Im Verbund: 20 – 80 mm Auf Trenn- oder Dämmlage: 30 – 80 mm	3 – 40 mm	Im Verbund: 10 – 100 mm Auf Trenn- oder Dämmlage: 40 – 100 mm
Verbrauch	ca. 1,6 kg Pulver pro m ² und mm Schichtdicke	ca. 1,6 kg Pulver pro m ² und mm Schichtdicke	ca. 1,6 kg Pulver pro m ² und mm Schichtdicke	ca. 2,0 kg Pulver pro m ² und mm Schichtdicke	ca. 1,6 kg Trockenmörtel pro m ² und mm Schichtdicke	ca. 2 kg Pulver pro m ² und mm Schichtdicke
Aushärtezeit	Begehbar: ca. 3 Stunden Belastbar: ca. 3 Tage Belegbar mit keramischen Belägen: sobald begehbar Belegbar mit Teppichböden, Kunststoffbelägen, Parkett: Nach ca. 3 Tagen bei Haushaltsfeuchte CM = 2 %	Begehbar: ca. 3 Stunden Belegbar mit keramischen Belägen / Textilbelägen: ca. 1 Tag Dampfdichte Beläge: ca. 3 Tage Parkett: ca. 7 Tage bei Restfeuchte CM = 2 %	Begehbar: ca. 3 Stunden Belastbar: ca. 3 Tage Belegbar mit keramischen Belägen: sobald begehbar Belegbar mit dampfdichten Belägen: ca. 3 Tage mit Restfeuchte CM = 3 %	Begehbar: ca. 6 Stunden Belegbar mit Fliesen nach ca. 1 Tag Belegbar mit dampfdichten Belägen: ca. 3 Tage bei Restfeuchte CM = 2 % Bei Heizestrichen aufheizen nach ca. 3 Tagen	Überarbeitbar: mit PCI Versiegelung nach ca. 24 Stunden bei 5 mm Belegbar: ca. 4 Stunden Voll belastbar: nach ca. 7 Tagen	Begehbar: ca. 6 Std. Belastbar: ca. 3 Tage Belegbar mit keramischen Belägen: nach ca. 6 Stunden
Verarbeitungszeit	ca. 30 Minuten	ca. 30 Minuten	ca. 30 Minuten	ca. 60 Minuten	ca. 30 Minuten	ca. 50 Minuten
	Sehr emissionsarm, GEV-EMICODE EC 1 PLUS	Sehr emissionsarm, GEV-EMICODE EC 1 PLUS	Sehr emissionsarm, GEV-EMICODE EC 1 PLUS	Sehr emissionsarm, GEV-EMICODE EC 1 PLUS	Sehr emissionsarm, GEV-EMICODE EC 1 PLUS	Sehr emissionsarm, GEV-EMICODE EC 1 PLUS

Produktübersicht

Abdichtungen



Mit diesem Logo kennzeichnet PCI die Produktverpackungen aller betreffenden PCI-Abdichtungsprodukte. Sie sind im System geprüft und erfüllen die neue Abdichtungsnorm. Für Ihr Höchstmaß an Sicherheit.

Technische Eigenschaften	PCI Lastogum®	PCI Seccoral® 1K	PCI Seccoral® 2K Rapid	PCI Apoflex® F PCI Apoflex® W	PCI Pecilastic® U	PCI Pecilastic® W	PCI Pecitape® Produktfamilie
Produkt							
Eigenschaften/ Einsatzbereich	Wasserdichte, flexible Schutzschicht unter Keramikbelägen in Dusche und Bad	Flexible Dichtschlämme zum Abdichten unter Keramikbelägen auf Balkonen, Terrassen, in Duschanlagen	Schnellabbindende Sicherheits-Dichtschlämme zum Abdichten unter Keramikbelägen, von Keller-Außenwänden und Fundamenten	Polyurethan-Abdichtung für wasser- und chemikalienbelastete Flächen	Abdichtungs- und Entkopplungsbahn unter Keramik-, Mosaik- und Naturwerksteinbelägen	Flexible Abdichtungsbahn unter Keramik- und Naturwerksteinbelägen	Spezial-Dichtband für wasserdichte Eck- und Anschlussfugen
	<ul style="list-style-type: none"> Im Roll-, Streich- oder Spachtelverfahren verarbeitbare flüssige Flächenabdichtung Einsetzbar für Wassereinwirkungsklasse WO-I, W1-I, W2-I (Wand) nach DIN 18534 Einsetzbar bis Beanspruchungsklasse W4 gemäß Ö-Norm B 3407 Für Nassbereiche mit nicht drückendem Wasser, wie z.B. Badezimmer, Duschen im Wohnbau, in Hotels, Altenheimen und Krankenhäusern Auf feuchtigkeitsempfindlichen, saugenden Untergründen, z.B. Gipsputzen, Gipsdielen, Gipsfaserplatten, Gipskartonplatten (z.B. Rigips), Holzspanplatten, Anhydritestrichen in Feucht- und Nassräumen mit haushaltsüblicher Nutzung Auf mineralischen saugenden Untergründen, z. B. Beton, Estrich, Zementputz, Porenbeton, zementären Wand-Spachtelmassen wie z. B. PCI Pericret® bzw. PCI Nanocret® FC und selbstverlaufenden Ausgleichsmassen, z.B. PCI Periplan® fein und PCI Periplan® Innen, Boden, Wand 	<ul style="list-style-type: none"> Zum flexiblen Abdichten unter Fliesenbelägen bei frei kragenden Balkonen, auf Terrassen, in Duschanlagen Zum Beschichten massiver Brauchwasserbehälter oder Schwimmbecken mit Wassertiefen bis 8 m Einsetzbar für Wassereinwirkungsklassen WO-I, W1-I, W2-I, W3-I nach DIN 18534, DIN 18531-5 (z.B. Balkone, Loggien, usw.), DIN 18533 (erdberührte Bauteile), DIN 18535 (Schwimmbecken und Behälter) Einsetzbar in den Beanspruchungsklassen W1 - W4 und W6 gemäß Ö-Norm B 3407 Innen, Außen, Boden, Wand 	<ul style="list-style-type: none"> Zum flexiblen Abdichten unter Fliesen- und Natursteinbelägen auf Balkonplatten oder Terrassen Zum Abdichten von Kelleraußenwänden, Feuchträumen und Stützmauern Zum rissüberbrückenden Abdichten unter Keramikbelägen in Duschen oder Räumen mit Bodenabläufen, Schwimmbecken, Therapiebecken, Solebädern Zum rissüberbrückenden Abdichten von Bauwerken im Hoch- und Tiefbau, von Neu- und Altbauten Zum Ausbilden von Horizontalabdichtungen in und unter Wänden (z. B. Klinkermauerwerk, etc.) gegen kapillar aufsteigendes Wasser z. B. Sockelabdichtung von Neu- und Altbauten Einsetzbar für Wassereinwirkungsklassen WO-I, W1-I, W2-I, W3-I nach DIN 18534, DIN 18531-5 (z. B. Balkone, Loggien, usw.), DIN 18533 (erdberührte Bauteile), DIN 18535 (Schwimmbecken und Behälter) Einsetzbar in den Beanspruchungsklassen W1 - W4 und W6 gemäß Ö-Norm B 3407 Innen, Außen, Boden, Wand 	<ul style="list-style-type: none"> Auf Beton, Zementestrich, Zementputz, Keramik und Edelstahl Abdichten unter keramischen Belägen in Nassräumen, wie z. B. in Großküchen, Brauereien, Molkereien, Käsereien, Getränkeindustrien, Schlachtereien, Kühlräumen, Papierfabriken, Laboratorien, Krankenhäusern etc. Abdichten unter keramischen Belägen in Solebädern, Thermalbädern u.ä. Abdichten von Schwallwasserbehältern Abdichten von Flächen im Hoch-, Tief- und Ingenieurbau. Abdichten unter Schutzestrichen Beschichten von Sicker- und Kontrollschächten in Mülldeponien Einsetzbar für Wassereinwirkungsklassen WO-I, W1-I, W2-I, W3-I nach DIN 18534 und DIN 18535-3 (Schwimmbecken und Behälter) Einsetzbar in den Beanspruchungsklassen W1 - W4 und W6 gemäß Ö-Norm B 3407 Innen, Außen 	<ul style="list-style-type: none"> Für Nassbereiche mit nicht drückendem Wasser Für Balkone und Terrassen Für alle Formate von Keramik- und Natursteinbelägen Auf feuchtigkeitsempfindlichen, saugenden Untergründen Auf mineralischen, saugenden Untergründen Auf mineralischen, nichtsaugenden Untergründen Auf Fußbodenheizung Auf jungen Zementestrichen (Mindestgüte CT F4), sobald sie begehbar und ausreichend tragfähig sind Auf Anhydritestrichen mit einer Restfeuchte kleiner 2 % (Messung mit CM-Gerät) bei Verlegung von keramischen und Naturwerksteinbelägen Einsetzbar in den Beanspruchungsklassen W1 - W4 und W6 gemäß Ö-Norm B 3407 Innen, Außen, Boden 	<ul style="list-style-type: none"> Für Nassbereiche mit nicht drückendem Wasser, wie z. B. Badezimmer, Duschen im Wohnbau, in Hotels, Altenheimen und Krankenhäusern Für Balkone und Terrassen Für Schwimmbecken Zum Abdichten unter keramischen Belägen mit chemischer Beanspruchung Auf feuchtigkeitsempfindlichen, saugenden Untergründen, z. B. Gipsputzen, Gipsdielen, Gipsfaserplatten, Gipskartonplatten (z. B. Rigips), Holzspanplatten, Anhydritestrichen in Feucht und Nassräumen mit haushaltsüblicher Nutzung Einsetzbar für Wassereinwirkungsklasse WO-I, W1-I, W2-I nach DIN 18534 Einsetzbar in den Beanspruchungsklassen W1 - W4 und W6 gemäß Ö-Norm B 3407 Auf mineralischen saugenden Untergründen, z.B. Beton, Estrich, Zementputz, Porenbeton, zementären Wand-Spachtelmassen, wie z.B. PCI Pericret®, PCI Nanocret® FC/R2/R3/R4 und selbstverlaufenden Ausgleichsmassen, z. B. PCI Periplan® Innen, Außen, Boden, Wand 	<ul style="list-style-type: none"> Für Nassbereiche mit nicht drückendem Wasser, wie z. B. Badezimmerduschen, im Wohnbau, in Hotels, Altenheimen und Krankenhäusern Für Dauernassbereiche mit drückendem Wasser, wie z. B. Schwimmbecken Zum Einbetten in die Flächenabdichtungen PCI Lastogum®, PCI Seccoral® 1K/2K Rapid, PCI Apoflex® W/F, PCI Collastic® Zur Ausbildung von Eckfugen und Boden-Wand-Anschlüssen bei der Abdichtungsbahn PCI Pecilastic® W Einsetzbar für Wassereinwirkungsklasse WO-I, W1-I, W2-I nach DIN 18534, DIN 18531-5 (Balkone, Loggien usw.), DIN 18535 (Schwimmbecken und Behälter) Einsetzbar in den Beanspruchungsklassen W1 - W6 gemäß Ö-Norm B 3407 PCI Pecitape® 250 zusätzlich zum Einbetten in die Bitumenabdichtung PCI Pecimor® 1K und PCI Pecimor® 2K Innen, Außen, Boden, Wand
Verbrauch	<p>Mindestverbrauch bei erforderlicher Trockenschichtdicke von 0,5 mm ca. 1,1 bis 1,2 kg/m² entspricht ca. 0,8 l/m² (Bei rauen Untergründen muss mit einem erhöhten Verbrauch gerechnet werden.)</p> <p>Nassfilmstärke (mindestens 2 Auftragsschichten): ca. 0,7 mm</p>	PCI Seccoral® 1K-Pulver bei 2 mm Trockenschichtdicke (ca. 2,5 mm Nassschichtdicke): 2,5 kg/m ²	<p>bei 2,0 mm Trockenschichtdicke (ca. 2,3 mm Nassschichtdicke): 2,5 kg/m²</p> <p>bei 2,5 mm Trockenschichtdicke (ca. 3,0 mm Nassschichtdicke): 3,2 kg/m²</p>	<p>ca. 1,3 kg/m² und mm Schichtdicke</p> <p>Materialverbrauch bei zweischichtiger Applikation auf abgesandetem PCI Epoxigrund 390 ca. 1,4 – 1,6 kg/m²</p>			
Farbton	Weiß Grau	Grau	Weiß Grau	Grau (PCI Apoflex® F) Beige (PCI Apoflex® W)	Orange	Blau	Blau
	Sehr emissionsarm, GEV-EMICODE EC 1 PLUS	Sehr emissionsarm, GEV-EMICODE EC 1 PLUS	Sehr emissionsarm, GEV-EMICODE EC 1 PLUS		Sehr emissionsarm, GEV-EMICODE EC 1	Sehr emissionsarm, GEV-EMICODE EC 1 PLUS	Sehr emissionsarm, GEV-EMICODE EC 1 PLUS

Das kleine 1 x 1 der Fliesenkleber



Für jeden Anwendungsbereich der richtige Mörtel

Dem Fliesenkleber wird eine Vielzahl von Anforderungen abverlangt, um das umfangreiche Einsatzspektrum der unterschiedlichen Fliesen- und Keramikbeläge abzudecken. Hier stehen nicht nur die End Eigenschaften – der sichere Verbund zum Untergrund – sondern vor allem auch der Verarbeitungskomfort und die technische Umsetzbarkeit, zum Beispiel das Fließbettverfahren oder hohe Standfestigkeit, im Vordergrund. Diese Eigenschaften alle in einem Produkt zu vereinen und letztlich auch noch wirtschaftlich attraktiv zu sein, stellt eine hohe Herausforderung dar. In der Branche haben sich drei Bindemittelsysteme durchgesetzt, die sich vor allem in den End Eigenschaften unterscheiden, wodurch ihr Einsatzort bestimmt wird:

Dispersionskleber

Dispersionskleber sind einkomponentige, gebrauchsfertige Kleber, die vor allem durch ihr leichtes Handling überzeugen. Dispersionen sind in Wasser gelöste Kunststoffe, die eine hohe Klebkraft und Flexibilität aufweisen und durch Trocknung erhärten. Die Anwendung findet fast ausschließlich im Innenbereich an der Wand statt. Für die Verlegung am Boden sind die Abbindezeiten zu lang.

Reaktionsharz-Kleber

Geht es um Spezialanwendungen, zum Beispiel die Verlegung auf kritischen Untergründen oder chemische Beständigkeit gegen aggressive flüssige Medien, so fällt die erste Wahl auf Reaktionsharz-Kleber.

Auf schwierigen Untergründen, zum Beispiel Holz oder Stahl, die ständig Bewegungen ausgesetzt sind, werden bevorzugt Kleber auf Polyurethanbasis eingesetzt. Diese besitzen neben ihrer hohen Klebkraft eine enorme Flexibilität, sodass Fliesen auf Schiffen oder in Fahrstühlen, in denen der Untergrund sich ständig bewegt, absolut sicher verlegt werden können.

Wenn chemische Beständigkeit verlangt ist, zum Beispiel in Großküchen, Fruchtsaftbetrieben oder Laboratorien, in denen aggressive Medien auf die Fuge und Kleber einwirken, werden Kleber auf Epoxidharz-Basis eingesetzt. Während Flüssigkeiten mit einem sehr niedrigen pH-Wert (Säure) bei längerer Einwirkung zementäre Fugen regelrecht auffressen, bleiben Fugen bzw. Kleber auf Epoxidharzbasis unbeschadet.

Zementäre Kleber

Kunststoffmodifizierte, zementgebundene Kleber sind die Allrounder unter den Klebern, welche im Dünnbettverfahren aufgebracht werden. Das Besondere an diesen Klebern ist deren Vielseitigkeit. Mit dem Einsatz unterschiedlicher Additive können die Eigenschaften der Kleber wesentlich beeinflusst werden. Hohe Standfestigkeit bei großformatigen Fliesen an der Wand, schnellabbindende Systeme für kühlere Temperaturen oder ein hohes Anhaftungsvermögen und ein große Verformungsfähigkeit sind individuell einstellbar. Somit ist zum Beispiel eine Verlegung auch auf jungen (sobald begehbar) Zementestrichen möglich.

Bei der Verlegung von Glasmosaik/-platten oder durchscheinenden Naturwerksteinplatten werden Kleber mit

Weißzementen eingesetzt, die verhindern, dass im verlegten Zustand Farbveränderungen auftreten.

Eine weitere Besonderheit ist die Einstellung der Konsistenz. Bei der Verlegung von unterschiedlich starken Naturwerksteinen oder Klinkerplatten werden überwiegend Mittelbettkleber eingesetzt. Diese garantieren durch ihr stabiles Gefüge, dass die Platten durch ihr Eigengewicht einsinken.

Eine Weiterentwicklung der Mittelbett-Kleber sind die Fließbett-Kleber. Diese werden hauptsächlich dann eingesetzt, wenn eine nahezu hohlraumfreie Verlegung gewünscht bzw. gefordert ist, zum Beispiel im Außenbereich oder auf Industrieböden, die einer starken mechanischen Belastung ausgesetzt sind.



Die zementären Fliesenkleber der PCI sind zur besseren Orientierung und Zuordnung in vier Produktlinien unterteilt:

PCI FT-Linie

Die komfortablen Basics

Optik: Rotes Verpackungsdesign

Eigenschaften: Hoher Verarbeitungskomfort, für viele Standardanwendungen geeignet

Klassifizierung: Alle Produkte der FT-Linie erfüllen die Normvorgaben

PCI Nano-Linie

Die Effizienten mit Leichtmörtel-Technologie

Optik: Gestreiftes Verpackungsdesign mit integriertem Tragegriff

Eigenschaften: Leichtmörtelkleber mit hohem Verarbeitungskomfort (sahnig, cremige Konsistenz), höhere Ergiebigkeit und höherer Tragekomfort (15-kg anstatt 25-kg Gebinde)

Klassifizierung: Alle Produkte der PCI Nano-Linie erfüllen die Normvorgaben

PCI Flex-Linie

Die Leistungsstarken mit S1- und S2-Technologie

Optik: Gepunktetes Verpackungsdesign

Eigenschaften: Die S1- und S2-Technologie gewährleistet ein Höchstmaß an Sicherheit und höchsten Verarbeitungskomfort bei kritischen Untergründen, zeitbedrängten Arbeiten und schwierigen Materialien und Formaten.

Klassifizierung: Alle Produkte der PCI Flex-Linie liegen weit über den Normvorgaben

PCI Carra-Linie

Die Experten für Naturwerkstein

Optik: Grau-weißes Verpackungsdesign

Eigenschaften: Spezialmörtel mit schneller Wasserbindung, insbesondere für alle Naturwerksteine

Klassifizierung: Alle Produkte der PCI Carra-Linie erfüllen die Normvorgaben









Verlegen

Anwendungsbereich* / Untergrund	Untergrund vorbehandeln	PCI Nanolight® / White	PCI FT® Extra	PCI FT® Rapid	PCI FT® Flex	PCI FT® Klebemörtel	PCI FT® Ment	PCI Flexmörtel®	PCI Flexmörtel® Premium	PCI Flexmörtel® S1	PCI Flexmörtel® S1 Rapid	PCI Flexmörtel® S1 Flott	PCI Flexmörtel® S2	PCI Carraflex®	PCI Carrament®
Produkt															
Untergrund															
Boden: Betonböden älter als 1 Monat, Zementstriche älter als 3 Tage, Estriche mit Fußbodenheizung														■	
Zementstriche ≤ 4 % CM, Estriche mit Fußbodenheizung									■	■	■	■	■		
Anhydrit- und Gipsestriche ≤ 0,5 % CM, Estriche mit Fußbodenheizung		■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Boden: Betonböden älter als 6 Monate, Estriche älter als 28 Tage, Estriche mit Fußbodenheizung		■	■	■	■	■	■	■						■	■
Boden: Beton älter als 3 Monate		■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Wand: Beton älter als 6 Monate, Porenbeton Zementputz, Gipsputz	Gipsputze und Porenbeton grundieren mit PCI Gisogrund®	■	■	■	■	■	■	■						■	■
Wand: Wände aus Gipskartonplatten, Gipsfaserplatten, Beton älter als 3 Monate	Gipsputze und Porenbeton grundieren mit PCI Gisogrund®	■	■	■	■	■	■	■		■	■	■	■	■	■
Wand und Boden: Holzspanplatten (am Boden mind. 25 mm, an der Wand mind. 19 mm stark), im Abstand von 40 cm verschraubt	Mit PCI Wadian®	■ Auf PCI Lastogum®	■ Auf PCI Lastogum®	■ Auf PCI Lastogum®	■ Auf PCI Lastogum®			■	■ Auf PCI Lastogum®	■ Auf PCI Lastogum®	■ Auf PCI Lastogum®	■ Auf PCI Lastogum®	■ Auf PCI Lastogum®	■ Auf PCI Lastogum®	■ Auf PCI Lastogum®
Wand und Boden: Alte Fliesenbeläge	Alten Fliesenbelag gründlich reinigen, grundieren mit PCI Gisogrund® 303	■	■	■	■	■	■ Nur Boden	■	■	■	■	■	■	■	■
Speziell für Bäder und Duschen mit Gipsuntergründen, Porenbeton u. ä.	Grundieren mit PCI Gisogrund®, abdichten mit PCI Lastogum® / PCI Seccoral® 2K Rapid (abhängig von der Wassereinwirkungsklasse)	■	■	■	■	■	■ Nur Boden	■	■	■	■	■	■	■	■

■ Produkt geeignet

*Übersicht der Anwendungsbereiche auf den folgenden Seiten

Verlegen

Anwendungsbereich/ Untergrund	Untergrund vorbehandeln	PCI Nanolight® / White	PCI FT® Extra	PCI FT® Rapid	PCI FT® Flex	PCI FT® Klebmörtel	PCI FT® Ment	PCI Flexmörtel®	PCI Flexmörtel® Premium	PCI Flexmörtel® S1	PCI Flexmörtel® S1 Rapid	PCI Flexmörtel® S1 Flott	PCI Flexmörtel® S2	PCI Carraflex®	PCI Carrant®	
Produkt																
Anwendungsbereich																
Wand und Boden: Beton, Estriche, Putz	Alte Farbanstriche entfernen	■	■	■	■	■	■ Nur Boden	■	■ Nur Boden	■	■	■	■	■	■	■
Speziell für Cotto und Betonwerksteinplatten		■	■	■	■			■	■	■	■	■	■			
Speziell für Naturwerkstein z. B. Marmor, Granit, Porphy														■	■	
Speziell für Feinsteinzeug		■	■	■	■			■	■ Nur Boden	■	■	■	■			
Wo anwenden?		Innen und außen, Wand und Boden	Innen und außen, Wand und Boden	Innen und außen, Wand und Boden	Innen und außen, Wand und Boden	Innen und außen, Wand und Boden	Innen und außen, Boden	Innen und außen, Wand und Boden	Innen und außen, Boden	Innen und außen, Wand und Boden	Innen und außen, Wand und Boden	Innen und außen, Wand und Boden	Innen und außen, Wand und Boden	Innen und außen, Wand und Boden	Innen und außen, Wand und Boden	
Klassifizierung nach DIN EN 12004		C2 TE S1	C2 TE S1	C2 TE S1	C2 TE S1	C2 T	C2 E	C2 TE S1	C2 FE S1	C2 TE S1	C2FT S1	C2 TE S1	C2 TE S2	C2 FT S1	C2 F	
		Sehr emissionsarm, GEV- EMICODE EC 1 PLUS, staubarm	Sehr emissionsarm, GEV- EMICODE EC 1 PLUS	Sehr emissionsarm, GEV- EMICODE EC 1 PLUS	Sehr emissionsarm, GEV- EMICODE EC 1 PLUS	Sehr emissionsarm, GEV- EMICODE EC 1 PLUS	Sehr emissionsarm, GEV- EMICODE EC 1 PLUS	Sehr emissionsarm, GEV- EMICODE EC 1 PLUS	Sehr emissionsarm, GEV- EMICODE EC 1 PLUS	Sehr emissionsarm, GEV- EMICODE EC 1 PLUS	Sehr emissionsarm, GEV- EMICODE EC 1 PLUS	Sehr emissionsarm, GEV- EMICODE EC 1 PLUS	Sehr emissionsarm, GEV- EMICODE EC 1 PLUS	Sehr emissionsarm, GEV- EMICODE EC 1 PLUS	Sehr emissionsarm, GEV- EMICODE EC 1 PLUS	

■ Produkt geeignet

Klassifizierungen Fliesenkleber

Klebemörtel-Zertifizierungen nach Euronorm und Flexmörtel-Kennzeichnung

Dünnbettmörtel zur Verarbeitung keramischer Fliesen und Platten müssen bestimmte Leistungsanforderungen erfüllen. Diese sind in der europäischen Norm EN 12004 (bzw. ISO-Norm 13007 Teil 1) exakt definiert, die C1 und C2 (zementhaltige Mörtel), D1 und D2 (Dispersionskleber) und R1 und R2 (Reaktionsharz-Kleber) sowie wählbare Zusatzeigenschaften beinhaltet. In der EN 12002 sind die Kennwerte S1 und S2 für zementäre Klebemörtel beschrieben.



Zementhaltige Mörtel

Die Haftfestigkeiten C1 und C2 definieren Haftzugwerte (EN 12004). Die Mindestanforderungen an alle zementären Verlegemörtel erfüllt die Klasse C1 mit mindestens 0,5 N/mm². Die Klasse C2 fordert von Dünnbettmörteln Haftzugwerte von mindestens 1 N/mm² und beschreibt damit einen deutlich erhöhten Leistungsstandard. Die Haftzugprüfungen für C1- und C2-Klassifizierungen werden nach vier verschiedenen Lagerungsarten bestimmt.

stark verformbare Flexkleber mit einer Durchbiegung von mindestens 5 mm – eine Anforderung, die doppelt so hoch ist, wie bei der deutschen Richtlinie „Flexmörtel“ (Flexmörtel-Raute).

Dispersionsklebstoffe

D1 und D2 definieren Scherfestigkeitswerte (EN 12004). Die Mindestanforderung an alle Dispersionsklebstoffe erfüllt die Klasse D1 mit einer Scherfestigkeit nach Trocken- und Warmlagerung von mindestens 1 N/mm². Die Klasse D2 verlangt zusätzlich eine Scherfestigkeit von mindestens 0,5 N/mm² nach Wasserlagerung und eine Scherfestigkeit von ≥ 1 N/mm² bei erhöhter Temperatur.

Reaktionsharz-Klebstoffe

Mit R1 und R2 werden, wie bei Dispersionsklebstoffen, die Scherfestigkeitswerte definiert (EN 12004). Die Mindestanforderung an Reaktionsharz-Klebstoffe erfüllt die Klasse R1 mit einer Scherfestigkeit von mindestens 2 N/mm² nach Trocken- und Wasserlagerung. Die Klasse R2 verlangt zusätzlich eine Scherfestigkeit von mindestens 2 N/mm² nach Temperaturwechsel.

Verarbeitungseigenschaften

Weitere Buchstaben wie T, E und F in der Kennzeichnung definieren zusätzlich die Verarbeitungseigenschaften, die frei wählbar sind.

- T** = tixotrop:
steht für verringertes Abrutschen
- E** = extended open time:
steht für verlängerte klebeoffene Zeit
(nur bei zementhaltigen Mörteln und Dispersionsklebern der Klasse D2)
- F** = fast setting:
steht für schnelles Abbinden
(nur bei zementhaltigen Mörteln)



Klassifizierung der Klebemörtel

Die C1-Klasse gemäß EN 12004		
Verbindliche Kennwerte	C1	Haftfestigkeit bei jeder der geforderten Haftzugprüfungen: $\geq 0,5$ N/mm ² plus offene Zeit: Haftfestigkeit nach mind. 20 Min. Einlegezeit: $\geq 0,5$ N/mm ²
Wählbare Kennwerte	C1 T	■ Zusätzlich mit verringertem Abrutschen von max. 0,5 mm
	C1 F	■ Zusätzlich Früh-Haftfestigkeit nach Trockenlagerung und nach spätestens 24 Std. $\geq 0,5$ N/mm ² ■ Zusätzlich mit verkürzter klebeoffener Zeit (Haftfestigkeit $\geq 0,5$ N/mm ² nach mind. 10 Min. Einlegezeit)
	C1 FT	■ Zusätzlich Früh-Haftfestigkeit nach Trockenlagerung und nach spätestens 24 Std. $\geq 0,5$ N/mm ² ■ Zusätzlich mit verkürzter klebeoffener Zeit (Haftfestigkeit $\geq 0,5$ N/mm ² nach mind. 10 Min. Einlegezeit) ■ Zusätzlich mit verringertem Abrutschen von max. 0,5 mm

Die C2-Klasse gemäß EN 12004		
Verbindliche Kennwerte	C2	Haftfestigkeit bei jeder der geforderten Haftzugprüfungen: ≥ 1 N/mm ² plus offene Zeit: Haftfestigkeit nach mind. 20 Min. Einlegezeit: $\geq 0,5$ N/mm ²
Wählbare Kennwerte	C2 T	■ Zusätzlich mit verringertem Abrutschen von max. 0,5 mm
	C2 E	■ Zusätzlich mit verlängerter klebeoffener Zeit (Haftfestigkeit $\geq 0,5$ N/mm ² nach mind. 30 Min. Einlegezeit)
	C2 TE	■ Zusätzlich mit verringertem Abrutschen von maximal 0,5 mm ■ Zusätzlich mit verlängerter klebeoffener Zeit (Haftfestigkeit $\geq 0,5$ N/mm ² nach mind. 30 Min. Einlegezeit)
	C2 F	■ Zusätzlich Früh-Haftfestigkeit nach Trockenlagerung und nach spätestens 24 Std. $\geq 0,5$ N/mm ² ■ Zusätzlich mit verkürzter klebeoffener Zeit (Haftfestigkeit $\geq 0,5$ N/mm ² nach mind. 10 Min. Einlegezeit)
	C2 FT	■ Zusätzlich Früh-Haftfestigkeit nach Trockenlagerung und nach spätestens 24 Std. $\geq 0,5$ N/mm ² ■ Zusätzlich mit verkürzter klebeoffener Zeit (Haftfestigkeit $\geq 0,5$ N/mm ² nach mind. 10 Min. Einlegezeit) ■ Zusätzlich mit verringertem Abrutschen von max. 0,5 mm
	C2 EF	■ Zusätzlich mit verlängerter klebeoffener Zeit (Haftfestigkeit $\geq 0,5$ N/mm ² nach mind. 30 Min. Einlegezeit) ■ Zusätzlich Früh-Haftfestigkeit nach Trockenlagerung und nach spätestens 24 Std. $\geq 0,5$ N/mm ²
	C2 FTE	■ Zusätzlich Früh-Haftfestigkeit nach Trockenlagerung und nach spätestens 24 Std. $\geq 0,5$ N/mm ² ■ Zusätzlich mit verringertem Abrutschen von max. 0,5 mm ■ Zusätzlich mit verlängerter klebeoffener Zeit (Haftfestigkeit $\geq 0,5$ N/mm ² nach mind. 30 Min. Einlegezeit)

Die S-Klasse gemäß EN 12002		
Kennzeichnung	S1	■ Durchbiegung mind. 2,5 mm
Kennzeichnung	S2	■ Durchbiegung mind. 5 mm

Die D-Klasse gemäß EN 12004		
Verbindliche Kennwerte	D1	Scherfestigkeit bei jeder der geforderten Scherfestigkeitsprüfungen: $\geq 0,5$ N/mm ² plus offene Zeit: Haftfestigkeit nach mind. 20 Min. Einlegezeit: $\geq 0,5$ N/mm ²
Wählbare Kennwerte	D1 T	■ Zusätzlich mit verringertem Abrutschen von max. 0,5 mm
Verbindliche Kennwerte	D2	Scherfestigkeit bei jeder der geforderten Scherfestigkeitsprüfungen: ≥ 1 N/mm ² und nach Wasserlagerung $\geq 0,5$ N/mm ² plus offene Zeit: Haftfestigkeit nach mind. 20 Min. Einlegezeit: $\geq 0,5$ N/mm ²
Wählbare Kennwerte	D2 T	■ Zusätzlich mit verringertem Abrutschen von max. 0,5 mm
	D2 E	■ Zusätzlich mit verlängerter klebeoffener Zeit (Haftfestigkeit $\geq 0,5$ N/mm ² nach mind. 30 Min. Einlegezeit)
	D2 TE	■ Zusätzlich mit verringertem Abrutschen von max. 0,5 mm ■ Zusätzlich mit verlängerter klebeoffener Zeit (Haftfestigkeit $\geq 0,5$ N/mm ² nach mind. 30 Min. Einlegezeit)

Die R-Klasse gemäß EN 12004		
Verbindliche Kennwerte	R1	Scherfestigkeit bei jeder der geforderten Scherfestigkeitsprüfungen: ≥ 2 N/mm ² plus offene Zeit: Haftfestigkeit nach mind. 20 Min. Einlegezeit: $\geq 0,5$ N/mm ²
Wählbare Kennwerte	R1 T	■ Zusätzlich mit verringertem Abrutschen von max. 0,5 mm
Verbindliche Kennwerte	R2	Scherfestigkeit bei jeder der geforderten Scherfestigkeitsprüfungen: ≥ 2 N/mm ² plus Scherfestigkeit nach Temperaturwechsel: ≥ 2 N/mm ² plus offene Zeit: Haftfestigkeit nach mind. 20 Min. Einlegezeit: $\geq 0,5$ N/mm ²
Wählbare Kennwerte	R2 T	■ Zusätzlich mit verringertem Abrutschen von max. 0,5 mm

Das kleine 1 x 1 der Fugenmörtel



Die richtige Wahl

Die Fuge als gestalterisches Element ist das i-Tüpfelchen eines jeden Fliesen- und Plattenbelags. Die Wahl des richtigen Fugenmörtels bestimmt über Aussehen und Langlebigkeit des Fliesenbelags. Welches Produkt zum Einsatz kommt, hängt von der Art der Keramik, der Fugenbreite, dem Einsatzzweck und der Beanspruchung ab.

Feinsteinzeug

Feinsteinzeugbeläge zeichnen sich durch eine Reihe von Produktvorteilen aus wie hohe Oberflächenhärte, hohe Biegezugfestigkeit, niedrige Wasseraufnahme. Diese Eigenschaften sind jedoch für die Verfugung nicht unproblematisch. Wegen der extrem niedrigen Wasseraufnahme kann es zu Verbundstörungen zwischen Mörtel und Keramik kommen. Verformungsfähige Flexfugenmörtel wie PCI Nanofug® Premium oder PCI Flexfug® zeichnen sich durch ausgezeichnete Flankenhaftung und wasserabweisende Eigenschaften aus. Mit ihnen können Feinsteinzeugbeläge im Innen- und Außenbereich sicher verfugt werden.

Außerdem wird Feinsteinzeug wegen seiner hohen Oberflächenhärte in Bereichen mit hoher mechanischer Belastung eingesetzt, aufgrund der geringen Wasseraufnahme auch im frostbelasteten Bereich. Für solche Spezialanwendungen wurde der zementäre Fugenmörtel PCI Durafug® NT entwickelt. Müssen Plattenbeläge gegen chemische Angriffe beständig sein, sind Fugenmörtel auf Epoxidharz-Basis wie PCI Durapox® Premium zu verwenden.

Steingut und Steinzeug

Feinkeramik (Steingut) kommt aufgrund seiner geringen mechanischen Belastbarkeit ausschließlich an der Wand zum Einsatz und wird in der Regel mit Fugenbreiten von 2 bis maximal 8 mm verlegt. Hierfür eignet sich PCI FT® Fugenweiß und PCI FT® Fugengrau. Schmalere Fugen ab 1 mm Fugenbreite können mit den wasser- und schmutzabweisenden, variablen Flexfugenmörteln PCI Nanofug® oder PCI Nanofug® Premium verfugt werden.

Grobkeramik (Steinzeug) ist als Material mit geringer Wasseraufnahme und guter Festigkeit an Wand und Boden innen und außen einsetzbar. Um Maßtoleranzen besser egalisieren zu können, wird Steinzeug mit Fugenbreiten von 5 – 20 mm verlegt. Zum Verfugen eignet sich der Fugenmörtel PCI FT® Fugenbreit.

Naturwerksteine

Naturwerksteine wie Granit, Marmor oder Solnhofener Platten sind aufgrund ihrer Natürlichkeit beliebt im Innen- und Außenbereich. Doch insbesondere bei Sedimentgestein kann das eindringende alkalische Wasser aus dem Fugenmörtel zu Ausblühungen auf der Plattenoberfläche führen. Mit dem universell einsetzbaren Flexfugenmörtel PCI Nanofug® Premium oder dem Spezial-Fugenmörtel PCI Carrafug® sind Sie beim Verfugen von Naturwerksteinplatten immer auf der sicheren Seite. Für Pflasterbeläge aus Naturstein und bei extrem breiten Fugen, wie sie zum Beispiel bei Polygonalware vorkommen, kommt PCI Pavifix® 1K Extra bei drainfähiger Unterkonstruktion und der zementäre Mörtel PCI Pavifix® CEM bei wasserundurchlässiger Unterkonstruktion zum Einsatz.

Glasfliesen

Glasfliesen und Glasmosaik an der Wand sind bei Architekten und Designern aufgrund ihrer besonderen Wirkung stark gefragt. Im Gegensatz zu Keramik oder Naturwerkstein ist Glas porenfrei und somit haftungsfeindlich. Der variable Flexfugenmörtel PCI Nanofug® Premium verfügt über eine besonders gute Flankenhaftung und ist daher die richtige Wahl – auch da die große Farbauswahl und die funktionale Oberfläche die Qualitäten der Glasfliesen perfekt ergänzen.

Fugenfarben










	01 Brillantweiß	20 Weiß	25 Carraraweiß	30 Altweiß	43 Pergamon	44 Topas	23 Lichtgrau	26 Perigrü	16 Silbergrau	18 Manhattan	21 Hellgrau	22 Sandgrau	31 Zementgrau	19 Basalt	47 Anthrazit	61 Schiefergrau	40 Schwarz	11 Jasmin	12 Anemone	27 Jurabeige	02 Bahama beige	53 Ocker	03 Caramel	54 Ahorn	55 Nussbraun	56 Terrabraun	57 Rehbraun	05 Mittelbraun	58 Mahagoni	59 Mokka	41 Dunkelbraun	60 Schwarzbraun	Transparent		
PCI Carrafug®			•					•							•					•															
PCI Durafug® NT		•							•			•	•																						
PCI Flexfug®										•		•	•																						
PCI FT® Fugenbreit											•		•																						
PCI FT® Fugengrau							•		•		•																								
PCI FT® Fugenweiß		•																																	
PCI FT® Megafug									•			•	•	•	•																				
PCI Nanofug®		•			•	•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•			•		•													
PCI Nanofug® Premium		•			•	•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•			•		•													
PCI Durapox® NT				•					•			•	•																						
PCI Durapox® NT plus				•					•			•	•																						
PCI Durapox® Premium	•				•	•			•	•	•	•	•	•	•	•	•			•		•													
PCI Carraferm®			•																	•															
PCI Silcoferm® S		•			•	•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•			•		•													
PCI Silcofug® E	•				•	•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•			•		•													

Zementäre / Epoxidharz-Fugenmörtel

Fugenbreite	Verlegematerial	Steingut	Steinzeug	Feinsteinzeug	Glasfliesen / -mosaik
PCI Nanofug® ab 1 mm		■	■	■	■
PCI Nanofug® Premium 1 – 10 mm		■	■	■	■
PCI Flexfug® 2 – 10 mm		■	■	■	■ zu groß für Glasfliesen
PCI Durafug® NT 2 – 20 mm		■	■	■	■
PCI Durapox® Premium 1 – 20 mm		■	■	■	■

■ empfehlenswert ■ geeignet ■ bedingt geeignet

Verfugen

Anwendungsbereich/ Keramikarten	PCI Nanofug® Premium	PCI Nanofug®	PCI Flexfug®	PCI Carrafug®	PCI FT® Fugengrau PCI FT® Fugenweiß	PCI FT® Fugenbreit	PCI FT® Megafug	PCI Durapox® Premium	PCI Durapox® Premium Multicolor
Produkte									
Keramikarten									
Feinsteinzeugfliesen	■	■	■				■	■	■
Steingutfiesen	■	■			■			■	■
Steinzeugfliesen	■	■	■		■	■	■	■	■
Glas-, Porzellanmosaik	■	■			■			■	■
Spaltklinker, Cotto, Ziegelfliesen, Beton- werksteinplatten	■	■				■		■	■
Naturwerksteine, zum Beispiel Marmor, Granit, Porphyr, Quarzit	■			■			■ nur polierte, nicht saugende Naturwerksteine	■ nur nach Rücksprache/ Erprobung PCI-Anwendungstechnik	■ nur nach Rücksprache/ Erprobung PCI-Anwendungstechnik
Anwendungsfälle									
In Badezimmern sowie im Außenbereich auf Balkonen und Terrassen	■	■	■					■	■
Speziell für Cotto und Betonwerksteinplatten	■					■			
Fugenbreite	1 – 10 mm	1 – 10 mm	3 – 15 mm bzw. 2 – 10 mm	1 – 8 mm	2 – 8 mm	5 – 20 mm	1 – 8 mm	1 – 20 mm	1 – 20 mm
Farbtöne	28 Farbtöne	17 Farbtöne	3 Farbtöne	5 Farbtöne	4 Farbtöne	4 Farbtöne	4 Farbtöne	17 Farbtöne	hunderte von Fugenfarben

* bei schwach saugenden Naturwerksteinen/Hartgesteinen

■ Produkt geeignet

Kleines 1 x 1 der Silikonfuge



Ganz nach Ihrem Geschmack
PCI Durapox[®] Premium Multicolor



Auf Dauer elastisch

Nicht jede Fuge darf fest verfugt werden. Dehnungs-, Rand- und Anschlussfugen dienen dazu, Bewegung beispielsweise zwischen zwei Bauteilen oder bei Materialausdehnung bzw. -schrumpfung zu ermöglichen. Silikon eignet sich aufgrund seiner dauerelastischen Eigenschaften als Dichtstoff für diese Fugen. Wie bei Fugenmörteln entscheiden auch hier die Art des angrenzenden Materials und der Einsatzzweck über die Wahl des passenden Produkts.

Fliesen, Glas

Dehnungsfugen im Fliesenbelag sowie Eck- und Anschlussfugen im Nassbereich werden mit PCI Silcofug[®] E geschlossen. Auch bei Fliesenbelägen auf Balkonen und Terrassen ist PCI Silcofug[®] E die richtige Wahl. Passend für diese Anwendungsbereiche steht eine große Auswahl an Farbtönen zur Verfügung – abgestimmt auf die PCI-Fugenmörtel.

Naturstein

Ähnlich wie bei der Wahl des Fugenmörtels muss auch bei Silikon-Dichtstoffen darauf geachtet werden, dass es nicht zu Verfärbungen durch den Dichtstoff kommt. PCI Carraferm[®] ist für dauerelastische Fugen bei Natursteinbelägen entwickelt worden und verschleißt diese zuverlässig im Innen- und Außenbereich.

Glas, Holz, Metalle, Kunststoffe

PCI Silcoferm[®] S ist aufgrund seiner Materialeigenschaften universell innen und außen einsetzbar – zum Beispiel zwischen Fliesen und Bauteilen im Sanitärbereich, der Küche, an Türen, Fenstern und Einbauelementen im Wohnbereich.

Besonderheiten bei der Verarbeitung

Tiefe Fugen sollten vor dem Verschließen mit DIN-Polyband vorgefüllt werden. Zur Ermittlung des richtigen Rundschnurdurchmessers gilt die Faustregel: Fugenbreite + 5 mm. Handelt es sich bei einem oder beiden angrenzenden Materialien um schwierige, haftungsfeindliche Untergründe, stehen mit verschiedenen Produkten aus der PCI-Elastoprimer-Reihe geeignete Grundierungen zur Verfügung.

- Maximale Farbvielfalt für individuelle Designs
- Spielend leicht verfugen
- Kein Restschleier

Video und mehr Informationen auf www.pci-multicolor.com



Silikon-Dichtstoffe

Anwendungsbeispiele	PCI Adaptol®	PCI Silcoferm® S	PCI Silcofug® E	PCI Carraferm®	PCI Silcofug® Multicolor
Produkte					
Im Innen- und Außenbereich					
Putzrisse und Anschlussfugen elastisch schließen	■				
Anschluss-, Eck- und Bewegungsfugen elastisch schließen im Sanitär- und Wohnbereich		■	■		■
Für Anschluss- und Bewegungsfugen bei Naturwerksteinen und Marmorbelägen im Sanitär- und Wohnbereich				■	
Farbtöne	2 Farbtöne	19 Farbtöne	28 Farbtöne	7 Farbtöne	hunderte von Fugenfarben

■ Produkt geeignet





Für Bau-Profis

PCI Augsburg GmbH

Piccardstr. 11 · 86159 Augsburg
Postfach 10 22 47 · 86012 Augsburg
Tel. + 49 (8 21) 59 01-0
Fax + 49 (8 21) 59 01-372
www.pci-augsburg.de

PCI Augsburg GmbH

Niederlassung Österreich
Biberstraße 15/Top 22 · 1010 Wien
Tel. + 43 (1) 5 12 04 17
Fax + 43 (1) 5 12 04 27
www.pci.at

PCI Bauprodukte AG

Im Schachen · 5113 Holderbank
Tel. + 41 (58) 958 21 21
Fax + 41 (58) 958 31 22
www.pci.ch



Zertifiziertes Qualitäts-
managementsystem

PCI-Beratungsservice für anwendungstechnische Fragen:



+49 (8 21) 59 01-171



Live-Chat

www.pci-augsburg.de

Fax: **Werk Augsburg** +49 (8 21) 59 01-419
Werk Hamm +49 (23 88) 3 49-252
Werk Wittenberg +49 (34 91) 6 58-263

PCI-Partner vor Ort